

# Jahresberichte 2020

BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G., Berlin

BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V., Berlin

BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG, Berlin



## Der BVV

Gegründet im Jahr 1909, bietet der BVV seit über 100 Jahren zuverlässige Leistungen rund um die betriebliche Altersversorgung für die Beschäftigten der Bank- und Finanzdienstleistungsbranche.

Rund 800 Mitgliedsunternehmen und mehr als 350.000 Versicherte vertrauen auf die Leistungen des BVV. Mit der BVV Versorgungskasse (Unterstützungskasse) und dem BVV Versicherungsverein (Pensionskasse) stehen für Unternehmen der Finanzwirtschaft zwei Durchführungswege der betrieblichen Altersversorgung zur Verfügung. Sie decken ein breites Spektrum der arbeits-, steuer- und versicherungsrechtlichen Aspekte der betrieblichen Altersversorgung ab. Ergänzt wird dieses Angebot durch den BVV Pensionsfonds, der im Rahmen der Auslagerung von Pensionsrückstellungen genutzt wird.

# BVV auf einen Blick

	2020	2019	2018	2000	1990
<b>Anzahl</b>					
Mitglieds-/Trägerunternehmen	800	800	778	510	427
Anwärter	355.249	353.812	352.622	294.742	221.873
Rentner	125.364	121.400	117.693	68.344	46.122
<b>Mio. Euro</b>					
Jahresrentenansprüche	2.511	2.511	2.505	2.522	1.607
Leistungen	857	818	780	360	137
Verlustrücklage	1.836	1.733	1.571	132	61
Deckungsrückstellung	29.163	28.487	27.780	13.192	5.609
Kapitalanlagen	31.047	30.295	29.381	13.465	5.653
Beitragseinnahmen	709	733	1.193	476	295
Verwaltungskostensatz <sup>1</sup>	1,6 %	1,3 %	0,8 %	2,0 %	2,0 %
Laufende Vermögenserträge	863	987	724	882	412
Nettoverzinsung	3,1 %	3,5 %	3,1 %	6,5 %	6,6 %
Bilanzsumme	31.411	30.695	29.846	13.898	5.903
Gesamtüberschuss <sup>2</sup>	104	213	89	417	182
Netto-Beschäftigtenzahl <sup>3</sup>	210	201	190	180	199

<sup>1</sup> Direkte Verwaltungsaufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Verhältnis zu den gebuchten Beiträgen

<sup>2</sup> Inklusive Reserveverstärkungen für zukünftige Zinsverpflichtungen sowie Direktgutschriften

<sup>3</sup> Ohne Mitarbeiter in Ausbildung



# Inhalt

Kapitel	Seite
<b>1</b> Bericht des Vorstandes	<b>4</b>
<b>2</b> Jahresbericht 2020 – BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G., Berlin	<b>12</b> Organe, Verantwortliche Aktuarin, Treuhänder, Abschlussprüfer <b>14</b> Lagebericht <b>26</b> Anlagen zum Lagebericht <b>30</b> Bilanz <b>32</b> Gewinn- und Verlustrechnung <b>34</b> Anhang <b>48</b> Weitere Angaben zum Anhang <b>50</b> Statistische Angaben zum Jahresbericht <b>54</b> Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers <b>57</b> Bericht des Aufsichtsrates
<b>3</b> Jahresbericht 2020 – BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V., Berlin	<b>60</b> Organe, Abschlussprüfer <b>62</b> Lagebericht <b>64</b> Bilanz <b>64</b> Gewinn- und Verlustrechnung <b>65</b> Anhang <b>66</b> Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers <b>69</b> Bericht des Aufsichtsrates
<b>4</b> Jahresbericht 2020 – BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG, Berlin	<b>72</b> Organe, Verantwortliche Aktuarin, Treuhänder, Abschlussprüfer <b>74</b> Lagebericht <b>78</b> Anlagen zum Lagebericht <b>80</b> Bilanz <b>82</b> Gewinn- und Verlustrechnung <b>83</b> Anhang <b>90</b> Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers <b>93</b> Bericht des Aufsichtsrates
<b>5</b> Weitere Informationen	<b>96</b> Definition von Kennzahlen <b>97</b> Erläuterung wesentlicher Fachbegriffe <b>98</b> Verzeichnis der Mitglieds- und Trägerunternehmen <b>112</b> Verzeichnis der außerordentlichen Mitgliedsunternehmen



# Jahresbericht 2020

Bericht des Vorstandes

Seite 3 – 10

# 1



# Bericht des Vorstandes

## Trotz Pandemie ein starkes Jahr

2020 war ein Jahr wie kein anderes in der jüngeren Geschichte des BVV. Die Covid-19-Pandemie verursachte massive Kapitalmarkturbulenzen und wirtschaftliche Beeinträchtigungen und führte zu anhaltend schwierigen sozioökonomischen Bedingungen aufgrund der Einschränkung der Bewegungsfreiheit der Bevölkerung.

Daneben war das Berichtsjahr geprägt von vielfältigen geopolitischen Verwerfungen. Zudem zeigte sich weltweit der Klimawandel in zunehmenden Wetterextremen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist es trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen gelungen, ein sehr gutes Jahresergebnis zu erzielen und wiederholt die Finanzkraft des BVV zu stärken. Auch konnte der BVV – endlich wieder – in substanziellem Umfang Chancen nutzen, Investments in den zinstragenden Direktbestand zu realisieren und damit die Planbarkeit der Erträge zu verbessern.

Die Entwicklung der Kapitalmärkte wurde ganz wesentlich von der Covid-19-Pandemie bestimmt. Der „Corona-Crash“ im März war der schnellste 30-Prozent-Absturz der Aktienindizes seit Beginn der Indexberechnung Anfang der 1900er Jahre verbunden mit der höchsten je gemessenen Volatilität. Was folgte, war eine ebenso exorbitante „Rallye“ um monetäre und fiskalische „Hilfen“ in bisher beispiellosem Ausmaß und ab November 2020 aufgrund wachsender Hoffnung auf Überwindung der Pandemie durch neue Impfstoffe.

Zuletzt bestimmten die Brexit-Verhandlungen über den Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union (EU) und die US-Präsidentschaftswahl die Entwicklung, die mit dem Sieg von Joe Biden noch einmal für eine deutliche Erholung der Märkte zum Jahresende sorgte. Dagegen blieb die erhoffte Fortsetzung der konjunkturellen Erholung seit der Finanzmarktkrise aufgrund der Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie aus. In der Euro-Zone wird damit der Nullzins für die nächsten Jahre zementiert. Im Ergebnis bleibt die Situation an den Kapitalmärkten für langfristig orientierte institutionelle Investoren wie Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung extrem herausfordernd.

Mit dem Beginn der Pandemie hat der BVV bereits Vorkehrungen getroffen, um weiterhin nahezu uneingeschränkt seinen Geschäftsbetrieb aufrechterhalten zu können. Dabei ist es insbesondere der Flexibilität und dem Engagement unserer Mitarbeitenden zu danken, dass innerhalb kürzester Zeit eine nahezu vollständige Abdeckung der Tätigkeiten

im mobilen Arbeiten erreicht werden konnte und es somit für die Versicherten, Rentner und Firmenkunden zu keinen Einschränkungen im Tagesgeschäft gekommen ist.

Der BVV hat zudem die Zeit intensiv genutzt, um Bestehendes zu überdenken und neue Wege zu gehen. So konnten beispielsweise in diesem Jahr erstmalig und reibungslos die jährlichen Mitgliederversammlungen vollständig digital durchgeführt werden, was den BVV in der Branche einzigartig macht. Darüber hinaus entwickelte sich die Pandemie zum Treiber der Digitalisierung und führte maßgeblich zum Erfolg des BVV Kundenportals, welches im April 2020 für alle Versicherten an den Start ging.

## Nachhaltigkeit

Das Kerngeschäft des BVV – Altersversorgung für die Finanzwirtschaft – ist auf Langfristigkeit ausgerichtet. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsfaktoren bei der gesamten Geschäftstätigkeit des BVV korrespondiert mit diesem Ziel. Um diesen Aspekt in allen Prozessen und Aktivitäten zu verankern, hat der BVV im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt und in seine langfristige Geschäftsstrategie integriert. Im Rahmen eines Nachhaltigkeitsprojektes wurden in Zusammenarbeit mit einem externen Partner sowie unter Einbeziehung aller Abteilungen Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen erarbeitet. Mit den Maßnahmen zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wurde bereits im Jahr 2020 begonnen.

Als besonders drängendes Problem hat der BVV die negativen Auswirkungen des Klimawandels identifiziert und in seinen Nachhaltigkeitsaktivitäten entsprechend adressiert. Wir streben aktiv eine Klimaneutralität für unseren Geschäftsbetrieb bis zum Jahr 2025 und für unsere Kapitalanlagen bis zum Jahr 2050 an. Die Optimierung und weitere Digitalisierung unserer Geschäftsprozesse sowie der schonende Umgang mit Ressourcen auf der einen Seite, die Implementierung sowie der Einsatz von Steuerungsinstrumenten zur Identifizierung und Messung von Treibhausgasemissionen für Kapitalanlagen auf der anderen Seite sind nur einige der Maßnahmen zur Erreichung unserer Ziele.

Neben dem Klimawandel und anderen Umweltfaktoren werden aber auch weitere Aspekte der Nachhaltigkeit im BVV adressiert, wie zum Beispiel Gleichberechtigung oder

# Bericht des Vorstandes

die Förderung und Entwicklung von Mitarbeitenden. Auch wenn der BVV hier bereits seit Jahren hohe Standards erfüllt, wird durch die Implementierung eines Nachhaltigkeitsmanagements das erreichte Niveau kontinuierlich weiterentwickelt.

Um der hohen Priorität von Nachhaltigkeitsfaktoren gerecht zu werden und zugleich die diesbezüglichen Informationsbedürfnisse unserer Mitgliedsunternehmen sowie Versorgungsberechtigten zu erfüllen, wird der BVV zukünftig verstärkt durch Nutzung digitaler Kanäle – wie zum Beispiel die Webseite und das BVV Kundenportal – über seine Aktivitäten und Entwicklungen im Nachhaltigkeitsbereich berichten.

## Politische Einflüsse und nationale Gesetzgebung

### Insolvenzschutz für regulierte Pensionskassen

Der Gesetzgeber hat mit dem am 24. Juni 2020 in Kraft getretenen „Siebten Gesetz zur Änderung des Vierten Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze“ geregelt, dass nunmehr auch regulierte Pensionskassen dem gesetzlichen Insolvenzschutz nach dem Betriebsrentengesetz unterfallen. Ab 2021 müssen Arbeitgeber, die ihre betriebliche Altersversorgung über eine regulierte Pensionskasse durchführen, Insolvenzversicherungsbeiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein (PSVaG) zahlen. Der Insolvenzschutz des PSVaG besteht nunmehr auch für Zusagen auf eine betriebliche Altersversorgung über eine regulierte Pensionskasse für den Fall, dass ein Arbeitgeber insolvent wird und der Versorgungsträger – die regulierte Pensionskasse – die zugesagte Leistung nicht an die Versorgungsberechtigten zahlen kann.

Die Insolvenzversicherungspflicht gilt nicht für Pensionskassen, die Mitglied der Protektor Lebensversicherungs-AG sind. Protektor ist eine Sicherungseinrichtung, die bei Insolvenz des Versicherers für die garantierten Leistungen einsteht.

Um auch in Krisenzeiten einen ausreichenden Insolvenzschutz sicherzustellen und die Beitragsschwankungen möglichst gering zu halten, hat der PSVaG einen Ausgleichsfonds für jeden Durchführungsweg der betrieb-

lichen Altersversorgung geschaffen. Durch die Aufnahme der regulierten Pensionskassen in das System der gesetzlichen Insolvenzversicherung über den PSVaG muss dieser Ausgleichsfonds zunächst entsprechend ausfinanziert werden. Die Zielgröße beträgt dabei 9 Promille der Beitragsbemessungsgrundlage.

Jedes Mitgliedsunternehmen des BVV muss sich bis zum 31. März 2021 beim PSVaG als Mitglied anmelden. Wenn das Unternehmen bereits Mitglied im PSVaG ist, ist keine erneute Anmeldung erforderlich.

Mitgliedsunternehmen können weiterhin ihre bestehenden Pensionszusagen zum Zweck der Liquidation des Unternehmens auf den BVV Versicherungsverein übertragen. In diesem Fall besteht keine PSVaG-Beitragspflicht. Dabei ist zu beachten, dass dafür lediglich die im Zeitpunkt der Übernahme aktuelle Tarifgeneration verwendet wird und sämtliche bestehende BVV-Verträge des Unternehmens ebenfalls auf die aktuelle Tarifgeneration übertragen werden.

Der BVV wird einmal im Jahr seinen Mitgliedsunternehmen ein versicherungsmathematisches Kurzttestat zukommen lassen. In diesem Testat sind alle für den PSVaG relevanten Daten enthalten. Die ersten versicherungsmathematischen Kurzttestate werden voraussichtlich im Sommer 2021 durch den BVV erstellt und versandt.

Die Zusagen über den BVV Versicherungsverein (Pensionskasse), über die BVV Versorgungskasse (Unterstützungskasse) und über den BVV Pensionsfonds (Pensionsfonds) werden getrennt voneinander behandelt. Folglich wird pro Durchführungsweg ein eigenes Kurzttestat erstellt.

### Gesetz zur Abmilderung der Folgen der Corona-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafrecht

Die Ausbreitung des SARS-CoV-2-Virus (Covid-19-Pandemie) im ersten Quartal des Jahres hat überall in Deutschland zu erheblichen Einschränkungen in allen Bereichen des Privat- und des Wirtschaftslebens geführt. Unter anderem durften öffentliche und nicht öffentliche Veranstaltungen nicht oder nur unter strengen Auflagen mit erheblich reduzierter Teilnehmerzahl stattfinden. Die Mitgliederversammlungen des BVV, bei denen in jedem Jahr ca. 300 Delegierte präsent sind, konnten unter diesen Bedingungen nicht abgehalten werden.

# Bericht des Vorstandes

Einzigste Möglichkeit war eine virtuelle Durchführung der Mitgliederversammlungen ohne physische Präsenz der Teilnehmer. Der Gesetzgeber hatte bereits Regelungen zur Ermöglichung von virtuellen Haupt- und Mitgliederversammlungen erlassen, da viele Satzungen der Unternehmen eine virtuelle Durchführung gar nicht vorsehen – so auch die Satzung des BVV.

Die rechtlichen Regelungen ergaben sich aus dem Gesetz zur Abmilderung der Folgen der Covid-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht vom 27. März 2020.

Dank der schnellen technischen, juristischen und organisatorischen Planung und Umsetzung gemeinsam mit externen Partnern sind die ersten virtuellen Mitgliederversammlungen des BVV am 26. Juni 2020 reibungslos und erfolgreich verlaufen.

Das Bundesjustizministerium (BMJ) hat am 20. Oktober 2020 eine Verlängerung der gesetzlichen Ausnahmeregelungen für 2021 verfügt. Damit können die Mitgliederversammlungen 2021 ebenfalls rein virtuell durchgeführt werden. Der BVV sieht sich für den Fall, dass auch in den kommenden Monaten keine Präsenzveranstaltungen möglich sind – nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund der gesammelten Erfahrungen aus dem Berichtsjahr – hierfür sehr gut aufgestellt.

## Sozialschutzgesetze im Zuge der Corona-Pandemie

Die Covid-19-Pandemie sorgte für weitere rege Aktivitäten des Gesetzgebers. Auch im Bereich des Arbeits- und des Sozialversicherungsrechts wurden infolge der Corona-Pandemie eine Vielzahl von gesetzlichen Änderungen umgesetzt. Hierbei sind besonders das Gesetz zur Covid-19-Pandemie (Sozialschutzpaket I) und das Gesetz zu sozialen Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie (Sozialschutzpaket II) hervorzuheben.

### Sozialschutzpaket I

Das Sozialschutzpaket I beinhaltet unter anderem Regelungen für einen vereinfachten Zugang in die Sozialleistungssysteme nach dem Sozialgesetzbuch II, Sozialgesetzbuch XII und dem Bundesversorgungsgesetz, um existenzbedrohende Einkommenseinbußen zu vermeiden.

Für den BVV von besonderem Gewicht ist dabei die für das Kalenderjahr 2020 befristete Ausweitung der Hinzuverdienstregelung in der gesetzlichen Rentenversicherung. So wurde die bisherige kalenderjährliche Hinzuverdienstgrenze von 6.300 Euro durch den Betrag von 44.590 Euro ersetzt. Die neue Hinzuverdienstgrenze in 2020 beträgt somit das 14-Fache der in 2020 geltenden Bezugsgröße (also  $14 \times 3.185$  Euro). Ziel dieser Regelung ist es, die bestehenden Beschränkungen beim Zusammentreffen von Rente und Hinzuverdienst zu lockern, um in der aktuellen Situation diejenigen, die mit ihrer Arbeitskraft Unterstützung leisten wollen und bereits eine vorgezogene gesetzliche Altersrente beziehen, für einen Einsatz zu gewinnen und dadurch nicht noch mit einer (anteiligen) Kürzung ihrer gesetzlichen Rente „zu bestrafen“. Die Ausweitung der Hinzuverdienstgrenze gilt unabhängig vom ausgeübten Beruf und auch für im Kalenderjahr 2020 neu beginnende vorgezogene Altersrenten. Durch die großzügige Erweiterung der Hinzuverdienstgrenze wird es somit für Rentner in der gesetzlichen Rentenversicherung leichter, eine vorgezogene Altersrente als Vollrente zu beziehen, auch wenn daneben noch ein mehr als geringfügiger Arbeitsverdienst bezogen wird. Dies hat auch Auswirkungen auf die Gewährung von vorgezogenen Altersrenten beim BVV.

### Sozialschutzpaket II

Das Sozialschutzpaket II beinhaltet unter anderem Regelungen zu einer gestuften Erhöhung des Kurzarbeitergeldes auf bis zu 87 Prozent, eine dreimonatige Verlängerung des Bezugs von Arbeitslosengeld I, Erleichterungen bei der Anrechnung von Hinzuverdienst bei Kurzarbeit, Änderungen des Arbeitsgerichts- sowie des Sozialgerichtsgesetzes sowie erleichterte Voraussetzungen für den Bezug beziehungsweise Weiterbezug einer Waisenrente in der gesetzlichen Rentenversicherung.

Besondere Relevanz für den BVV haben dabei die Änderungen des Arbeitsgerichts- sowie des Sozialgerichtsgesetzes mit Blick auf die Einführung virtueller Verhandlungen. Darüber hinaus sind auch die erleichterten Voraussetzungen für den Bezug oder Weiterbezug einer Waisenrente in der gesetzlichen Rentenversicherung relevant. Demnach ist eine Zahlung oder Weiterzahlung der Waisenrente in der gesetzlichen Rentenversicherung möglich, wenn eine entsprechende Ausbildung aufgrund der durch Covid-19 verursachte Lage nicht angetreten werden kann.

# Bericht des Vorstandes

## Geringverdienerförderung nach § 100 EStG

Mit dem am 19. August 2020 in Kraft getretenen Grundrentengesetz wurde unter anderem auch die Geringverdienerförderung nach § 100 EStG angepasst.

Zusammengefasst gibt es drei konkrete Änderungen, die das Gesetz mit sich bringt:

- Der maximale bAV-Förderbetrag wird von 144 Euro auf 288 Euro jährlich erhöht (§ 100 Abs. 2 S. 1 EStG).
- Dies wird durch die Anhebung der Steuerfreistellung der Arbeitgeberbeiträge in gleicher Höhe flankiert (§ 100 Abs. 6 Satz 1 EStG).
- Die förderfähige Einkommensgrenze steigt von 2.200 Euro auf 2.575 Euro monatlich (§ 100 Abs. 3 Nr. 3 EStG).

Die Tarife des BVV sind förderfähig im Sinne von § 100 EStG. Insgesamt begrüßt der BVV die gesetzlichen Aktivitäten, die das Ziel verfolgen, den Verbreitungsgrad der betrieblichen Altersversorgung zu erhöhen.

In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass der BVV auch den Tarifvertragsparteien des Bankgewerbes im Rahmen einer möglichen tarifvertraglichen Vereinbarung zur Umsetzung der reinen Beitragszusage mit fachlicher Exzellenz zur Verfügung steht und die internen Voraussetzungen schafft, diesbezüglich als Produkthanbieter zu fungieren.

## Digitale Rentenübersicht

Der Bundestag hat am 19. November 2020 für den Gesetzentwurf der Bundesregierung „zur Verbesserung der Transparenz in der Alterssicherung und der Rehabilitation sowie zur Modernisierung der Sozialversicherungswahlen“ (Gesetz Digitale Rentenübersicht, 19/23550) gestimmt.

Ziel der digitalen Rentenübersicht ist es, jedem Versorgungsberechtigten eine Zusammenfassung der individuellen Ansprüche der gesetzlichen, betrieblichen und privaten Altersvorsorge zu geben. Der Überblick soll digital abrufbar über ein Portal erfolgen, Grundlage werden die Daten aus den regelmäßigen Informationen der Vorsorgeeinrichtungen sein. Das Kernelement wird eine übersichtliche Darstellung der bereits erreichten und bis zum Renteneintritt erreichbaren Altersvorsorgeansprüche und eine Zusammenfassung der Ansprüche in einem Gesamtüberblick sein.

Der BVV begrüßt und unterstützt grundsätzlich das Ziel des Gesetzgebers, jedem Bürger einen einfachen Überblick und digitalen Zugang hinsichtlich der Rentenansprüche aus den drei Säulen zu gewähren.

Der BVV hat rechtzeitig die Weichen für die Zukunft gestellt und bietet seinen Versicherten bereits ein digitales Kundenportal an. Der am Bedarf der Nutzer orientierte Ausbau der Funktionalitäten steht im Fokus unserer weiteren Aktivitäten.

## Umsetzung der Richtlinie 2016/2341 über die Tätigkeiten und der Beaufsichtigung von EbAV (Pensionsfondsrichtlinie, EbAV-II-Richtlinie) BaFin-Rundschreiben zu Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation und die eigene Risikobeurteilung von EbAV

Am 30. Dezember 2020 wurden im Rahmen der Umsetzung der EbAV-II-Richtlinie das BaFin-Rundschreiben 8/2020 „Aufsichtsrechtliche Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation von Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung (MaGo für EbAV)“ und das Rundschreiben 9/2020 „Aufsichtsrechtliche Mindestanforderungen an die eigene Risikobeurteilung (ERB) von Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung“ veröffentlicht.

Das Rundschreiben 8/2020 tritt am 1. Juni 2021 in Kraft und konkretisiert die relevanten geschäftsorganisatorischen Anforderungen einheitlich und umfassend an einem Ort. Die Anforderungen aus dem Rundschreiben werden unter Beachtung des Proportionalitätsprinzips und der Größenordnung der Tätigkeiten sowie im Sinne eines prinzipien- und risikoorientierten Vorgehens umgesetzt. Das Rundschreiben 9/2020 zur eigenen Risikobeurteilung trat mit seiner Veröffentlichung in Kraft und enthält Hinweise zur Auslegung der Vorschriften über die eigene Risikobeurteilung gemäß § 234d des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Der BVV hat sich aktiv und umfassend über Stellungnahmen der Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V. (aba) in den Konsultationsphasen zu den Rundschreiben eingebracht. Unsere Anregungen und Vorschläge für Änderungen wurden in den Rundschreiben weitgehend berücksichtigt.

Der BVV hat bereits mit der Veröffentlichung der europäischen EbAV-II-Richtlinie die Anpassungen in der Geschäftsorganisation analysiert, Umsetzungsaktivitäten eingeleitet, Schlüsselfunktionen eingesetzt und die Maß-

# Bericht des Vorstandes

nahmen mit der Verankerung im Versicherungsaufsichtsgesetz in 2019 umgesetzt. In Verbindung mit den weiteren Berichts- und Informationspflichten (EIOPA-Stresstest mit common framework, laufendes EZB-EIOPA Reporting sowie zusätzliche Nachhaltigkeitsanforderungen) ist die Tendenz einer stetig steigenden Regulierung offenbar, die vor dem Hintergrund der damit verbundenen Aufwände durchaus kritisch gesehen wird.

## Vermögensanlage

### Kapitalmarktumfeld

Das Jahr 2020 stand auch an den Finanzmärkten ganz im Zeichen des Covid-19-Virus und der damit verbundenen wirtschafts-, gesellschafts- und zentralbankpolitischen Maßnahmen. Es nur als außergewöhnlich zu bezeichnen, wird den erheblichen Verwerfungen kaum gerecht: 2020 markierte die stärkste Rezession seit den 1930er Jahren und verzeichnete historisch beispiellose monetäre und fiskalische Maßnahmen. Jedwede Prognose zur Entwicklung der Weltwirtschaft beziehungsweise der Finanzmärkte wurde mit Ausbruch der Pandemie Makulatur. Ende Februar, als die globale Bedrohung des Coronavirus wahrgenommen wurde, setzte – gemessen an der langen Historie amerikanischer Indizes – der schnellste Kurseinbruch über 30 Prozent ein, verbunden mit einer Volatilität auf neuem Rekordhoch. Schneller und koordinierter als noch in der Finanzkrise 2008 erfolgten Hilfspakete der Zentralbanken und Regierungen, um trotz der Marktverwerfungen und des Konjunktüreintruchs eine Negativspirale zu verhindern. Der zur Verhinderung der weiteren Verbreitung des Virus verhängte wirtschaftliche Stillstand (Lockdown) wurde mit staatlichen Hilfen in bisher unvorstellbarem Ausmaß begleitet. Flankierend standen die Zentralbanken mit der Bereitstellung nahezu grenzenloser Liquidität zur Seite.

Noch im März startete die Europäische Zentralbank (EZB) ihr Pandemic Emergency Purchase Programme (PEPP) mit einem Volumen von 750 Mrd. Euro, das schon im Juni um weitere 600 Mrd. Euro aufgestockt wurde. Die EU vereinbarte bereits im Juli einen Sonderfonds über 750 Mrd. Euro, der im Dezember final verabschiedet wurde – nahezu zeitgleich mit einem 900 Mrd. USD schweren Hilfspaket (entsprechend 2 Prozent des BIP) im amerikanischen Kongress. In den USA erreichte aufgrund der Finanzhilfen das Haushaltsdefizit rund 15 Prozent des BIP und damit mehr

als das Dreifache des Vorjahres. Die extreme monetäre Expansion der Zentralbanken, beispielhaft abzulesen an einem Wachstum der Geldmenge M1 in der Eurozone um rund 15 Prozent in 2020, entsprach global etwa dem Zweifachen der Ausweitung in der Finanzkrise.

An den Finanzmärkten drehte vor dem Hintergrund der Hilfsmaßnahmen die Stimmung noch im März. Vor allem Risikoassets wie Aktien erlebten eine beeindruckende Renaissance. Nach einem der schlechtesten Quartale der letzten Jahrzehnte zu Beginn folgten 2020 drei positive Quartale. Die Verfügbarkeit von Impfstoffen gegen Covid-19 hat im vierten Quartal nochmals zu einer Beschleunigung der positiven Trends geführt.

Die zwischenzeitliche Risikoaversion sorgte im Segment der Unternehmensanleihen ähnlich wie bei Aktien für starke Marktverwerfungen. Die Kreditaufschläge weiteten sich dramatisch aus und bildeten sich erst mit den Kaufprogrammen der Zentralbanken wieder zurück. Der Kursverlauf an den Aktienmärkten kann historisch genannt werden: zum Beispiel der deutsche Aktienindex DAX erlebte im ersten Quartal zunächst knapp 40 Prozent Kursverlust, um dennoch zu Jahresschluss 4 Prozent Kursgewinn und zum Jahreswechsel neue Allzeithochs auszuweisen. Die starke Differenzierung nach Sektoren ist abzulesen an der Entwicklung des amerikanischen Technologieindex Nasdaq 100, der das Jahr 2020 mit einem Plus von über 40 Prozent beendete. Auf der Suche nach Rendite waren Realwerte wie Immobilien- und Infrastrukturinvestments weiterhin gefragt, auch wenn hier ebenfalls eine stärkere Spreizung sichtbar ist. Im Umfeld massiver Liquiditätszufuhr der Notenbanken und labiler Konjunktur ist es wenig verwunderlich, dass es nicht einmal im Ansatz Raum für Zinserhöhungen gab beziehungsweise gibt. Die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen verharrt mit rund -0,5 Prozent weiterhin fest im negativen Bereich und liegt damit nochmals deutlich tiefer als zum Jahresende 2019.

Nachdem mit den Impfstoffen berechtigter Optimismus mit Blick auf eine Eindämmung der Pandemie besteht, kann man für 2021 zumindest Hoffnung auf eine beginnende und sich in den Folgejahren verstärkende Rückkehr zur Normalität haben. Von einem selbsttragenden Aufschwung kann auf kurze Sicht keine Rede sein. So ist in 2021 auch mit steigenden Insolvenzen unter anderem als Spätfolge der Lockdowns zu rechnen. Die Finanzmärkte haben dennoch längst begonnen, eine neue Normalität einzupreisen mit einer deutlichen Konjunkturerholung – Größenordnun-

# Bericht des Vorstandes

gen von 4 bis 5 Prozent Weltwirtschaftswachstum sind für 2021 realistisch – aber auch mit einem nachhaltig geänderten Konsum-, Arbeits- und Investitionsverhalten. Zu dieser neuen Normalität gehören auch die stark gewachsene Staatsverschuldung sowie die extreme Liquiditätsbereitstellung, deren langfristige Folgen noch nicht abzusehen sind. Es ist realistisch, erstmals seit Langem wieder von wachsenden Inflationsgefahren in den Folgejahren auszugehen. Insofern wäre es keine Überraschung, wenn 2020 in der Rückschau den Tiefpunkt bei Inflationsraten, Notenbankzinsen und Anleiherenditen markiert hätte.

## Anlagepolitik

Die Anlagepolitik des BVV ist grundsätzlich langfristig ausgerichtet und folgt keinen kurzfristigen Trends. Die vielfach unerwartete, diametral gegensätzliche Entwicklung der Finanzmärkte der letzten beiden Jahre war erneut ein Beleg für die Problematik richtiger Prognosen und daraus abgeleiteter Timing- oder Allokationsentscheidungen.

Wie bereits im Vorjahr konnte der zinstragende Direktbestand erfolgreich gestärkt werden. Im Zuge der pandemiebedingten Marktverwerfungen gab es in den ersten beiden Quartalen attraktive Kreditaufschläge, die der BVV mit einem breit angelegten Kaufprogramm über nahezu 2 Mrd. Euro nutzen konnte. Sowohl im Neuemissionsgeschäft als auch am Sekundärmarkt konnte in einem begrenzten Zeitfenster zu auskömmlichen Renditen angelegt werden.

Aktieninvestments sind mit einer Risikosteuerung versehen, die im ersten Quartal die Kurseinbußen auf rund ein Drittel der Verluste der Indizes begrenzen konnte. Dies, wie auch die konservative Steuerung des verfügbaren Risikokapitals, erlaubte bereits im März wieder neues Risikokapital zu vergeben, um damit an der Erholung der Aktienmärkte zu partizipieren.

Parallel wurde die Diversifikation des Portfolios wie in den Vorjahren vorangetrieben. Insbesondere illiquide, aber robuste Portfoliobausteine wie Immobilien, Infrastruktur und Private Equity wurden planmäßig weiter ausgebaut. Wegen Covid-19 gab es jedoch auch an den Privatmärkten einen drei- bis sechsmonatigen Stillstand, in dem kaum Transaktionen zu verzeichnen waren. Die Verspannungen lösten sich jedoch im letzten Quartal auf und führten zu überdurchschnittlicher Aktivität. Insgesamt sind die Investmentprogramme in einer Reife, die weiterhin Kapi-

talzusagen erfordert, um mindestens das aktuelle Investitionsniveau zu halten. Auch im Segment von Finanzierungen in Privatmärkten bietet die Disintermediation der Banken in diversen Kreditsegmenten weiter interessante Handlungsoptionen. Eine Ausweitung der Allokation unter Wahrung eines vernünftigen Chance-Risiko-Verhältnisses bleibt somit auf der Agenda.

Im Ergebnis ist das Portfolio breit aufgestellt, um auch langfristig ein hinreichendes Ertragsniveau erreichen zu können. Der Verzicht auf eine breite Streuung nach Assetklassen und Anlageregionen wäre – insbesondere im Niedrigzinsumfeld – ein nicht tragbares Risiko. Eine langfristig ausgerichtete Anlagepolitik in Verbindung mit hoher Diversifikation wird folgerichtig Kernelement der Strategie für 2021 bleiben. Sofern sich trotz des Zinsumfeldes attraktive Möglichkeiten ergeben, hat die Stärkung des zinstragenden Direktbestandes hierbei unverändert Priorität.



# Jahresbericht 2020

BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G., Berlin

# 2

Seite 11 – 58



## Aufsichtsrat

<b>Heinz Laber</b> Vorsitzender	Ehem. Mitglied des Vorstandes, UniCredit Bank AG, München
<b>Frank Annuscheit</b> stellv. Vorsitzender	Ehem. Mitglied des Vorstandes, Commerzbank AG, Frankfurt am Main
<b>Gabriele Platscher</b> stellv. Vorsitzende	Vorsitzende des Betriebsrates, Deutsche Bank Niedersachsen Ost
<b>Michael O. Bentlage</b>	Vorsitzender des Vorstandes, Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG, Frankfurt am Main
<b>Michael Boldt</b>	Vorsitzender des Vorstandes, DSK Hyp AG, Frankfurt am Main
<b>Marcus Bouraue</b>	Mitglied des Betriebsrates, Commerzbank AG, Frankfurt am Main
<b>Gunnar de Buhr</b>	Stellv. Vorsitzender des Betriebsrates, Commerzbank AG, Hamburg
<b>Fabrizio Campelli</b> ab 26.06.2020	Mitglied des Vorstandes, Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main
<b>Paul Hagen</b> ab 26.06.2020	Vorsitzender des Aufsichtsrates, HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf
<b>Bettina Kies-Hartmann</b>	Mitglied des Gesamtpersonalrates und Mitglied des Personalrates Region Stuttgart, Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart
<b>Oliver Menke-Tenbrink</b>	Mitglied des Betriebsrates, UniCredit Bank AG, München
<b>James von Moltke</b> bis 25.06.2020	Mitglied des Vorstandes, Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main
<b>Dr. Hans-Walter Peters</b>	Vorsitzender des Verwaltungsrates, Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG, Hamburg
<b>Georg Rohleder</b>	Head of Group Human Capital Strategies UniCredit S.p.A., Mailand Vorsitzender des Aufsichtsrates Wealthcap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, München
<b>Helene Strinja</b>	Ehem. Vorsitzende des Betriebsrates, DSK Hyp AG, Frankfurt am Main
<b>Jürgen Tögel</b>	Mitglied des Gesamtbetriebsrates und örtlichen Betriebsrates, Deutsche Bank AG, München

## Vorstand

Dr. Helmut Aden	Berlin
Marco Herrmann	Berlin
Rainer Jakubowski	Berlin

## Verantwortliche Aktuarin

Katrin Schulze

## Treuhand

Michael Waage	Treuhand
Friedhelm Dresch	stellv. Treuhand

## Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Berlin

# Lagebericht

## Geschäft und Rahmenbedingungen

Der BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes auf Gegenseitigkeit a.G. leistet seit seiner Gründung 1909 einen wichtigen Beitrag zur Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung der Angestellten von Banken und Finanzdienstleistern. Als überbetriebliche Pensionskasse ist er gemessen am verwalteten Vermögen der größte seiner Art in Deutschland. Mitgliedsunternehmen bietet der BVV Versicherungsverein unterschiedliche Durchführungswege der betrieblichen Altersversorgung als Pensionsversicherung sowie als Rückdeckungsversicherung für die zugesagten Leistungen der BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V. – der Unterstützungskasse des BVV – und des BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG.

Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist der BVV in besonderem Maße seinen Mitgliedern verpflichtet. Mitglieder sind deutsche Banken, Finanzdienstleister und Dienstleistungsunternehmen, deren versicherte Mitarbeiter sowie ehemalige Mitarbeiter, die ihre Versicherung freiwillig fortsetzen. Die BVV Versorgungskasse und der BVV Pensionsfonds sind ebenfalls Mitglieder.

Im Mittelpunkt der Versicherung steht die Erbringung einer Rentenleistung nach Erreichen der Altersgrenze, bei andauernder Berufsunfähigkeit oder Erwerbsminderung. Für Versicherte bestehen zahlreiche Möglichkeiten zur Ergänzung dieser Leistungen. Dies kann beispielsweise im Rahmen einer Entgeltumwandlung oder als Riester-Rente erfolgen und hilft dabei, die Höhe der späteren Versorgung individuell zu bestimmen.

Die Covid-19-Pandemie hat sich in 2020 in der Banken- und Finanzdienstleistungsbranche dahingehend bemerkbar gemacht, dass eine noch deutlich schnellere Konsolidierung im Filialgeschäft zu erwarten ist. Bereits der erste Lockdown bewies angesichts zunehmender digitaler Angebote, dass eine Notwendigkeit von Filialbesuchen durch den Kunden nicht mehr besteht. Dennoch zeigte sich die Branche in der Krise erstaunlich robust und als Unterstützer der Realwirtschaft – zum Beispiel bei der Auszahlung der Staatshilfen. Aufgrund der noch nicht absehbaren, aber dennoch unvermeidbaren Kreditausfälle wird die Krise langfristig Folgen für die Ertragskraft der Banken haben. Ein daraus resultierender Kostendruck verbunden mit dem Abbau von Personalkapazitäten wird sich auch auf den Versichertenbestand des BVV auswirken.

Strategisch verfolgt der BVV das Ziel, im Rahmen seines Satzungszwecks weitere Mitgliedsunternehmen zu gewinnen und den Bestand an Versicherten auszubauen – mit Erfolg. Zusätzlich werden durch Ausfinanzierungslösungen über den BVV Pensionsfonds mit gleichzeitiger Rückdeckung im BVV Versicherungsverein Verträge gegen Einmalbeitrag abgeschlossen.

### Gesamtwirtschaftlicher Überblick

Das Wirtschaftswachstum in Deutschland hatte im Jahr 2020 einen erheblichen Rückgang zu verzeichnen und fiel um 5,0 (+0,6) Prozent. Das war im Wesentlichen der Covid-19-Pandemie geschuldet und den daraus folgenden massiven Rückgängen der Konsumausgaben. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie sind auf dem Arbeitsmarkt deutlich sichtbar. Im Höchststand waren im April rund 6 Mio. Beschäftigte in Kurzarbeit tätig, wodurch rechnerisch rund 1 Mio. Arbeitsplätze vor dem Stellenverlust bewahrt werden konnten. Dennoch stieg die Arbeitslosenquote auf 5,9 (5,0) Prozent. Die Staatsausgaben stiegen deutlich auf 508,5 Milliarden Euro. Die Inflationsrate lag bei 0,5 Prozent und wich damit deutlich vom Inflationsziel von knapp 2,0 Prozent ab. Die Ursachen dafür sind unter anderem die temporäre Mehrwertsteuersenkung sowie die deutlich gesunkenen Energiepreise.

In 2020 blieben die Leitzinsen der Europäischen Zentralbank (EZB) bei 0,00 Prozent. Die EZB geht davon aus, dass der Leitzins auf dem Niveau verharren wird, bis sich die Inflationsaussichten dem angestrebten Ziel von 2,0 Prozent annähern. Der EZB-Rat wird die Ankäufe im Rahmen des Pandemie-Notfallankaufprogramms (Pandemic Emergency Purchase Programme – PEPP) mit einem Umfang von insgesamt 1.350 Mrd. Euro fortsetzen. Diese Ankäufe tragen zur Lockerung des allgemeinen geldpolitischen Kurses bei und helfen so, dem dämpfenden Einfluss der Pandemie auf die projizierte Inflationsentwicklung entgegenzuwirken. In 2020 ist auch das Wirtschaftswachstum in der Europäischen Union (EU) im Vergleich zum Vorjahr massiv eingebrochen. Die Wachstumsrate lag bei -7,4 (1,6) Prozent.

Gegenüber dem Vorjahr fiel das Wachstum des realen Bruttoeinkommens der USA drastisch um 4,3 Prozent. Durch die Covid-19-Pandemie senkte die Fed zudem den Leitzins im Jahr 2020 auf die niedrige Spanne von 0 bis 0,25 Prozent, um die negativen Folgen des Virus für die US-Wirtschaft zu begrenzen. Bis Ende 2023 will die Fed ihren Leitzins bei nahe null lassen.

# Lagebericht

Besonders durch die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie lassen sich starke Abschwächungen der Weltwirtschaft erkennen. Hinzu kommen weltpolitische Problematiken wie die Handelskonflikte zwischen den USA und China oder der Brexit. Jedoch stellen auch große strukturelle Veränderungen enorme Herausforderungen dar, wie der Klimawandel, die Globalisierung und der demografische Wandel. Das Weltwirtschaftswachstum sank im Jahr 2020 auf -4,3 Prozent. Die weltweite Inflationsrate lag bei 3,18 Prozent.

## Entwicklung der Lebensversicherungsbranche

Die deutschen Lebensversicherer befinden sich aufgrund der anhaltenden Niedrigzinspolitik sowie großer Unsicherheiten über die Entwicklung der Kapitalmärkte in einem weiterhin anspruchsvollen Marktumfeld. Die Covid-19-Pandemie hat diese Entwicklung noch verstärkt. So empfiehlt die Deutsche Aktuarvereinigung (DAV), den Höchstrechnungszins zum 1. Januar 2022 abermals abzusenken – von derzeit 0,9 Prozent auf 0,25 Prozent. Zum Vergleich: Im Jahr 2000 betrug er noch 4,0 Prozent.

Durch die Covid-19-Pandemie gehen Analysten von einer fortgesetzten Dauer der Niedrigzinsphase aus, und prognostizieren, dass Lebensversicherer dieser mit risikoreicheren Investments und einem diverseren Produktmix begehen.

Viele Unternehmen haben bereits reagiert und ihre Überschussanteilssätze reduziert. Ferner bieten sie erstmals Versicherungsprodukte an, bei denen nicht mehr alle eingezahlten Beiträge garantiert sind. Dadurch soll eine offensive und risikoreichere Anlagepolitik möglich werden, die trotz niedriger Zinsen höhere Erträge erzielt.

Um sich von den Zinsverpflichtungen zu befreien, haben sich in 2020 erneut Lebensversicherer für den Run-Off entschieden. Damit stellen sie das Neugeschäft ein und wickeln den Bestand ab.

Seit Mitte der 1990er Jahre hat sich die Zahl der Lebensversicherungsunternehmen in Deutschland um etwa ein Drittel verringert. In Anbetracht steigender Kosten und veränderter Kundenerwartungen steht die Branche weiterhin unter großem Veränderungsdruck hinsichtlich der Gestaltung neuer Produkte und ganzheitlicher Kundenlösungen sowie digitaler Kanäle.

## Entwicklungen in der betrieblichen Altersversorgung

Die Covid-19-Pandemie machte 2020 auch vor der betrieblichen Altersversorgung nicht halt. Aufgrund der Einschränkungen des öffentlichen Lebens im ersten und zweiten Lockdown haben zahlreiche Unternehmen infolge des ausbleibenden Geschäftskurzarbeitergeld beantragt, welches in der Regel nicht dafür verwendet werden kann, Verträge der betrieblichen Altersversorgung zu finanzieren. Das führt dazu, dass es neben der Absenkung der Altersrente auch zu einer Reduzierung des Risikoschutzes kommen kann. Deshalb haben die bAV-Anbieter Lösungen entwickelt, wie sie durch Stundungsmodelle mit der neuartigen Situation einen Umgang finden konnten.

Im Rahmen des Betriebsrentenstärkungsgesetzes hat der Gesetzgeber insbesondere für niedrigere Einkommen die sogenannte Förderrente eingerichtet. Da die bisherige Nachfrage nicht den Erwartungen entsprach, wurde das Gesetz dahingehend angepasst, dass die Grenze des förderfähigen Gehaltes auf 2.575 Euro hochgesetzt und der Förderbetrag verdoppelt wurde.

Daneben standen wiederholt die Gespräche zur Einführung der reinen Beitragszusage im Rahmen des Sozialpartnermodells im Fokus der Tarifvertragsparteien. Hier zeigt man sich zuversichtlich, in 2021 erste Branchenlösungen vereinbaren zu können.

Der Gesetzgeber hat mit dem am 24. Juni 2020 in Kraft getretenen „Siebten Gesetz zur Änderung des Vierten Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze“ geregelt, dass nunmehr auch betriebliche Altersversorgung über regulierte Pensionskassen dem gesetzlichen Insolvenzschutz nach dem Betriebsrentengesetz unterfallen. Ab 2021 müssen Arbeitgeber, die ihre betriebliche Altersversorgung über eine regulierte Pensionskasse durchführen, Insolvenzversicherungsbeiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein (PSVaG) zahlen. Der Insolvenzschutz des PSVaG besteht nunmehr auch für Zusagen auf eine betriebliche Altersversorgung über eine regulierte Pensionskasse für den Fall, dass ein Arbeitgeber insolvent wird und der Versorgungsträger – die regulierte Pensionskasse – die zugesagte Leistung nicht an die Versorgungsberechtigten zahlen kann.

# Lagebericht

## Wirtschaftsbericht

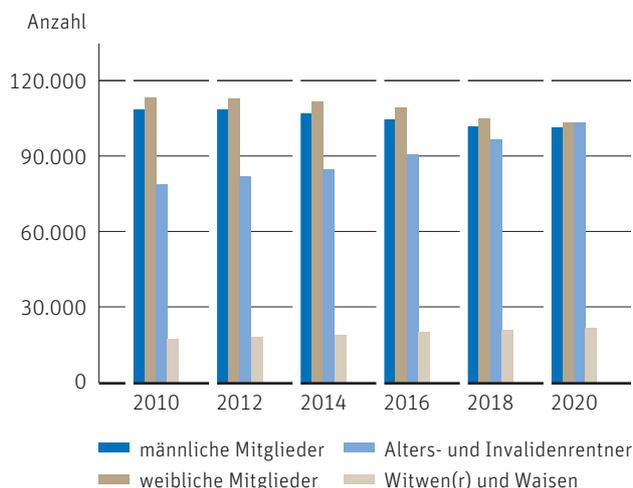
### Jahresabschluss, Überschuss, Gewinnquellen

Aus dem im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Überschuss des Geschäftsjahres von 104,3 (212,8)<sup>1</sup> Mio. Euro wurden 103,2 (161,6) Mio. Euro in die Verlustrücklage eingestellt und 1,1 (1,2) Mio. Euro als Direktgutschriften ausgeschüttet. Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurde im Gegensatz zum Vorjahr (50,0 Mio. Euro) nicht dotiert. Das Hauptziel bestand darin, die Eigenmitteleausstattung trotz zum Teil katastrophaler Bedingungen an den Kapitalmärkten – ausgelöst durch Covid-19 – zu stabilisieren. Die Erträge aus den zinstragenden Kapitalanlagen stiegen infolge der getätigten Investitionen in den Direktbestand um 47,3 Mio. Euro und betrugen insgesamt 621,0 (573,7) Mio. Euro. Die Ausschüttungen aus den Investmentvermögen entwickelten sich rückläufig und sanken deutlich um 171,4 Mio. Euro auf 240,5 (411,9) Mio. Euro. Die außerordentlichen Erträge entwickelten sich hingegen positiv und stiegen um 113,7 Mio. Euro auf insgesamt 197,7 (84,0) Mio. Euro. Die Erträge aus Kapitalanlagen in Summe verringerten sich infolge des durch die Corona-Krise beeinflussten Kapitalmarktumfeldes im Berichtsjahr um 10,4 Mio. Euro. Die Aufwendungen für Kapitalanlagen stiegen hauptsächlich aufgrund erhöhter Abgangsverluste um 81,7 Mio. Euro. Das Gesamtergebnis der Kapitalanlage verringerte sich daher im Vergleich zum Vorjahr um 92,1 Mio. Euro. Der Geschäftsverlauf sowie der Gesamtüberschuss lagen zwar im unteren Bereich unserer Zielvorstellungen, gestalteten sich aber angesichts des Covid-19-Umfeldes und des dadurch bedingten turbulenten Kapitalmarktumfeldes insgesamt im Rahmen unserer Erwartungen.

### Bestandsentwicklung

Die Anzahl der Anwärter, die direkt oder über die Rückdeckungsverträge mit der BVV Versorgungskasse sowie dem BVV Pensionsfonds beim BVV versichert sind, hat sich ebenso wie die Anzahl der Leistungsempfänger im Berichtsjahr erneut erhöht. Einschließlich beitragsfrei Versicherter hatte der BVV am Ende des Berichtsjahres 355.249 (353.812) Anwärter und 125.364 (121.400) Rentner. Einzelheiten können den Übersichten auf den Seiten 26 ff. entnommen werden.

### Entwicklung des Bestandes der beitragspflichtigen Versicherten und der Rentner



### Pflichtversicherte

Die Gesamtzahl der Pflichtversicherten ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Am 31. Dezember 2020 waren 129.077 (128.041) Mitarbeiter von Vollmitgliedsunternehmen beim BVV pflichtversichert. Für weitere 13.287 (13.786) wird die Pflichtversicherung bei anderen Mitgliedsunternehmen fortgeführt.

### Freiwillig Versicherte

Die Möglichkeit der individuellen freiwilligen Weiterversicherung wird von den Versicherten weiterhin stark genutzt. Dessen ungeachtet sank die Zahl der auf privater Basis freiwillig Versicherten im Geschäftsjahr geringfügig auf 54.591 (55.354).

### Leistungsempfänger

Der Bestand der Leistungsempfänger entwickelte sich stetig. Am Ende des Berichtsjahres wurden 90.955 (87.453) Altersrenten, 12.553 (12.597) Invalidenrenten und 21.856 (21.350) Hinterbliebenenrenten gezahlt. Der Anteil der vor Vollendung des 65. Lebensjahres in Anspruch genommenen Altersrenten (vorgezogene Altersrente) ist bei den Männern weiter zurückgegangen und bei Frauen leicht gestiegen.

Angaben zum Bestand der Leistungsempfänger sind auf den Seiten 50 bis 53 abgedruckt.

<sup>1</sup> Angaben in Klammern jeweils Vorjahreszahlen

# Lagebericht

## Mitgliedsunternehmen

Am 31. Dezember 2020 waren 800 (800) Unternehmen Vollmitglied im BVV. Diese Unternehmen melden alle Mitarbeiter, denen sie eine Versorgungszusage geben, bei dem BVV Versicherungsverein oder der BVV Versorgungskasse an.

Im Berichtsjahr wurden 26 (54) neue Unternehmen für die Vollmitgliedschaft im BVV gewonnen. Gleichzeitig haben 26 (32) Unternehmen durch 13 (15) Verschmelzungen, 6 (9) Schließungen, 5 (2) Liquidationen und 2 (5) Kündigungen ihre Mitgliedschaft beendet.

Im Jahr 2020 haben sich 9 (31) Unternehmen entschlossen, die durch Entgeltumwandlung finanzierte betriebliche Altersversorgung ihrer Angestellten beim BVV durchzuführen. Dafür haben sie die außerordentliche Mitgliedschaft im BVV Versicherungsverein oder in der BVV Versorgungskasse erworben. Demgegenüber haben im Berichtsjahr 17 (32) Unternehmen die außerordentliche Mitgliedschaft im BVV zumeist durch Kündigung nach ruhender Mitgliedschaft beendet. Zwei Unternehmen haben sich für eine Vollmitgliedschaft entschieden. Insgesamt bestand am 31. Dezember 2020 für 372 (380) Unternehmen die außerordentliche Mitgliedschaft im BVV.

Eine Aufstellung aller Mitglieds- und Trägerunternehmen sowie der außerordentlichen Mitgliedsunternehmen ist auf den Seiten 98 ff. abgedruckt.

## Beiträge

Die Beitragseinnahmen sanken netto um 24,2 Mio. Euro auf 709,1 (733,3) Mio. Euro. In diesem Betrag sind die von der BVV Versorgungskasse gezahlten Rückdeckungsbeiträge in Höhe von 403,1 Mio. Euro sowie die Einmalbeiträge des BVV Pensionsfonds aus den rückgedeckten Pensionsplänen von 50,8 Mio. Euro enthalten. Insgesamt haben sich die Einmalbeiträge im Vergleich zum Vorjahr um 20,4 Mio. Euro verringert. Die laufenden Beiträge aus dem Direkt- und Rückdeckungsgeschäft sind hingegen mit einem Rückgang um 3,8 Mio. Euro nahezu stabil geblieben. Der Rückgang der Beitragseinnahmen insgesamt resultiert aus den gesunkenen Einmalbeiträgen in den BVV Pensionsfonds. Die Beitragseinnahmen lagen im unteren Bereich unserer Zielvorstellungen und verringerten sich wie erwartet leicht.

## Erträge aus Kapitalanlagen

Die laufenden Erträge verringerten sich im Berichtsjahr auf 863,1 (987,2) Mio. Euro. Unter Einbeziehung von realisierten Gewinnen aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 197,7 (84,0) Mio. Euro ergaben sich Gesamterträge von 1.060,8 (1.071,2) Mio. Euro. Die durchschnittliche Verzinsung des Kapitalanlagebestandes betrug 2,8 (3,3) Prozent und lag damit im Rahmen unserer Erwartungen. Unter Berücksichtigung des außerordentlichen Ergebnisses wurde eine Nettoverzinsung von 3,1 (3,5) Prozent erreicht, die unsere Zielstellung für das Geschäftsjahr unter den Covid-19-Pandemie-Bedingungen übertraf.

## Aufwendungen für Kapitalanlagen

Die laufenden Aufwendungen lagen im Berichtsjahr mit 8,4 (7,6) Mio. Euro leicht über Vorjahresniveau. Nach Einbeziehung von Verlusten aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 98,6 (17,7) Mio. Euro ergaben sich Gesamtaufwendungen von 107,0 (25,3) Mio. Euro. Diese entwickelten sich oberhalb unserer Erwartungen.

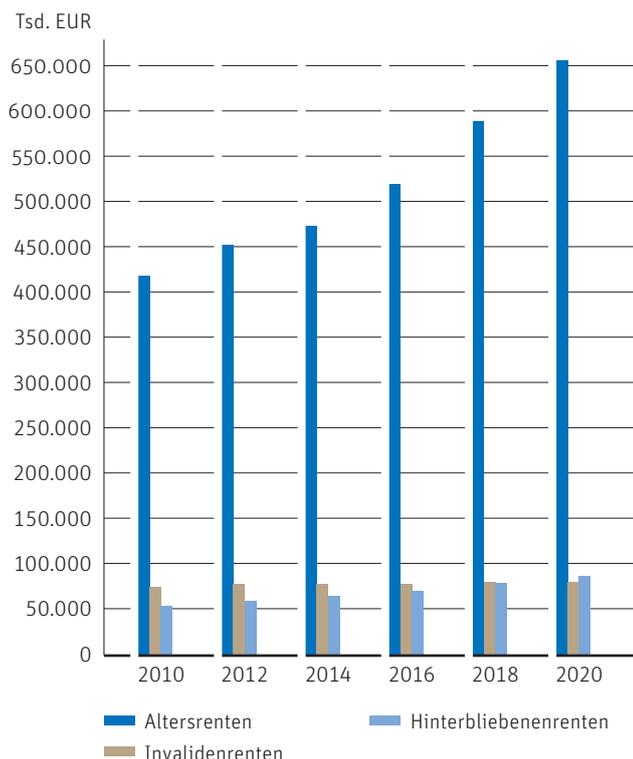
## Leistungen

Die gesamten Versicherungsleistungen sind von 817,5 Mio. Euro auf 856,4 Mio. Euro gestiegen. Die Erhöhung des Aufwandes um 38,9 Mio. Euro ist mit dem planmäßigen Anstieg der laufenden Rentenleistungen zu erklären. In den gesamten Versicherungsleistungen sind über die BVV Versorgungskasse (120,9 Mio. Euro) sowie über den BVV Pensionsfonds (41,2 Mio. Euro) gezahlte Leistungen in Höhe von insgesamt 162,1 Mio. Euro enthalten.

# Lagebericht

## Gezahlte Versicherungsleistungen nach Rentenarten

(Renten mit Vorjahreszahlungen und Regulierungsaufwendungen einschließlich Überschussbeteiligung)



## Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten sind wie in der Lebensversicherungswirtschaft als „Verwaltungsaufwendungen für den Versicherungsbetrieb“ ausgewiesen. Mit 1,6 (1,3) Prozent gemessen an den Beitragseinnahmen erhöhte sich der Verwaltungskostensatz hauptsächlich infolge getätigter Investitionen in die Zukunftsfähigkeit des BVV und lag leicht über unseren Erwartungen. Zudem sanken die Beitragseinnahmen, die zur Ermittlung des Verwaltungskostensatzes herangezogen werden, um 24,2 Mio. Euro. Der Kostensatz liegt jedoch weiterhin nachhaltig unter dem Durchschnitt der Lebensversicherungsbranche.

## Sonstiges Ergebnis

Das Sonstige Ergebnis ist hauptsächlich durch die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und aus Dienstleistungsverträgen sowie durch Zinsaufwendungen für Nachrangdarlehen, Gemeinkosten für das Unternehmen als

Ganzes und Zinsaufwendungen für langfristige Personalrückstellungen gekennzeichnet. Es betrug zum Bilanzstichtag –21,3 (–36,8) Mio. Euro und lag damit deutlich unter Vorjahresniveau.

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steueraufwendungen sind hauptsächlich durch Körperschaft- und Gewerbeertragsteuerbelastungen des Geschäftsjahres 2020 bedingt und betragen insgesamt 7,5 (6,8) Mio. Euro. Die Erhöhung ist trotz des gesunkenen Jahresüberschusses mit dem Wegfall der investmentsteuerrechtlich bedingten Entlastungen aus dem Vorjahr zu begründen. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag haben sich erwartungsgemäß entwickelt.

## Kapitalanlagen

Das Jahr 2020 war entscheidend von der Covid-19-Pandemie geprägt. Die Maßnahmen zu ihrer Eindämmung verursachten – neben erheblichen Marktturbulenzen – einen scharfen konjunkturellen Einbruch, auf den die Notenbanken mit massiven Liquiditätshilfen und Negativzinsen beziehungsweise die Staaten mit einer extrem expansiven Fiskalpolitik antworteten.

Der Anteil des zinstragenden Direktbestandes konnte im ersten Halbjahr im Rahmen eines Kaufprogramms unter Nutzung der Marktturbulenzen signifikant ausgebaut werden. Im Umfeld weiter niedriger und zum Teil negativer Zinsen stand dennoch in 2020 erneut die Diversifikation zur Erschließung anderer Ertragsquellen im Vordergrund. Die bestehenden Portfoliobausteine und etablierten Investmentprogramme für illiquide Assetklassen wurden planmäßig fortgeführt beziehungsweise ausgebaut.

Im Segment der illiquiden Privatmarktstrategien wurden für alle Segmente – Infrastruktur, Private Equity und Immobilien – neue Kapitalzusagen vorgenommen. In den Bereichen Infrastruktur und Immobilien wurde bei Eigenkapitalprogrammen speziell die Region Asien gestärkt, um von den langfristig günstigen Wachstumschancen zu profitieren. Im Rahmen der Fremdkapitalinvestments erfolgte ein weiterer planmäßiger Aufbau vor allem bei Unternehmens-, Immobilien- und Infrastrukturfinanzierungen mit externen Partnern. Dabei handelte es sich überwiegend um Ziehungen bestehender Kapitalzusagen, eine Ausweitung der Investments durch neue Commitments erfolgte nur in geringem Umfang. Ein gradueller Ausbau der illiqui-

# Lagebericht

den Investmentstrategien, sowohl auf der Eigenkapital- als auch auf der Fremdkapitalseite wird auch 2021 erfolgen.

Das Ziel bleibt, wie in den vergangenen Jahren, die Erzielung eines Ergebnisses entsprechend den Zinsverpflichtungen der Passivseite und die Sicherstellung der Risikotragfähigkeit des BVV. Extreme Marktentwicklungen – wie im Jahr 2020 – müssen im Umfeld hoher wirtschaftlicher und politischer Unsicherheiten dabei einkalkuliert und im Rahmen der Portfoliokonstruktion berücksichtigt werden.

Für das Jahr 2022 wurden die Überschussanteilsätze gesenkt. Die genauen Angaben sind den Tabellen auf den Seiten 48 und 49 zu entnehmen.

In der Rückstellung für Beitragsrückerstattung sind 21,9 (27,0) Mio. Euro für die Überschussanteile des Jahres 2022 gebunden. Auf den ungebundenen Teil entfallen 32,7 (51,7) Mio. Euro.

Zusammensetzung der Kapitalanlagen in Prozent	2020	2019
Anteile an Investmentvermögen	50,2	48,8
Festverzinsliche Wertpapiere	23,8	20,5
Namenschuldverschreibungen	15,7	19,4
Schuldscheinforderungen	10,2	11,2
Grundstücke, Hypotheken, Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	0,1	0,1

## Verlustrücklage

Die Verlustrücklage beträgt 1.835,9 (1.732,7) Mio. Euro. Die Dotierung des Berichtsjahres von 103,2 Mio. Euro ist ein – angesichts der Covid-19-bedingten Entwicklungen innerhalb des Geschäftsjahres, mit zum Teil verheerenden Kapitalmarktauswirkungen – äußerst positiv zu wertender Schritt zur Stärkung der Eigenmittelausstattung sowie zur Festigung der Unternehmensstabilität. Die Eigenmittelquote des BVV unter Hinzurechnung der Nachrangdarlehen sowie der ungebundenen Teile der Rückstellung für Beitragsrückerstattung beträgt im Verhältnis zur Deckungsrückstellung 7,1 Prozent und liegt damit erstmals in der Geschichte des BVV über der 7 Prozentmarke und deutlich über dem Erwartungswert für das Geschäftsjahr 2020.

## Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung bildet die notwendige Reserve, um die laufenden und zukünftigen Verpflichtungen aus dem Direkt- und dem Rückdeckungsgeschäft unter Berücksichtigung der noch zu zahlenden Beiträge und der Verzinsung zu erfüllen. Zum 31. Dezember 2020 erhöhte sich die Deckungsrückstellung (netto) gegenüber 2019 von 28,487 Mrd. Euro auf 29,163 Mrd. Euro. Hierin sind 13,4 Mio. Euro aus zugeteilten Anpassungszuschlägen für 2021 enthalten.

## Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

Die Entwicklung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung ist auf Seite 42 dargestellt.

Aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung werden Anpassungszuschläge für die Versicherten und Rentner finanziert. Die Summe der jährlichen Anpassungszuschläge ergibt eine Überschussrente, die unbefristet zusätzlich zu der bedingungsgemäßen Rente (Stammrente) gezahlt wird.

## Liquidität

Die Finanzlage des BVV ist durch eine ausreichende Liquidität in Form von Barmitteln sowie jederzeit veräußerbaren Wertpapieren gekennzeichnet. Liquiditätsengpässe, die infolge einer unzureichenden Marktliquidität der Kapitalanlagen oder aufgrund erhöhter Zahlungsanforderungen auftreten können, sind für den BVV nicht zu erwarten. Insgesamt stehen zum Bilanzstichtag liquide Mittel in einer Gesamthöhe von 18,8 (42,0) Mio. Euro zur Verfügung.

## Prognosebericht

Für das kommende Geschäftsjahr 2021 erwartet der BVV keine grundlegenden Veränderungen für die Rahmenbedingungen der Kapitalanlage – insbesondere keine Abkehr vom Niedrigzinsumfeld. Das Wachstum der Weltwirtschaft hängt im Wesentlichen von der Bewältigung der Pandemie ab, sollte aber – anders als im Krisenjahr 2020 – deutlich im positiven Bereich liegen. Maßgebliche Faktoren bleiben weiterhin die unterstützende Geldpolitik, aber auch die

# Lagebericht

expansive Fiskalpolitik. Trotz dieser verbesserten Aussichten besteht für Inflationsrate und Zinsentwicklung in 2021 nur wenig Spielraum nach oben. Insofern rechnet der BVV nicht damit, dass die Renditen für Anleihen der Eurozone im Jahr 2021 ein dauerhaft auskömmliches Niveau erreichen werden.

Der planbare Erträge liefernde Direktbestand wird in 2021 tendenziell abschmelzen. Die Fortführung der langfristig ausgerichteten Anlagepolitik, mit konsequenter Diversifikation über Anlagethemen und Assetklassen und der gezielten Nutzung alternativer Ertragsquellen, bleibt die sachgerechte Handlungsoption im aktuellen Umfeld. Sofern allerdings Opportunitäten entstehen, wird der Fokus auf einer Stärkung der Qualität und Ertragskraft der Direktanlage liegen.

Die notwendige Re-Allokation der letzten Jahre weg vom zinstragenden Direktbestand hin zu einem breit diversifizierten Portfolio volatilerer und illiquiderer Anlageklassen führt zwangsläufig zu größerer Planungsunsicherheit. Der signifikant positive Ergebnisbeitrag risikobehafteter Anlageklassen – insbesondere der Privatmarkt-Strategien – im krisenhaften Jahr 2020 stützt diese Portfolioausrichtung. Aufgrund der pandemiebedingten Unsicherheit über den Umfang der wirtschaftlichen Erholung im Jahr 2021 ist weiter mit Marktphasen höherer Volatilität an den Finanzmärkten zu rechnen. Dennoch sind vor dem Hintergrund des robusten und diversifizierten Portfolios weiterhin Kapitalerträge in adäquater Höhe realistisch. Wir erwarten für das Ergebnis der Kapitalanlage, die Nettoverzinsung und die Durchschnittsverzinsung Werte leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Die Beitragseinnahmen werden sich auf Vorjahresniveau entwickeln, bei der Verwaltungskostenquote streben wir einen Zielwert merkbar unterhalb des Berichtsjahres 2020 an.

Für die Eigenkapitalquote erwarten wir eine Größenordnung auf Vorjahresniveau. Die Dotierung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung ist nicht geplant.

Insgesamt geht der BVV für das kommende Geschäftsjahr von einem moderat steigenden Gesamtüberschuss aus, der im Durchschnitt der vergangenen Berichtsjahre liegen wird.

## Risikobericht

### Risikomanagement

Das im BVV installierte Risikomanagement ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung. Es dient der frühzeitigen und vollständigen Identifikation, Analyse, Bewertung, Überwachung und Steuerung von bestandsgefährdenden Risiken oder von Entwicklungen, die zu bestandsgefährdenden Risiken führen könnten. Die Verantwortung für die Identifikation, Beschreibung, Messung und Bewertung der Einzelrisiken ist dezentral bei den einzelnen Fachbereichen des BVV angesiedelt. Das Risikocontrolling verantwortet das implementierte Risikomanagementsystem, dessen Pflege und Weiterentwicklung. Es hat die Aufgabe, nach Sammlung, Plausibilisierung und Aggregation der Einzelrisiken die Gesamtrisikolage des BVV zu bewerten, zu überwachen und darüber zu berichten.

Die Gesamtrisikolage wird im Rahmen einer unternehmensweit durchgeführten jährlichen Risikoinventur auf der Grundlage von Prognosen der Eintrittswahrscheinlichkeit und des Schadenpotenzials ermittelt. Nachhaltigkeitsrisiken (ESG-Risiken) werden als Einflussfaktoren der vorhandenen Risiken identifiziert und bewertet. Über wesentliche Risiken wird monatlich berichtet. Es existiert ein im Unternehmen implementiertes Ad-hoc-Reporting bei kurzfristigen schwerwiegenden Änderungen der Risikosituation.

Als zentrales Element des Risikomanagements im BVV ist ein Asset-Liability-Management (ALM) eingerichtet. Ziel ist es, die langfristige Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen auf Grundlage der aufsichtsrechtlichen Anforderungen zu überwachen. Hierzu werden durch Spezialisten aus den Bereichen Aktuariat, Risikomanagement, Portfoliomanagement, Kapitalanlagecontrolling und Rechnungslegung umfangreiche Analysen (Asset-Liability-Studien) durchgeführt, um die bilanziellen Auswirkungen verschiedener Szenarien zu analysieren.

Die Ergebnisse aus der Risikoüberwachung durch das Risikocontrolling sowie aus den Asset-Liability-Studien werden innerhalb des Risikokomitees ausgewertet. Dem Risikokomitee gehören neben dem Vorstand, der Verantwortlichen Aktuarin und dem Risikomanagement weitere dezentrale Risikoverantwortliche an. Mit Hilfe des so etablierten Risikomanagementsystems kann der BVV frühzeitig negative Entwicklungen erkennen, bewerten und steuern.

# Lagebericht

Der BVV hat mit den vorhandenen Systemen und Einrichtungen zur laufenden Risikoüberwachung und -steuerung die für Versicherungsunternehmen in Deutschland geltenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen an das Risikomanagement eingerichtet. Das Risikomanagement des BVV wird regelmäßig durch die Interne Revision geprüft. Die gesetzlich vorgeschriebene Risikoberichterstattung an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und den Aufsichtsrat erfolgt entsprechend den aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation (MaGo für EbAV) und an die eigene Risikobeurteilung (ERB) von Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung (EbAV). Die Aussagekraft der laufenden Risikoberichterstattung wird dementsprechend konsequent weiterentwickelt.

Um das erreichte Qualitätsniveau im Risikomanagement kontinuierlich zu verbessern und die Einhaltung stetig zunehmender aufsichtsrechtlicher Anforderungen sicherzustellen, unterliegt das Risikomanagementsystem einem ständigen Optimierungsprozess. Schwerpunkt bei der Weiterentwicklung bildet das ALM-System.

Der BVV berücksichtigt die folgenden Risikokategorien:

- Risiken aus Kapitalanlagen,
- versicherungstechnische Risiken,
- operationelle Risiken und
- strategische Risiken.

Diese werden nachfolgend näher erläutert.

## Risiken aus Kapitalanlagen

Oberstes Ziel des Risikomanagements im Hinblick auf die Kapitalanlagen des BVV ist die Gewährleistung der dauernden Erfüllbarkeit der sich aus den Versicherungsverträgen ergebenden Verpflichtungen. Darüber hinaus dienen die Erträge aus Kapitalanlagen der nachhaltigen Stärkung der Risikotragfähigkeit des BVV. Die vorgenannten Ziele werden systematisch im Rahmen des strukturierten Investmentprozesses und des Asset-Liability-Managements berücksichtigt. Bei der Definition der strategischen Anlagepolitik werden die Ergebnisse der Asset-Liability-Studien beachtet, um die langfristige Erfüllbarkeit der Verpflichtungen zu sichern.

Risiken, die aus einzelnen Kapitalanlagen resultieren, können die Anlageziele Rentabilität, Sicherheit, Liquidität

und Qualität gefährden. Der Grundsatz der Mischung und Streuung bildet daher einen wesentlichen Maßstab bei der Risikosteuerung der Kapitalanlagen. Die Überwachung und Steuerung der Risiken aus Kapitalanlagen erfolgt fortlaufend und wird durch entsprechende Prozesse beziehungsweise organisatorische Maßnahmen sichergestellt. Das installierte Frühwarnsystem liefert Impulse zur Risikosteuerung und ist in den unternehmensweiten Risikomanagementprozess eingebunden. Für die Risiken aus Kapitalanlagen werden Risikobudgets definiert, die sich aus der Risikotragfähigkeit des BVV ableiten. Bei Überschreitung dieser Risikobudgets werden vorab definierte Prozesse ausgelöst, deren Ziel es ist, die dauerhafte Risikotragfähigkeit des BVV zu erhalten.

Die Überwachung und Bewertung der Risiken aus Kapitalanlagen erfolgt durch das Kapitalanlagecontrolling. Als Element des Risikomanagementsystems stellt es die Identifikation, Analyse und Bewertung von Risiken aus Kapitalanlagen sicher und fungiert innerhalb des Investmentprozesses als unabhängige Kontroll- und Überwachungsinstanz. Die hierbei eingesetzten Modelle, Instrumente und Verfahren unterliegen einem kontinuierlichen Qualitätssicherungs- und Weiterentwicklungsprozess.

Die Risiken aus Kapitalanlagen lassen sich in die vier Kategorien Marktrisiko, Kreditrisiko, Konzentrationsrisiko und Liquiditätsrisiko unterteilen. Nachhaltigkeitsrisiken können auf die vorgenannten Risikokategorien einwirken und werden in den Investment- und Risikomanagementprozessen des BVV entsprechend berücksichtigt.

Das Marktrisiko beschreibt die Gefahr des Wertverlustes von Kapitalanlagen aufgrund negativer Veränderungen von Marktpreisen oder preisbildender Faktoren wie Aktienkursen, Zinsen oder Währungskursen. Aufgrund des sehr hohen Anteils der verzinslichen Papiere an den Kapitalanlagen des BVV haben Veränderungen des Zinsniveaus und der bonitätsbedingten Risikozuschläge (Credit Spreads) einen sehr großen Einfluss auf die Wertschwankungen der Kapitalanlagen. Die Steuerung des Zinsänderungsrisikos erfolgt primär durch Diversifikation der Werttreiber im Direktbestand. Zur Absicherung von Aktien- und Fremdwährungsanlagen in den Investmentvermögen werden dynamische derivative Sicherungsstrategien eingesetzt. Die Absicherungsinstrumente werden systematisch überwacht und an die Entwicklungen der Kapitalmärkte und der internen Risikobudgets angepasst. Wesentliche preisbildende Marktfaktoren werden kontinuierlich beobachtet. Darüber

# Lagebericht

hinaus sind Szenariorechnungen, Sensitivitätsanalysen und Stresstests zur Quantifizierung der Auswirkungen negativer Marktentwicklungen installiert. Ergänzend werden im Rahmen von Asset-Liability-Studien die Auswirkungen verschiedener Kapitalmarktentwicklungen auf den Bestand analysiert und bewertet.

Erneut waren im abgelaufenen Geschäftsjahr Verschlechterungen der Wiederanlagebedingungen auf den Kapitalmärkten zu beobachten. So waren neue Tiefststände von Referenzzinssätzen zu verzeichnen. Die Herausforderung des BVV besteht damit unverändert fort, mittel- bis langfristig auskömmliche Erträge zu erzielen, um in einem sehr herausfordernden Kapitalmarktumfeld und der anhaltenden Negativzinsphase die passivseitigen Verpflichtungen erfüllen zu können. Infolge der dramatischen Aktienmarktverluste im ersten Quartal 2020 sanken wichtige Referenzzinssätze, wie zum Beispiel die Umlaufrendite deutscher Bundesanleihen, auf neue Rekordtiefststände. Zeitgleich mit der Erholung an den Aktienmärkten, setzte eine entsprechende Gegenbewegung auf den Zinsmärkten ein. Erneut ausgelöst durch die negativen Folgen der Covid-19-Pandemie sanken die Zinsen im letzten Quartal abermals. Die Unsicherheit bezüglich der weiteren Pandemieentwicklung belastet das Zinsumfeld weiterhin. Negative Zinssätze sind im kurz- und mittelfristigen Anlagebereich die Realität. Dieses Umfeld wird – wie in den letzten Jahren wiederholt dargelegt – die Ertragskraft der Kapitalanlagen des BVV beeinträchtigen. Im Zusammenhang mit dem Auftreten von Naturkatastrophen, den dauerhaften und langfristigen Klimaveränderungen sowie veränderten politischen beziehungsweise ökonomischen Rahmenbedingungen können aus dem Klimawandel zusätzliche Risiken für den BVV resultieren.

Die Ergebnisse der Stressszenarien zu Aktienkurs- und Zinsänderungsrisiken stellen sich für den BVV im Geschäftsjahr 2020 folgendermaßen dar (der Marktwert vor dem Stress adressiert die gesamten Vermögensanlagen des BVV):

<b>Aktienschock-Szenario (in Tsd. EUR)</b>		
<b>Stressfaktor</b>	<b>0 %</b>	<b>-20 %<sup>1</sup></b>
Marktwert	34.615.799	33.692.706
Delta Marktwert	-	-923.093

<sup>1</sup> Unterstellter plötzlicher Aktienschock mit Markt- und Bestandsdaten vom 31.12.2020; alle anderen Faktoren konstant

<b>Zinsänderungs-Szenario (in Tsd. EUR)</b>			
<b>Stressfaktor</b>	<b>-1 %<sup>2</sup></b>	<b>0 %</b>	<b>1 %<sup>2</sup></b>
Marktwert	37.324.887	34.615.799	32.624.812
Delta Marktwert	2.709.088	-	-1.990.987

<sup>2</sup> Unterstellter plötzlicher Zinsschock mit Markt- und Bestandsdaten vom 31.12.2020; alle anderen Faktoren konstant

Das Kreditrisiko umschreibt die Gefahr einer Verschlechterung der Zahlungsfähigkeit eines Schuldners und kann gegebenenfalls zum totalen Ausfall einzelner Forderungen führen. Um dieser Gefahr zu begegnen, setzt der BVV auch hier auf eine breite Streuung der Kapitalanlagen sowie ein umfassendes und kontinuierlich weiterentwickeltes Limitsystem. Im Rahmen des installierten Kreditüberwachungsprozesses können negative Entwicklungen einzelner Emittenten frühzeitig erkannt werden. Infolge einer Bonitätsverschlechterung eines Emittenten wird ein tiefergehender Analyseprozess ausgelöst, auf dessen Basis Entscheidungen über den weiteren Umgang mit dem betroffenen Bestand im Portfolio und gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen zu treffen sind. Das Ausfallrisiko wird durch Vermögensanlagen bei Emittenten mit einem Investment-Grade-Rating oder mit erstklassiger Besicherung minimiert. Die Überwachung der Bonität der Emittenten sowie der Auslastungsgrade der definierten Limite erfolgt permanent.

Das Jahr 2020 war in erster Linie geprägt von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Exponentiell steigende Infektionszahlen, einschneidende Gegenmaßnahmen der Regierungen weltweit zur Eindämmung der Pandemie und ebenso große Geld- und Fiskalpakete zur Abfederung der negativen wirtschaftlichen Effekte haben sich in sehr volatilen Kapitalmärkten widerspiegelt. Die Verwerfungen auf den Märkten waren hinsichtlich ihrer Intensität und Geschwindigkeit – in beide Richtungen – bis dato unbekannt. Trotz ebenso deutlicher Erholungseffekte im Jahresverlauf, konnten nicht alle Aktienmärkte ihre Verluste aus dem ersten Quartal 2020 bis zum Jahresende ausgleichen. Auf den Zinsmärkten setzte sich der negative Trend fort, neue Tiefststände wurden im Jahresverlauf erreicht, auch als Folge der Fluchtbewegung von Anlegern in sogenannte „Safe Haven“. Neben der Pandemiesituation selbst, beeinflussten auch geopolitische Entwicklungen die Märkte. Hervorzuheben sind hier vor allem die Wahlen in den

# Lagebericht

USA Anfang November und die zum Jahresende erzielten Einigungen zwischen der EU und Großbritannien zum sogenannten Brexit.

Die anhaltende Unsicherheit über die Folgen möglicher Mutationen des Corona-Virus einerseits und die Erfolge der Impfprogramme andererseits wird die Märkte im Jahr 2021 weiterhin belasten. Zudem ist unklar, inwieweit die finanziellen Stabilisierungsmaßnahmen der Regierungen und Zentralbanken zu einer nachhaltigen Konjunkturbelebung beitragen können oder ob die negativen Effekte – insbesondere in einzelnen, besonders hart von der Pandemie betroffenen Sektoren – nicht zu einer Insolvenzwelle führen werden. Die infolge der Pandemiebekämpfung weiter gestiegenen Staatsverschuldungen, mögliche inflationäre Entwicklungen und der weiterhin schwelende Handelskrieg zwischen den USA und China werden im laufenden Jahr ebenfalls in den Fokus der Märkte rücken. Das Umfeld bleibt für Kapitalanleger weiterhin extrem herausfordernd.

Die Rating- sowie die Emittentenstruktur der Rentenpapiere im Direktbestand stellt sich ausgehend von einem Gesamtnominalwert in Höhe von 15.573,9 Mio. Euro folgendermaßen dar:

Rating	Prozent
AAA	16,7
AA+	27,1
AA	1,7
AA-	1,0
A+	3,3
A	7,9
A-	20,8
BBB+	7,2
BBB	8,0
BBB-	4,5
BB+	-
BB	0,4
BB-	0,1
B+	-
B	-
B-	-
CCC+	-
CCC	-
CCC-	-
CC+	-
CC	-
CC-	-
NR	1,3

Rentenpapiere im Direktbestand (in Tsd. EUR)		
	Buchwert	Marktwert
Staaten	4.713.354	5.892.919
Pfandbriefe	3.538.838	4.601.105
Banken	1.413.759	1.748.820
Unternehmensanleihen	5.782.129	6.814.839
	15.448.080	19.057.683

Ein Konzentrationsrisiko innerhalb der Kapitalanlagen resultiert aus zu hohen Investitionen in einzelne Anlagen oder Anlageklassen. Diesem Risiko wird im BVV durch eine umfassende Diversifikation, das implementierte Limitsystem sowie eine strenge Berücksichtigung der Grundsätze zur Mischung und Streuung begegnet.

Liquiditätsrisiken bestehen zum einen in einer unzureichenden Marktliquidität der Kapitalanlagen und zum anderen in der Nichterfüllung von Zahlungsverpflichtungen aufgrund abweichender Zahlungsströme. Eine ausführliche vierteljährliche und jährliche Vorabanalyse und Planung der Zahlungsströme belegt, dass diese Risiken für den BVV als sehr niedrig einzustufen sind.

## Versicherungstechnische Risiken

Die Tatsache, dass die tatsächlichen Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft aufgrund unerwarteter Entwicklungen von den ursprünglich erwarteten (und einkalkulierten) Verpflichtungen abweichen können, wird als versicherungstechnisches Risiko bezeichnet.

Die Rechnungsgrundlagen für die Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft werden auf der Grundlage von Annahmen zur zukünftigen Entwicklung von versicherungstechnischen Faktoren ermittelt. Wesentliche Kalkulationsparameter sind Annahmen zum Zinsniveau, zur Biometrie (vor allem zur Entwicklung der Lebenserwartung und der Berufs- sowie Erwerbsunfähigkeit) und zu den Kosten. Diese Parameter können sich im Zeitablauf signifikant verändern. Um den Risiken, die sich daraus ergeben können, zu begegnen, müssen die Rechnungsgrundlagen ausreichende Sicherheiten enthalten. Das Risiko nicht ausreichender Sicherheiten in den Rechnungsgrundlagen wird deshalb durch laufende aktuarielle Analysen und umfangreiche Prognoserechnungen überwacht.

# Lagebericht

Dem Risiko nicht ausreichender Rechnungsgrundlagen begegnet der BVV unter anderem durch eine vorsichtige Kalkulation der Versicherungstarife und – soweit notwendig – den Aufbau zusätzlicher Rückstellungen. Derzeit bestehen hinsichtlich der Biometrie keine erhöhten Risiken, insbesondere weil der BVV in den vergangenen Jahren erhebliche Mittel zur Berücksichtigung der verlängerten Lebenserwartung zurückgestellt hat. Die verwendeten biometrischen Rechnungsgrundlagen sind damit aus heutiger Sicht ausreichend, ihre Angemessenheit wird jährlich überprüft.

Das Zinsgarantierisiko ist in dem bereits lang andauernden extremen Niedrigzinsumfeld unverändert eines der zentralen Risiken des BVV. Zwar trägt die zum 31. Dezember 2016 vorgenommene Absenkung des Rechnungszinses für den Altтарif und den Neutarif der Tarifgeneration 1998 spürbar zur Entlastung der Zinsanforderungen bei, zur weiteren Reduzierung der Anforderungen aus der Rechnungsgrundlage Zins ist jedoch der Aufbau zusätzlicher Reserven erforderlich. Dieser Reserveaufbau kann kurzfristig zu einer Ergebnisbelastung führen, dient aber dem Ziel, die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen auch im Falle einer unverändert anhaltenden Niedrigzinsphase sicherzustellen.

Die in den Versicherungsprodukten des BVV einkalkulierten Kosten sind aus heutiger Sicht angemessen. Der Verzicht auf einen provisionsgesteuerten Vertrieb sowie die hohe Effizienz der Verwaltung tragen maßgeblich dazu bei, dass Risiken aus der Rechnungsgrundlage Kosten derzeit nicht ersichtlich sind.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft beinhalten keine Ausfallrisiken, da der Forderungsbestand nur von kurzfristiger Dauer ist.

## Operationelle Risiken

Die operationellen Risiken betreffen den laufenden Geschäftsbetrieb. Dazu zählen Risiken, die infolge von Unangemessenheit oder von Versagen der internen Verfahren, von Menschen und Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten können. Dies schließt Rechtsrisiken ein.

Die Informationstechnik einschließlich der Datensicherheit nimmt innerhalb des Geschäftsbetriebes des BVV eine besondere Stellung ein. Daher unterliegen insbeson-

dere die hieraus resultierenden Risiken einem stringenten Überwachungs- und Kontrollprozess.

Das in die Geschäftsprozesse integrierte Interne Kontroll- und Steuerungssystem (IKS) reduziert das aus menschlichem Fehlverhalten resultierende Risiko durch Implementierung von Kontrollmaßnahmen wie dem Vier-Augen-Prinzip und ergänzenden Stichprobenverfahren, durch Funktions-trennungen und Kompetenzregelungen. Die Interne Revision überwacht die Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit des IKS im Rahmen ihres Prüfungsauftrages.

## Strategische Risiken

Das Management der strategischen Risiken erfolgt unter anderem innerhalb des strukturierten Prozesses zur Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie unter Einbeziehung aller Abteilungen des BVV. Die Erreichung der strategischen Ziele wird durch das installierte strategische Controlling überwacht.

Infolge der engen Verbindung des BVV und seiner Versicherungsleistungen mit dem privaten Bankgewerbe hängt die Entwicklung des Versichertenbestandes stark von der dortigen Beschäftigungssituation ab. Um dem Risiko eines Mitgliederrückganges beim BVV durch Veränderungen der Beschäftigtenzahlen im Bankgewerbe zu begegnen, erfolgt ein zielgerichteter Ausbau des Leistungsangebotes auch für potenzielle Mitglieder der gesamten Finanzdienstleistungsbranche.

Das Firmenkundenbeziehungsmanagement und die Erschließung neuer Firmenkundensegmente sind zentrale Maßnahmen mit besonderer strategischer Relevanz für die Mitgliedergewinnung, für die Kundenbindung und für die Sicherung des Bestandes an Vollmitgliedschaften im BVV.

## Zusammenfassung

Mit Hilfe des im BVV installierten Risikomanagements können bestandsgefährdende Risiken oder Entwicklungen, die zu bestandsgefährdenden Risiken führen könnten, frühzeitig identifiziert werden. Bestandsgefährdende Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BVV beeinträchtigen, bestehen derzeit nicht.

Die aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen in Höhe von 1.252,9 Mio. Euro sind durch Eigenmittel in Höhe von 2.056,3 Mio. Euro (ohne Berücksichtigung von

# Lagebericht

Bewertungsreserven) bedeckt. Mit einer aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsquote von 164,1 Prozent verfügt der BVV damit über eine angemessene Eigenmittelausstattung. Zur Abdeckung von Risiken ist ein Risikokapital von 5.627,8 Mio. Euro vorhanden.

## Ausblick und Perspektiven

Der BVV orientiert sich in seiner strategischen Ausrichtung konsequent am konkreten Bedarf seiner Mitglieds- und Trägerunternehmen sowie Anwärter und Rentner. Vor diesem Hintergrund werden verstärkt die Erwartungen der jeweiligen Zielgruppen abgefragt und bei der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen berücksichtigt. Im kommenden Geschäftsjahr wird der BVV seine umfassenden Modernisierungs- und Digitalisierungsaktivitäten fortsetzen, um das Unternehmen an die sich kontinuierlich wandelnden Anforderungen anzupassen und zukunftssicher aufzustellen.

Zudem wird der BVV auch im kommenden Jahr seinen Kunden betriebliche Altersversorgung aus einer Hand anbieten. Vor dem Hintergrund des abermals gestiegenen Kosten- und Ertragsdrucks der Banken- und Finanzdienstleistungsbranche aufgrund der Covid-19-Pandemie geht der BVV davon aus, dass die Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen und damit das Einmalbeitragsgeschäft einen wiederholt wichtigen Stellenwert einnimmt.

Dagegen wird das Geschäft mit den laufenden Beitragseinnahmen aufgrund der deutlich verschärften Konsolidierungs- und Verschlinkungsmaßnahmen bei den Mitgliedsunternehmen für den BVV erneut anspruchsvoll sein.

Nachhaltigkeitsaspekte in der Kapitalanlage und in der Unternehmensausrichtung sowie -steuerung haben für einen auf Langfristigkeit ausgelegten Altersversorger wie den BVV eine große Bedeutung. Deshalb wird der BVV seine Aktivitäten dahingehend in den kommenden Jahren deutlich ausbauen und sich auf die gleichrangige Betrachtung ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Aspekte fokussieren.

Im vergangenen Jahr wurde das BVV Kundenportal allen Versicherten zur Verfügung gestellt. In 2021 wird der BVV sein Portal für die Versicherten konsequent an den Kundenbedürfnissen weiterentwickeln. Hierfür steht der BVV

mittels digitaler Kommunikationsformate im engen Austausch mit seinen Portalnutzern. Im nächsten Schritt arbeitet der BVV daran, das Vollmachtsverfahren im Rahmen der Mitgliederversammlungen digital über das Kundenportal abzubilden. Das Abstimmverfahren während der Mitgliederversammlungen wird wie bereits im Berichtsjahr vollständig digital erfolgen.

## Weitere Angaben zum BVV

### Jährliche Renteninformation

Die Renteninformation für das Jahr 2020 wird der BVV ab Mai 2021 an die Versicherten versenden. Die Renteninformation wird einen Kurzbericht über die Lage des Unternehmens enthalten.

### Mitarbeiter

Die Zahl der im Jahr 2020 durchschnittlich im BVV tätigen Mitarbeiter ist gegenüber dem Vorjahr auf 239 gestiegen. Im Jahresdurchschnitt waren 6 Mitarbeiter in Ausbildung in unserem Hause tätig.

Unser Dank gilt allen BVV-Mitarbeitern für ihre erfolgreiche Arbeit. Dem Betriebsrat danken wir für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit.

# Anlagen zum Lagebericht

## Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen (ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2020

	Anwärter		Invaliden- und Altersrenten		
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Summe der Jahresrenten
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	EUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	169.848	183.964	46.443	53.607	714.448.650
II. Zugang während des Geschäftsjahres					
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	4.988	4.008	2.937	3.722	50.589.132
2. sonstiger Zugang <sup>1</sup>	0	0	-	-	-
3. gesamter Zugang	4.988	4.008	2.937	3.722	50.589.132
III. Abgang während des Geschäftsjahres					
1. Tod	199	141	1.600	1.414	19.644.252
2. Beginn der Altersrente <sup>2</sup>	2.729	3.359	-	-	-
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)	152	279	-	-	-
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf <sup>3</sup>	-	-	5	1	52.074
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen <sup>4</sup>	379	288	67	93	30.085
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	-	-	-	-	-
7. sonstiger Abgang <sup>5</sup>	19	14	10	11	153.221
8. gesamter Abgang	3.478	4.081	1.682	1.519	19.879.632
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	171.358	183.891	47.698	55.810	745.158.150
davon					
1. beitragsfreie Anwartschaften	69.878	80.228			
2. in Rückdeckung gegeben	2.042	1.936			
Anpassungszuschlag 2021 <sup>6</sup>					75.176
Tarifliche Rentenerhöhung zum 01.01.2021					619
Bestand am 01.01.2021					745.233.945

In den Rentenbeträgen sind die Überschussrente und der Anpassungszuschlag für das Folgejahr enthalten.

<sup>1</sup> Einschließlich Reaktivierung

<sup>2</sup> Einschließlich der vorgezogenen Altersrente

<sup>3</sup> Invalidenrentner, Witwen, Witwer, Waisen

<sup>4</sup> Abfindung bei Rentnern

<sup>5</sup> Einschließlich nachträglicher Änderung der Rentenart

<sup>6</sup> Angaben zur Höhe des Anpassungszuschlags 2021 vgl. Seite 48 und 49



# Anlagen zum Lagebericht

## Bewegung des Bestandes an Zusatzversicherungen im Geschäftsjahr 2020

### A. Bestand an Zusatzversicherungen

	Unfall-Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme EUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme EUR
<b>Bestand</b>				
1. am Anfang des Geschäftsjahres 2020	-	-	6.280	6.857.844
2. am Ende des Geschäftsjahres 2020	-	-	5.762	5.866.554
davon in Rückdeckung gegeben	-	-	50	139.267

Organe, Verantwortliche Aktuarin,  
Treuhand, Abschlussprüfer S. 12  
Lagebericht S. 14

**Anlagen zum Lagebericht S. 26**  
Bilanz S. 30  
Gewinn- und Verlustrechnung S. 32

Anhang S. 34  
Weitere Angaben zum Anhang S. 48  
Statistische Angaben zum Jahresbericht S. 50

Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers S. 54  
Bericht des Aufsichtsrates S. 57

# Jahresabschluss 2020

## Bilanz zum 31. Dezember 2020

### Aktivseite

					2019
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				2.383	1.629
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			10.138		10.608
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			15.211		15.211
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		15.573.231			14.789.483
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		7.385.559			6.220.478
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	4.887.522				5.873.971
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	3.175.000				3.385.000
		8.062.522			9.258.971
			31.021.312		30.268.932
				31.046.661	30.294.751
<b>C. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		110			117
2. Mitglieds- und Trägerunternehmen		2.076			2.743
			2.186		2.860
II. Sonstige Forderungen			1.486		4.670
davon an:					
verbundene Unternehmen 455 Tsd. EUR					
2019 631 Tsd. EUR				3.672	7.530
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen und Vorräte			1.987		1.427
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			18.848		41.987
III. Andere Vermögensgegenstände			70.437		67.009
				91.272	110.423
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			264.344		277.872
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			2.740		2.815
				267.084	280.687
				31.411.072	30.695.020

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Berlin, den 17. März 2021

Der Treuhänder  
Michael Waage

# Jahresabschluss 2020

## Passivseite

				2019
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gewinnrücklagen				
Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		1.835.902		1.732.653
II. Bilanzgewinn		0		0
			1.835.902	1.732.653
<b>B. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>			190.000	265.000
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	6			6
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	6			5
		0		1
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	29.162.817			28.487.049
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	179			184
		29.162.638		28.486.865
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		57.008		57.234
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		54.660		78.771
			29.274.306	28.622.871
<b>D. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		29.985		29.187
II. Steuerrückstellungen		13.972		6.534
III. Sonstige Rückstellungen		10.060		9.680
			54.017	45.401
<b>E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>			185	190
<b>F. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungs- geschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	272			296
2. Mitglieds- und Trägerunternehmen	43.848			13.853
		44.120		14.149
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		315		318
III. Sonstige Verbindlichkeiten				
davon:				
aus Steuern: 876 Tsd. EUR; 2019 770 Tsd. EUR im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0 Tsd. EUR; 2019 0 Tsd. EUR		9.739		11.736
			54.174	26.203
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			2.488	2.702
			31.411.072	30.695.020

Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 19. März 2020 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden ist.

Berlin, den 17. März 2021

Die Verantwortliche Aktuarin  
**Katrin Schulze**

# Jahresabschluss 2020

## Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

				2019
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	709.684			733.838
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	573			572
		709.111		733.266
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	0			1
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	0			0
		0		1
			709.111	733.267
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			13.399	10.913
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		203		177
davon: aus verbundenen Unternehmen				
203 Tsd. EUR; 2019 177 Tsd. EUR				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
davon: aus verbundenen Unternehmen				
-- Tsd. EUR; 2019 -- Tsd. EUR				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.433			1.425
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	861.504			985.605
		862.937		987.030
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		197.719		83.964
			1.060.859	1.071.171
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			262	181
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	856.750			819.012
bb) Anteil der Rückversicherer	76			48
		856.674		818.964
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-226		-1.456
			856.448	817.508
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag		675.768		706.672
bb) Anteil der Rückversicherer		-5		33
			675.773	706.639
7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			0	50.000
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Verwaltungsaufwendungen		11.303		9.796
b) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		198		184
			11.105	9.612

# Jahresabschluss 2020

				2019
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		7.968		7.074
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		470		470
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		98.580		17.733
			107.018	25.277
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			1.148	1.145
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			132.139	205.351
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Sonstige Erträge		749		435
2. Sonstige Aufwendungen		22.036		37.244
			21.287	36.809
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			110.852	168.542
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			7.492	6.828
5. Sonstige Steuern			111	104
6. Jahresüberschuss			103.249	161.610
7. Einstellung in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG			103.249	161.610
8. Bilanzgewinn			0	0

# Anhang

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Grundstücke werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten – vermindert um die planmäßigen linearen und erforderlichen außerplanmäßigen Abschreibungen – bilanziert.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, die dem Anlagevermögen zugeordneten Anteile an Investmentvermögen und Inhaberschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten oder durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden ausschließlich bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Zuschreibungen erfolgen, soweit zuvor außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen wurden und die Gründe hierfür nicht mehr bestehen.

Die unter den Inhaberschuldverschreibungen ausgewiesenen Nullkupon-Anleihen werden mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich der aufgrund der kapitalabhängigen Effektivzinsberechnung ermittelten Zuschreibung aktiviert.

Namenschuldverschreibungen werden grundsätzlich mit ihrem Nennbetrag angesetzt. Die den Namensschuldverschreibungen zuzurechnenden Nullkupon-Anleihen werden mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich der aufgrund der kapitalabhängigen Effektivzinsberechnung ermittelten Zuschreibung aktiviert. Das beim Kauf von Namensschuldverschreibungen anfallende Disagio oder Agio wird entsprechend der tatsächlichen Laufzeit der jeweiligen Darlehen auf die künftigen Jahre verteilt.

Bei Schuldscheinforderungen und Darlehen werden die Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich eines kumulierten Amortisationsbetrages einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sind mit den Nominalbeträgen bilanziert. Einzelwertberichtigungen werden vorgenommen, soweit die zugrunde liegenden Beitragsforderungen uneinbringlich sind.

Sonstige Forderungen sind zum Nennwert bewertet; für zweifelhafte Miet- und Nebenkostenforderungen wird falls erforderlich eine Pauschalwertberichtigung gebildet. Einzelrisiken werden jeweils individuell wertberichtigt.

Die Bewertung der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt zu Anschaffungskosten nach Abzug planmäßiger Abschreibungen. Die jeweiligen Abschreibungsbeträge werden ausgehend vom Zeitpunkt der Anschaffung im Geschäftsjahr pro rata temporis verrechnet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nominalbetrag angesetzt.

Andere Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet.

Die unter dem Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesenen noch nicht fälligen Zinsen und Mieten werden zum Nominalwert bilanziert. Die sonstigen Abgrenzungen werden mit dem jeweiligen Nominalwert angesetzt.

Die Verlustrücklage wird in Übereinstimmung mit § 193 VAG gebildet.

Die unter den nachrangigen Verbindlichkeiten auszuweisenden Nachrangdarlehen sind zum Erfüllungsbetrag bewertet. Ein bei Ausgabe angefallenes Disagio wird unter den Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert und ist nach Maßgabe der Laufzeit des zugrunde liegenden Nachrangdarlehens jährlich aufzulösen.

Die Beitragsüberträge werden für jeden Versicherungsvertrag einzeln berechnet, wobei von der jeweiligen Beitragsfälligkeit ausgegangen wird.

Die Deckungsrückstellung wird auf der Grundlage des aufsichtsbehördlich genehmigten Geschäftsplanes einzelvertraglich prospektiv berechnet. Basis ist die Höhe der individuell erworbenen Rentenanwartschaften einschließlich bereits zugeteilter Überschussanteile. Die Barwerte der zukünftigen Beiträge und der hierfür anzurechnenden zukünftigen Rentensteigerungen werden auf Basis der vertragsindividuellen Werte ermittelt. Dabei gehen die zukünftigen Beiträge unter Abzug eines Verwaltungskostenanteils in die Berechnung ein. Dieser Verwaltungskos-

# Anhang

tenanteil dient zur Deckung der laufenden Verwaltungskosten und zur Dotierung der Verwaltungskostenrückstellung.

Zur Ermittlung der Deckungsrückstellung werden folgende Rechnungszinssätze verwendet:

Tarif	Rechnungszins
Alttarif	3,50 % <sup>1</sup>
Neutarife ab 1998	3,50 % <sup>1</sup>
Zusatztarife ab 2002	3,25 %
Zusatztarife ab 2004 und Neutarife ab 2005	2,75 %
Neutarife ab 2007 inkl. Ergänzungstarife und Zusatztarife ab 2007	2,25 %
Neutarife ab 2012 inkl. Ergänzungstarife und Zusatztarife ab 2012	1,75 %
Neutarife ab 2015 inkl. Ergänzungstarife und Zusatztarife ab 2015	1,25 %
Neutarife ab 2017 inkl. Ergänzungstarife und Zusatztarife ab 2017	0,90 %

<sup>1</sup> Für anwartschaftliche Versicherungsverträge wird für den Zeitraum nach Ablauf von 15 Jahren ein Rechnungszins von 4 Prozent zugrunde gelegt.

Diese Rechnungszinssätze zur Diskontierung der Leistungsverpflichtungen gelten grundsätzlich für die gesamte Vertragslaufzeit. Abweichend davon wird für Anwartschaften im Alttarif sowie im Neutarif der Tarifgeneration 1998 das Verfahren gemäß § 5 Absatz 4 DeckRV mit einem Referenzzins von 3,5 Prozent für 15 Jahre verwendet.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgt unter Verwendung von aus dem eigenen Bestand entwickelten biometrischen Rechnungsgrundlagen.

Die Verwaltungskostenrückstellung ist im Alt- und Neutarif in Höhe von 2 Prozent der Deckungsrückstellung für Renten und Anwartschaften der Versicherten zuzüglich 1 Prozent des Aktivenrentenbarwertes für beitragsfreie Versicherungen des Alttarifs und für alle Versicherungen des Neutarifs in der Deckungsrückstellung enthalten.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wird entsprechend der voraussichtlichen Inanspruchnahme für Versicherungsfälle der letzten Geschäftsjahre einschließlich eines pauschalen Ansatzes für Schadenregulierungsaufwendungen bilanziert.

Die Höhe der Rückstellung für Beitragsrückerstattung ergibt sich aus den Entnahmen für den Anpassungszuschlag und die Barauszahlungen sowie der Zuführung aus dem Überschuss des Geschäftsjahres. Die Überschussbeteiligung erfolgt nach den im Geschäftsplan festgelegten Grundsätzen getrennt nach Abrechnungsverbänden.

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen werden entsprechend der vertraglichen Vereinbarungen ermittelt.

Der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen werden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

## Pensionsverpflichtungen

	BilMoG-Bewertung
Bewertungsverfahren	PUC-Methode <sup>1</sup>
Biometrische Rechnungsgrundlagen	Heubeck RT 2018 G
Zinssatz zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen (10-Jahres-Durchschnitt)	2,30 %
Zinssatz zur Angabe des Unterschiedsbetrages im Anhang oder unter der Bilanz bzw. zur Ermittlung der Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 HGB (7-Jahres-Durchschnitt)	1,60 %
Gehaltstrend	2,75 %
Rententrend	3,50 %/1,50 %
Trend für die Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenzen	2,00 %
Bewertung von Witwen-/Witwerrentenanwartschaften	kollektiv
Pensionierungsalter – Altersteilzeitbeschäftigte – Sonstige	Ende ATZ <sup>2</sup> frühestmögliche Rentenbeginnalter gemäß RV-AltAnpG <sup>3</sup> 2007
Fluktuationswahrscheinlichkeiten	alters- und geschlechtsabhängig (0,00 % bis 5,61 %, durchschnittlich 2,1 %)

<sup>1</sup> PUC-Methode = Projected Unit Credit Method

<sup>2</sup> ATZ = Altersteilzeit

<sup>3</sup> RV-AltAnpG = Rentenversicherung Altersgrenzenanpassungsgesetz

# Anhang

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren wurde mit 2.983,9 Tsd. Euro ermittelt.

Die Bilanzierung der Steuerrückstellung erfolgt zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag, der sich nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ergibt.

Die Sonstigen Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Bewertung der Rückstellungen für Jubiläumszahlungen und Altersteilzeit werden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

## Jubiläumsverpflichtungen

	<b>BilMoG-Bewertung</b>
Bewertungsverfahren	PUC-Methode
Biometrische Rechnungsgrundlagen	Heubeck RT 2018 G
Zinssatz zur Bewertung der Jubiläumsverpflichtungen	1,60 %
Pensionierungsalter	
- Altersteilzeitbeschäftigte	Ende ATZ
- Sonstige	frühestmögliche Rentenbeginnalter gemäß RV-AltAnpG 2007
Fluktuationswahrscheinlichkeiten	alters- und geschlechtsabhängig
Arbeitgeberbeitragsatz zur	
- Rentenversicherung	9,300 %
- Arbeitslosenversicherung	1,300 %
- Krankenversicherung	7,950 %
- Pflegeversicherung	1,525 %
Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Renten- und Arbeitslosenversicherung (West)	85.200 EUR p.a.
Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung	58.050 EUR p.a.

## Altersteilzeitverpflichtungen

	<b>BilMoG-Bewertung</b>
Biometrische Rechnungsgrundlagen	Heubeck RT 2018 G
Zinssatz zur Bewertung der Verpflichtungen	1,60 %
Gehaltstrend	2,75 %
Arbeitgeberbeitragsatz zur	
- Rentenversicherung	9,300 %
- Arbeitslosenversicherung	1,300 %
- Krankenversicherung	7,650 %
- Pflegeversicherung	1,525 %
Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Renten- und Arbeitslosenversicherung (West)	85.200 EUR p.a.
Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung	58.050 EUR p.a.

Rückstellungsbeträge, für die keine Inanspruchnahme erfolgt, werden erfolgswirksam aufgelöst.

Die Depotverbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die unter Andere Verbindlichkeiten ausgewiesenen Schuldposten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Das unter dem Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesene Disagio wird entsprechend der Laufzeit der dazugehörigen Ausleihungen aufgelöst. Die Sonstigen Abgrenzungen werden mit dem jeweiligen Nominalwert angesetzt.

## Ausweis

Der Ausweis erfolgt entsprechend den in § 2 der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) vorgeschriebenen Formblättern:

- Formblatt 1 (Bilanz)
- Formblatt 3 (Gewinn- und Verlustrechnung).

# Anhang

## Erläuterungen zur Bilanz – Aktivseite – Entwicklung der Aktivposten A, B I bis III im Geschäftsjahr 2020

	Bilanzwerte Vorjahr Tsd. EUR	Zugänge Tsd. EUR	Um- buchungen Tsd. EUR	Abgänge Tsd. EUR	Zuschrei- bungen Tsd. EUR	Abschrei- bungen Tsd. EUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr Tsd. EUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.629	1.298				544	2.383
<b>B. Kapitalanlagen</b>							
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.608					470	10.138
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.211						15.211
2. Summe B. II.	15.211						15.211
III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	14.789.483	6.191.663		5.407.915			15.573.231
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6.220.478	2.098.940		933.859			7.385.559
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	5.873.971	127.518		1.113.967			4.887.522
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	3.385.000			210.000			3.175.000
4. Summe B. III.	30.268.932	8.418.121		7.665.741			31.021.312
<b>Kapitalanlagen insgesamt</b>	30.294.751	8.418.121		7.665.741		470	31.046.661
<b>A. und B. insgesamt</b>	30.296.380	8.419.419		7.665.741		1.014	31.049.044

# Anhang

## Zeitwert der Kapitalanlagen gemäß §§ 54, 55 und § 56 RechVersV

Für die ausgewiesenen Kapitalanlagen ergaben sich folgende Zeitwerte:

	2020	2019
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	42.390	46.870
Anteile an verbundenen Unternehmen	17.822	17.622
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	15.497.903	14.846.353
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	8.706.599	7.270.573
Namensschuldverschreibungen	6.462.604	7.443.807
Schuldscheinforderungen und Darlehen	3.888.481	3.895.067
	34.615.799	33.520.292

Gemäß § 54 Satz 3 RechVersV beträgt die Gesamtsumme der fortgeführten Anschaffungskosten der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen 31.045.196 Tsd. Euro, die Gesamtsumme des beizulegenden Zeitwertes selbiger Kapitalanlagen beläuft sich auf 34.614.320 Tsd. Euro. Daraus resultiert ein Saldo in Höhe von 3.569.124 (3.225.530) Tsd. Euro.

Die jährliche Ermittlung der Zeitwerte der Grundstücke sowie der Anteile an verbundenen Unternehmen wird grundsätzlich nach dem Ertragswertverfahren vorgenommen. Inhaberschuldverschreibungen werden mit den Börsen-Jahresschlusskursen, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen mit den Rücknahmepreisen bewertet. Die Bewertung von Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen erfolgt auf Basis der DCF-Methode (Discounted Cash Flow) durch Abzinsung der Zahlungsreihe des betreffenden Papiers mit einem laufzeitadäquaten Zinssatz. Der bei der Ermittlung des Barwertes der betrachteten Zahlungsreihe verwendete Zinssatz wird aus einer risikoäquivalenten Zinskurve abgeleitet. Dabei wird das Kreditrisiko durch Multiplikation mit den aus verfügbaren Marktdaten generierten Ausfallwahrscheinlichkeiten (sog. Hazard Rate) berücksichtigt. Die für die Bewertung notwendigen Marktdaten werden täglich aktualisiert.

A. Bei den **Immateriellen Vermögensgegenständen** handelt es sich vorwiegend um entgeltlich erworbene EDV-Software.

B.I. **Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken**

	Anzahl	Tsd. EUR
Eigengenutzte Geschäftsbauten	3	10.138

Insgesamt waren planmäßige Abschreibungen auf Gebäude und Grundstücke in Höhe von 470 Tsd. Euro vorzunehmen.

# Anhang

## B.III.1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

	2020	2019
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Spezial-AIF Schwerpunkt Anleihen	5.971.683	5.953.163
Spezial-AIF Schwerpunkt Immobilien	2.017.242	2.259.857
Spezial-AIF Schwerpunkt Aktien	6.101.831	6.135.608
Publikumsinvestmentvermögen (Sicherung Altersteilzeit)	1.304	1.266
Publikumsinvestmentvermögen OGAW	1.481.171	439.589
	15.573.231	14.789.483

### Angaben gemäß § 285 Nr. 26 HGB

	Buchwert	Kurswert	Lasten	Ausschüttung	Beschränkung tgl. Rückgabe Anteile
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	
Spezial-AIF					
Schwerpunkt Anleihen	5.971.683	5.901.642	121.698	132.482	Nein
Spezial-AIF					
Schwerpunkt Immobilien	2.017.242	1.975.932	41.310	67.032	Nein
Spezial-AIF					
Schwerpunkt Aktien	6.101.831	6.138.658	0	41.000	Nein
Publikumsinvestmentvermögen					
(Sicherung Altersteilzeit)	1.304	1.318	0	7	Nein
Publikumsinvestmentvermögen					
OGAW	1.481.171	1.480.353	818	0	Nein
	15.573.231	15.497.903	163.826	240.521	

Sämtliche in dieser Position ausgewiesenen Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind dem Anlagevermögen zugeordnet.

Unter den Spezial-AIF Schwerpunkt Anleihen sind Fondsanteile mit einem Buchwert von 4.336.906 Tsd. Euro und einem Zeitwert von 4.215.208 Tsd. Euro zum Bilanzstichtag ausgewiesen. Hierbei handelt es sich nicht um dauernde Wertminderungen sondern ausschließlich um zins-, währungskurs- und ausschüttungsbedingte Stille Lasten. Wir gehen daher davon aus, dass sich kurz- bis mittelfristig eine Wertaufhellung einstellen wird. Ferner waren zum Bilanzstichtag keine bonitätsbedingten negativen Spread- oder Ratingveränderungen zu verzeichnen.

Unter den Spezial-AIF Schwerpunkt Immobilien sind Fondsanteile mit einem Buchwert von 2.017.242 Tsd. Euro und einem Zeitwert von 1.975.932 Tsd. Euro zum Bilanzstichtag ausgewiesen. Es handelt sich hierbei nicht um dauernde Wertminderungen sondern im Wesentlichen um ausschüttungsbedingte Stille Lasten. Bei den betroffenen Spezial-AIF DGE, SAV RE und UI-R prognostizieren wir infolge der vorliegenden positiven Prognosen zudem eine kurz- bis mittelfristige Wertaufholung.

Unter den Publikumsinvestmentvermögen OGAW sind Fondsanteile mit einem Buchwert von 1.481.171 Tsd. Euro und einem Zeitwert von 1.480.353 Tsd. Euro zum Bilanzstichtag ausgewiesen. Bei dem Geldmarktfonds, der als Tagesgeldersatz – zur Vermeidung von Strafzinsen auf den Geldkonten – eingerichtet ist und wie Anlagevermögen behandelt wird, ist eine dauernde Wertminderung nicht anzunehmen.

# Anhang

## B.III.2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

	2020	2019
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Anleihen von Körperschaften des öffentlichen Rechts	855.551	1.199.440
Nullkupon-Anleihen	103.670	100.721
Öffentliche Pfandbriefe	49.227	49.227
Pfandbriefe	302.298	335.200
Unternehmensanleihen	5.309.723	3.879.718
Bankanleihen	765.090	656.172
	7.385.559	6.220.478

Alle Inhaberschuldverschreibungen sind dem Anlagevermögen zugeordnet. Unter den Nullkupon-Anleihen und Bankanleihen sind Titel mit einem Buchwert von 70.570 Tsd. Euro und einem Zeitwert von 69.692 Tsd. Euro zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Bei den betroffenen Inhaberpapieren gehen wir davon aus, dass die Wertminderung aufgrund des Besicherungsgrades sowie der Bonität der Emittenten nur von vorübergehender Dauer ist. Zahlungsausfälle waren bisher nicht zu verzeichnen. Wir sind davon überzeugt, dass die zukünftigen Zins- und Tilgungszahlungen nicht ausfallgefährdet sind.

## B.III.3.a) Namensschuldverschreibungen

	2020	2019
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Öffentlich-rechtliche Geld- und Kreditinstitute	820.000	820.000
Öffentliche Emittenten	105.000	105.000
Nullkupon-Anleihen	799.032	843.703
Privatrechtliche Geld- u. Kreditinstitute, ohne Refinanzierung	2.650.000	3.125.000
Privatrechtliche Unternehmen	513.490	980.268
	4.887.522	5.873.971

Unter den Nullkupon-Anleihen und den Namensschuldverschreibungen von privatrechtlichen Unternehmen sind Titel mit einem Buchwert von 164.454 Tsd. Euro und einem Zeitwert von 158.826 Tsd. Euro zum Bilanzstichtag ausgewiesen. Wir gehen davon aus, dass die Wertminderung nur von vorübergehender Dauer ist. Zahlungsausfälle waren bisher nicht zu verzeichnen. Ferner sind wir davon überzeugt, dass die zukünftigen Zins- und Tilgungszahlungen nicht ausfallgefährdet sind.

# Anhang

## B.III.3.b) [Schuldscheinforderungen und Darlehen](#)

	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	<b>Tsd. EUR</b>	<b>Tsd. EUR</b>
Bund, Länder und andere Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts	3.100.000	3.250.000
Öffentlich-rechtliche Geld- und Kreditinstitute	75.000	75.000
Privatrechtliche Geld- und Kreditinstitute	0	60.000
	<b>3.175.000</b>	<b>3.385.000</b>

- C.II. Unter den [Sonstigen Forderungen](#) sind vorwiegend Forderungen aus Rentenzahlungen und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.
- D.III. Die Position [Andere Vermögensgegenstände](#) enthält überwiegend Rentenvorauszahlungen für Januar 2021.
- E.II. Der unter [Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten](#) ausgewiesene Betrag betrifft hauptsächlich abgegrenzte Aufwendungen für Neuausrichtung der IT-Infrastruktur, die Gehaltsvorauszahlungen für Januar 2021 sowie ein Disagio aus der Begebung von Nachrangdarlehen in Höhe von 787 (879) Tsd. Euro.

# Anhang

## Erläuterungen zur Bilanz – Passivseite –

A.I. Die **Verlustrücklage** (§ 193 VAG ) beträgt 1.835.902 Tsd. Euro. Im Berichtsjahr wurden 103.249 Tsd. Euro aus dem Jahresüberschuss eingestellt.

B. Die Restlaufzeit von 190.000 Tsd. Euro innerhalb der **Nachrangigen Verbindlichkeiten** beträgt mehr als fünf Jahre. Der Zinsaufwand beläuft sich auf 8.207 Tsd. Euro, davon 92 Tsd. Euro aus der Auflösung des Disagios.

C.IV. **Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung**

	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	<b>Tsd. EUR</b>	<b>Tsd. EUR</b>
Stand 1. Januar	78.771	49.834
Entnahmen		
Barauszahlung bzw. Beitragsverrechnung	10.711	10.150
Anpassungszuschlag 2021 bzw. 2020	13.400	10.913
	54.660	28.771
Zuführung		
aus dem Überschuss des Geschäftsjahres	0	50.000
Stand 31. Dezember	54.660	78.771

Von diesem Betrag sind für festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile 21,9 Mio. Euro gebunden. Auf den ungebundenen Teil der RfB entfallen 32,7 Mio. Euro.

D.II. **Steuerrückstellungen**

Der unter den Steuerrückstellungen ausgewiesene Betrag enthält Rückstellungen für Körperschaft- und Gewerbesteueraufwendungen der Geschäftsjahre 2019 und 2020.

D.III. **Sonstige Rückstellungen**

Der unter den Sonstigen Rückstellungen ausgewiesene Betrag enthält hauptsächlich die Rückstellung für Altersteilzeit und Zinsen für eine Steuerrückstellung nach § 233a AO sowie weitere Rückstellungen, die im geschäftsüblichen Rahmen gebildet wurden.

# Anhang

## F. Andere Verbindlichkeiten

Der unter [Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft](#) ausgewiesene Betrag ergab sich aus dem laufenden Rückversicherungsverkehr. Der Rückversicherungssaldo belief sich auf 304 Tsd. Euro zugunsten der Rückversicherer.

Die [Sonstigen Verbindlichkeiten](#) enthalten im Wesentlichen abzuführende Krankenkassen- und Pflegeversicherungsbeiträge aus Rentenzahlungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Steuern.

Unter der Position [Andere Verbindlichkeiten](#) sind Beträge in Höhe von 40.759 (10.625) Tsd. Euro gegenüber verbundenen Unternehmen bilanziert.

Sämtliche unter [Andere Verbindlichkeiten](#) ausgewiesenen Beträge haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

## G. Der unter [Rechnungsabgrenzungsposten](#) ausgewiesene Betrag betrifft das Disagio aus Namensschuldverschreibungen mit 2.488 (2.702) Tsd. Euro.

Aus der Bilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse sowie Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften, Garantieverträgen, Wechseln und Schecks bestehen nicht.

# Anhang

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### I.1.a) Gebuchte Bruttobeiträge

	2020	2019
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Firmengeschäft		
a) laufende Beiträge	539.497	543.555
b) Einmalbeiträge	70.978	91.683
Individualgeschäft		
a) laufende Beiträge	96.177	95.848
b) Einmalbeiträge	3.032	2.752
	709.684	733.838

	2020	2019
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Pensionsversicherung	709.114	733.170
Zusatzversicherung	570	668
	709.684	733.838

Die Beiträge einschließlich der vereinnahmten Rückdeckungsbeiträge betreffen ausschließlich die in den Versicherungsbedingungen festgelegten Pensions- und einbezogenen Sterbegeldversicherungen sowie die Zusatzversicherungen, die im Inland vereinnahmt wurden. Nebenleistungen erhebt der BVV Versicherungsverein nicht.

### I.3.b)bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen

	2020	2019
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Anteile an Investmentvermögen, Genussscheine	240.522	411.950
Inhaberschuldverschreibungen	237.262	181.421
Nullkupon-Anleihen	38.951	37.248
Namenschuldverschreibungen	217.615	232.286
Schuldscheinforderungen und Darlehen	127.439	123.192
Einlagen bei Kreditinstituten	-285	-491
	861.504	985.606

# Anhang

## I.3.c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen

	2020	2019
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Inhaberschuldverschreibungen	134.813	20.261
Namenschuldverschreibungen/Schuldscheinforderungen/ übrige Ausleihungen	34.487	0
Anteile an Investmentvermögen	28.419	63.703
	197.719	83.964

## I.5.a)aa) Zahlungen für Versicherungsfälle

	2020	2019
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Alters- und Invalidenrenten	725.843	697.083
Hinterbliebenenrenten	86.958	83.699
Leistungen aus Zusatzversicherungen	4.171	3.893
Aufwendungen Versorgungsausgleich	18.007	13.841
Sterbegelder	3.663	3.744
Erstattungen	71	256
Abfindungen	2.701	2.593
Zahlungen für im Vorjahr unerledigte Versicherungsfälle	5.647	5.759
Regulierungsaufwendungen	9.689	8.144
	856.750	819.012

Die Zahlungen für Versicherungsfälle enthalten Leistungen in Höhe von 120.860 (104.132) Tsd. Euro, die an die BVV Versorgungskasse und 41.256 (39.854) Tsd. Euro, die an den BVV Pensionsfonds gezahlt wurden.

Das Abwicklungsergebnis aus der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle beträgt 19.918 Tsd. Euro und resultiert aus dem im Zeitverlauf schwankenden Schadensverlauf.

I.8. Die **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung** umfassen die Verwaltungskosten, soweit sie nicht unter den Ziffern I.5.a, I.9.a, I.10. und II.2. ausgewiesen sind.

Von den gesamten Personalaufwendungen in Höhe von 23.771 Tsd. Euro entfallen auf:

	2020	2019
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Löhne und Gehälter	18.155	16.820
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	2.836	2.709
Aufwendungen für Altersversorgung	2.780	2.414
	23.771	21.943

# Anhang

- I.9.a) Die **Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen** enthalten auch die Grundbesitzaufwendungen (mit Ausnahme der Grundsteuer, die bei den Sonstigen Steuern ausgewiesen wird).
- I.10. Die **Sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen für eigene Rechnung** enthalten vor allem die geschäftsplanmäßig im Wege der Direktgutschrift als Überschussbeteiligung gezahlten Heilverfahrenleistungen.
- II.2. Die **Sonstigen Aufwendungen** betreffen im Wesentlichen den Zinsaufwand aus Nachrangdarlehen in Höhe von 8.207 (10.397) Tsd. Euro, Kosten für das Unternehmen als Ganzes in Höhe von 12.672 (10.030) Tsd. Euro und den Zinsaufwand aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von 828 (945) Tsd. Euro.
- II.4. Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** enthalten hauptsächlich die Gewerbeertragsteueraufwendungen des Geschäftsjahres 2020.
- II.5. Die **Sonstigen Steuern** enthalten hauptsächlich die für den BVV-Grundbesitz gezahlten Steuern.

## Sonstige Angaben

Die Namen der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder sind auf den Seiten 12 und 13 aufgeführt.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen sind durch die Bildung von Rückstellungen in Höhe von 2.944 Tsd. Euro berücksichtigt. Die laufenden Pensionsbezüge beliefen sich auf 424 Tsd. Euro.

Der Aufsichtsrat hat für seine Tätigkeit satzungsgemäß keine Vergütung erhalten.

### Angaben gemäß § 264 Abs. 1a HGB

BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G., Berlin  
Handelsregister: Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, HRB 1570 B

### Angaben gemäß § 285 Nr. 3a HGB

Der BVV Versicherungsverein weist im Rahmen der Kapitalanlage offene Zusagen für Infrastrukturinvestitionen und Unternehmensfinanzierungen in Höhe von 366.119 Tsd. Euro aus. Die übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen im üblichen Geschäftsrahmen.

### Angaben gemäß § 285 Nr. 17 HGB

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar erfolgen im Konzernanhang.

# Anhang

## Angaben gemäß § 285 Nr. 29 HGB

Die latenten Steuern des BVV Versicherungsverein entstehen aus vorhandenen Verlustvorträgen, unterschiedlichen Wertansätzen der Kapitalanlagen in der Handels- und Steuerbilanz sowie den in der Steuerbilanz angesetzten Ausgleichsposten für steuerliche Mehrgewinne und DBA-Erträge aus Spezialfonds. Insgesamt weisen die latenten Steuern einen Aktivüberhang aus und werden mit den aktuell gültigen Steuersätzen (rund 30 Prozent) der Körperschaft- und Gewerbesteuer bewertet.

## Angaben zu Beteiligungen

Der BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. ist mit 100 Prozent der Stimmrechte an folgenden Unternehmen beteiligt:

BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG  
Kurfürstendamm 111 – 113  
10711 Berlin

betavo GmbH (vormals BVV DB AG)  
Georg-Wilhelm-Straße 21  
10711 Berlin

Das Eigenkapital des BVV Pensionsfonds beträgt 15.476 Tsd. Euro. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 beläuft sich auf 203 Tsd. Euro.

Das Eigenkapital der betavo GmbH beträgt 50 Tsd. Euro. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 beläuft sich auf 0 Tsd. Euro.

## Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter lag im Jahresschnitt bei 239 (228). Die Nettobeschäftigtenzahl abzüglich der Zeiten ohne Lohnfortzahlungsanspruch einschließlich der Elternzeit betrug im Jahr 2020 durchschnittlich 210,2 gegenüber 200,5 im Jahr 2019 (Mitarbeiter in Ausbildung sind in diesen Angaben nicht berücksichtigt).

## Information zur Vergütungspolitik der BVV Pensionskasse

Die Mitarbeiter werden nach dem Tarifvertrag für das private Bankgewerbe vergütet. Die Vergütung der außertariflichen Mitarbeiter erfüllt die Anforderungen der Versicherungsvergütungsverordnung. Die Vergütungspolitik des Unternehmens fördert ein solides und wirksames Risikomanagement auch in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken und wirkt einer übermäßigen Risikobereitschaft hinsichtlich der Exponierung gegenüber Nachhaltigkeitsrisiken entgegen.

Berlin, den 17. März 2021  
Der Vorstand

Dr. Helmut Aden

Marco Herrmann

Rainer Jakubowski

# Weitere Angaben zum Anhang

## Überschussbeteiligung

Es wurden folgende Überschussanteilsätze festgelegt:

Abrechnungsverband: Alttarif	Sonderzuschlag in 2022	Anpassungszuschlag zum 01.01.2022
<b>Tarif</b>		
B, DA, RA (für Anwartschaften bis 31.12.2004)	0 %	0,0 %
B, DA, RA (für Anwartschaften ab 01.01.2005)	–	0,0 %
B, DA, RA (für Anwartschaften ab 01.01.2017)	–	0,0 %
ARLEP/oG-V (Verträge, die vor dem 01.01.2012 aus auszugleichenden Verträgen im Alttarif entstanden sind)	0 %	0,0 %
AZV, laufender Beitrag	0 %	0,0 %
AZV, Einmalbeitrag	0 %	0,0 %
RZV	0 %	0,0 %

Tarife DN, N, RN	Anpassungszuschlag zum 01.01.2022
<b>Abrechnungsverband:</b>	
Neutarif 1998 (Abschlüsse bis 31.12.2004, Anwartschaften bis 31.12.2016)	0,00 %
Neutarif 1998 (Abschlüsse bis 31.12.2004, Anwartschaften ab 01.01.2017)	0,00 %
Neutarif 2005 (Abschlüsse ab 01.01.2005)	0,00 %
Neutarif 2007 (Abschlüsse ab 01.01.2007)	0,15 %
Neutarif 2012 (Abschlüsse ab 01.01.2012)	0,65 %
Neutarif 2015 (Abschlüsse ab 01.01.2015)	1,15 %
Neutarif 2017 (Abschlüsse ab 01.01.2017)	1,50 %

Tarife ARLEP	Anpassungszuschlag zum 01.01.2022
<b>Abrechnungsverband:</b>	
Zusatzversicherungen 2002 (Abschlüsse bis 31.12.2003)	0,00 %
Zusatzversicherungen 2004 (Abschlüsse ab 01.01.2004)	0,00 %
Zusatzversicherungen 2007 (Abschlüsse ab 01.01.2007)	0,15 %
Zusatzversicherungen 2012 (Abschlüsse ab 01.01.2012)	0,65 %
Zusatzversicherungen 2015 (Abschlüsse ab 01.01.2015)	1,15 %
Zusatzversicherungen 2017 (Abschlüsse ab 01.01.2017)	1,50 %

# Weitere Angaben zum Anhang

<b>Abrechnungsverband: Zusatzversicherungen 2002 (Abschlüsse bis 31.12.2003)</b>	<b>Einmalbonus in 2021</b>	<b>Anpassungszuschlag in 2021</b>
BR	0 %	0,00 %
BR-WZ	0 %	0,00 %
WI	0 %	0,00 %
WI-FS	0 %	0,00 %
WA	0 %	0,00 %
ST	0 %	0,00 %

<b>Abrechnungsverband: Zusatzversicherungen 2004 (Abschlüsse ab 01.01.2004)</b>	<b>Einmalbonus in 2021</b>	<b>Anpassungszuschlag in 2021</b>
BR	0 %	0,00 %
BR-WZ	0 %	0,00 %
WI	0 %	0,00 %
WI-FS	0 %	0,00 %
WA	0 %	0,00 %
ST	0 %	0,00 %

# Statistische Angaben

## Statistische Angaben zum Jahresbericht

### Entwicklung des beitragspflichtigen Bestandes

	Bestand	Zugang	Abgang					Bestand	
	Anfang 2020		durch Tod	durch Invalidität	durch Erreichen der Altersgrenze	wegen Beitragsfreistellung oder Erstattung	sonstiger Abgang	Ende 2020	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Alter am 31.12.2020									
<b>Männer</b>									
unter 20 Jahre	179	337	0	0	0	15	3	498	1
20 – 24 Jahre	1.885	627	1	0	0	232	2	2.277	2
25 – 29 Jahre	4.020	1.184	2	0	0	389	1	4.812	5
30 – 34 Jahre	6.958	1.017	2	1	0	525	1	7.446	7
35 – 39 Jahre	8.953	695	2	1	0	489	2	9.154	9
40 – 44 Jahre	12.679	535	10	3	0	407	0	12.794	13
45 – 49 Jahre	15.870	391	10	6	0	362	3	15.880	16
50 – 54 Jahre	20.687	376	11	21	0	358	1	20.672	20
55 – 59 Jahre	18.333	177	29	28	2	497	2	17.952	18
60 – 64 Jahre	10.925	39	29	30	993	309	1	9.602	9
65 Jahre und älter	1.075	1	6	1	660	16	0	393	0
<b>insgesamt</b>	<b>101.564</b>	<b>5.379</b>	<b>102</b>	<b>91</b>	<b>1.655</b>	<b>3.599</b>	<b>16</b>	<b>101.480</b>	<b>100</b>
<b>Frauen</b>									
unter 20 Jahre	159	229	0	0	0	10	0	378	0
20 – 24 Jahre	1.728	457	0	0	0	181	2	2.002	2
25 – 29 Jahre	4.042	939	0	0	0	295	2	4.684	4
30 – 34 Jahre	7.514	753	0	2	0	394	2	7.869	8
35 – 39 Jahre	9.998	498	5	2	0	386	3	10.100	10
40 – 44 Jahre	13.414	372	4	14	0	394	2	13.372	13
45 – 49 Jahre	16.520	326	11	12	0	269	0	16.554	16
50 – 54 Jahre	21.126	256	12	29	0	259	0	21.082	20
55 – 59 Jahre	18.485	146	13	40	0	380	0	18.198	18
60 – 64 Jahre	10.574	41	17	42	1.128	275	0	9.153	9
65 Jahre und älter	812	0	2	0	519	20	0	271	0
<b>insgesamt</b>	<b>104.372</b>	<b>4.017</b>	<b>64</b>	<b>141</b>	<b>1.647</b>	<b>2.863</b>	<b>11</b>	<b>103.663</b>	<b>100</b>
<b>Versicherte insgesamt</b>	<b>205.936</b>	<b>9.396</b>	<b>166</b>	<b>232</b>	<b>3.302</b>	<b>6.462</b>	<b>27</b>	<b>205.143</b>	

Der Anteil der weiblichen Versicherten beträgt 50,5 Prozent.

# Statistische Angaben

## Bewegung des Rentnerbestandes 2020

Rentenart	Bestand Ende 2019		Zugang	Abgang			Bestand Ende 2020	
	Anzahl	EUR	Anzahl	durch Tod Anzahl	aus sonstigen Gründen Anzahl	insgesamt Anzahl	Anzahl	EUR
<b>Altersrenten</b>								
Männer	41.401	390.367.632	2.780	1.339	75	1.414	42.767	406.631.163
Frauen	46.052	244.136.040	3.436	1.200	100	1.300	48.188	259.170.680
<b>Invalidenrenten</b>								
Männer	5.042	39.429.641	157	261	7	268	4.931	38.529.794
Frauen	7.555	40.515.337	286	214	5	219	7.622	40.826.513
<b>Witwenrenten</b>	16.222	73.042.331	1.165	841	26	867	16.520	76.214.977
<b>Witwerrenten</b>	3.447	8.923.843	424	180	49	229	3.642	9.509.550
<b>Waisenrenten</b>	1.681	3.227.330	247	1	233	234	1.694	3.209.035
<b>insgesamt</b>	<b>121.400</b>	<b>799.642.154</b>	<b>8.495</b>	<b>4.036</b>	<b>495</b>	<b>4.531</b>	<b>125.364</b>	<b>834.091.712</b>
<b>Anpassungszuschlag 2021<sup>1</sup></b>								82.858
<b>Tarifliche Rentenerhöhung zum 01.01.2021</b>								639
<b>Bestand am 01.01.2021</b>								<b>834.175.209</b>

In den Alters- und Invalidenrenten aus laufender Versicherung sind 1.895 Kinderzuschüsse enthalten.  
In den Rentenbeträgen sind die Überschussrente und der Anpassungszuschlag des Geschäftsjahres enthalten.

<sup>1</sup> Angaben zur Höhe des Anpassungszuschlags 2020 siehe Seite 48 und 49

# Statistische Angaben

## Verteilung des Rentnerbestandes nach Altersgruppen Ende 2020

Altersgruppen	Anzahl der Rentner		Anzahl der Witwen	Anzahl der Witwer
	Männer	Frauen		
unter 30 Jahre	0	2	0	0
30 – 34 Jahre	2	9	3	0
35 – 39 Jahre	19	42	18	3
40 – 44 Jahre	44	159	78	25
45 – 49 Jahre	168	256	131	53
50 – 54 Jahre	282	578	315	144
55 – 59 Jahre	535	927	595	251
60 – 64 Jahre	3.436	4.783	991	270
65 – 69 Jahre	13.482	16.376	1.542	459
70 – 74 Jahre	10.403	11.582	2.027	557
75 – 79 Jahre	8.456	8.859	2.719	676
80 – 84 Jahre	6.884	7.566	3.693	681
85 – 89 Jahre	2.787	3.118	2.589	345
90 – 94 Jahre	1.025	1.212	1.352	155
95 – 99 Jahre	163	309	424	23
100 Jahre und älter	12	32	43	0
<b>insgesamt</b>	<b>47.698</b>	<b>55.810</b>	<b>16.520</b>	<b>3.642</b>

# Statistische Angaben

## Durchschnittsbeträge der jährlichen Renten

	Bestand Ende 2020			Zugang 2020		
	Anzahl	EUR	im Durchschnitt EUR	Anzahl	EUR	im Durchschnitt EUR
<b>Rentenart</b>						
Altersrenten Männer	42.767	406.631.163	9.508	2.780	27.425.629	9.865
Altersrenten Frauen	48.188	259.170.680	5.378	3.436	20.734.571	6.035
Invalidenrenten Männer	4.931	38.529.794	7.814	157	1.044.715	6.654
Invalidenrenten Frauen	7.622	40.826.513	5.356	286	1.384.217	4.840
Witwenrenten	16.520	76.214.977	4.613	1.165	6.227.173	5.345
Witwerrenten	3.642	9.509.550	2.611	424	1.152.522	2.718
Waisenrenten	1.694	3.209.035	1.894	247	497.869	2.016
<b>insgesamt</b>	<b>125.364</b>	<b>834.091.712</b>	<b>6.653</b>	<b>8.495</b>	<b>58.466.696</b>	<b>6.882</b>

Im Zugang sind auch die abgefundenen Bagatellrenten enthalten.

In den Rentenbeträgen sind die Überschussrente und der Anpassungszuschlag des Geschäftsjahres enthalten.

# Jahresabschluss 2020

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G., Berlin

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G., Berlin – bestehend aus Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungs-

vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Publikation „Jahresberichte 2020“ – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerungen hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um

# Jahresabschluss 2020

die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen

Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

# Jahresabschluss 2020

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 17. März 2021  
PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Peter Kleinschmidt**  
Wirtschaftsprüfer

**Christoph Czupalla**  
Wirtschaftsprüfer

# Jahresabschluss 2020

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Rahmen seiner satzungsgemäßen Aufgaben die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht und sich von ihrer Ordnungsmäßigkeit überzeugt.

Im Berichtsjahr haben drei Sitzungen und eine Telefonkonferenz des Aufsichtsrates und zusätzlich je eine Sitzung des Prüfungs- und Präsidialausschusses sowie zwei Sitzungen des Anlage- und Investitionsausschusses stattgefunden. Die Sitzungen wurden Corona-bedingt jeweils in Form von Videokonferenzen durchgeführt.

Der Aufsichtsrat hat sich durch Vorlage umfassender Quartalsberichte über die Entwicklung des Unternehmens und alle wichtigen Geschäftsvorfälle informiert. Alle grundsätzlichen Fragen zur Geschäftsführung, zur Geschäftspolitik und zur Kapitalanlage wurden beraten. Darüber hinaus wurde im Aufsichtsrat über die strategische Ausrichtung des BVV Versicherungsvereins und die Modernisierungs- und Digitalisierungsaktivitäten des Unternehmens diskutiert. Wie bereits in den Vorjahren hat sich der Aufsichtsrat insbesondere mit den Auswirkungen des anhaltenden extremen Niedrigzinsumfelds und mit den daraus resultierenden Herausforderungen für den BVV Versicherungsverein beschäftigt. Der Aufsichtsrat nahm zustimmend zur Kenntnis, dass die Maßnahmen zur Verbesserung der Risikotragfähigkeit des BVV Versicherungsvereins fortgeführt werden. Dazu gehört insbesondere der Eigenkapitalaufbau. Ferner wurde der Aufsichtsrat über nationale und europäische Entwicklungen, die Gesetzgebung sowie die aktuelle Rechtsprechung in der betrieblichen Altersversorgung und darüber hinaus über Neuerungen in der Verwaltungspraxis der BaFin in Bezug auf Einrichtungen der betrieblichen Al-

tersversorgung informiert. Die Berichte über das Gesamtrisikomanagement im BVV Versicherungsverein sowie die Tätigkeit der Revision wurden zur Kenntnis genommen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 sowie der Lagebericht wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Gegen den Abschluss sind keine Einwendungen zu erheben. Den Prüfungsbericht der beauftragten PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, die den uneingeschränkten gesetzlichen Bestätigungsvermerk erteilt hat, hat der Aufsichtsrat mit den Wirtschaftsprüfern erörtert und schließt sich ihm an. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 wird gebilligt. Somit ist der Jahresabschluss festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht der Verantwortlichen Aktuarin zur versicherungsmathematischen Bestätigung gemäß § 141 Abs. 5 Nr. 2 in Verbindung mit § 234 Abs. 3 S. 1 Nr. 5 Versicherungsaufsichtsgesetz, § 2 Abs. 3 Aktuarverordnung zur Kenntnis genommen und keine Einwände erhoben.

In der Mitgliederversammlung am 26. Juni 2020 fanden Ersatzwahlen für den Aufsichtsrat statt. Für Herrn Dr. Jan Wilmanns, der zum 1. Dezember 2019 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden ist, wurde Herr Paul Hagen, Vorsitzender des Aufsichtsrates, HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, in den Aufsichtsrat gewählt. Nachfolger für Herrn James von Moltke, der sein Mandat zum 25. Juni 2020 niedergelegt hat, ist Herr Fabrizio Campelli, Mitglied des Vorstandes, Deutsche Bank AG.

Anlässlich der Ersatzwahlen hat der Aufsichtsrat den Präsidialausschuss und den Anlage- und Investitionsausschuss neu besetzt.

Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Wilmanns und Herrn von Moltke herzlich für ihre konstruktive Mitarbeit im Aufsichtsrat.

Berlin, den 30. April 2021  
Der Aufsichtsrat

Heinz Laber

Frank Annuscheit

Gabriele Platscher

Michael O. Bentlage

Michael Boldt

Marcus Bourauel

Gunnar de Buhr

Fabrizio Campelli

Paul Hagen

Bettina Kies-Hartmann

Oliver Menke-Tenbrink

Dr. Hans-Walter Peters

Georg Rohleder

Helene Strinja

Jürgen Tögel

# Jahresbericht 2020

BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V., Berlin

Seite 59 – 70

# 3



## Aufsichtsrat

<b>Heinz Laber</b> Vorsitzender	Ehem. Mitglied des Vorstandes, UniCredit Bank AG, München
<b>Frank Annuscheit</b> stellv. Vorsitzender	Ehem. Mitglied des Vorstandes, Commerzbank AG, Frankfurt am Main
<b>Gabriele Platscher</b> stellv. Vorsitzende	Vorsitzende des Betriebsrates, Deutsche Bank Niedersachsen Ost
<b>Michael O. Bentlage</b>	Vorsitzender des Vorstandes, Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG, Frankfurt am Main
<b>Michael Boldt</b>	Vorsitzender des Vorstandes, DSK Hyp AG, Frankfurt am Main
<b>Marcus Bouraue</b>	Mitglied des Betriebsrates, Commerzbank AG, Frankfurt am Main
<b>Gunnar de Buhr</b>	Stellv. Vorsitzender des Betriebsrates, Commerzbank AG, Hamburg
<b>Fabrizio Campelli</b> ab 26.06.2020	Mitglied des Vorstandes, Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main
<b>Paul Hagen</b> ab 26.06.2020	Vorsitzender des Aufsichtsrates, HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf
<b>Bettina Kies-Hartmann</b>	Mitglied des Gesamtpersonalrates und Mitglied des Personalrates Region Stuttgart, Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart
<b>Oliver Menke-Tenbrink</b>	Mitglied des Betriebsrates, UniCredit Bank AG, München
<b>James von Moltke</b> bis 25.06.2020	Mitglied des Vorstandes, Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main
<b>Dr. Hans-Walter Peters</b>	Vorsitzender des Verwaltungsrates, Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG, Hamburg
<b>Georg Rohleder</b>	Head of Group Human Capital Strategies, UniCredit S.p.A., Mailand Vorsitzender. des Aufsichtsrates Wealthcap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, München
<b>Helene Strinja</b>	Ehem. Vorsitzende des Betriebsrates, DSK Hyp AG, Frankfurt am Main
<b>Jürgen Tögel</b>	Mitglied des Gesamtbetriebsrates und örtlichen Betriebsrates, Deutsche Bank AG, München

## Vorstand

Dr. Helmut Aden	Berlin
Marco Herrmann	Berlin
Rainer Jakubowski	Berlin

## Verantwortliche Aktuarin

Katrin Schulze

## Treuhänder

Michael Waage	Treuhänder
Friedhelm Dresp	stellv. Treuhänder

## Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Berlin

# Lagebericht

## Geschäft und Rahmenbedingungen

Die BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V. ist eine überbetriebliche rückgedeckte Unterstützungskasse. Als eingetragener Verein erbringt sie Rentenleistungen nach Erreichen der Altersgrenze und bei andauernder Berufsunfähigkeit oder Erwerbsminderung. Außerdem zahlt sie Hinterbliebenenrenten und bietet außerordentliche Mitgliedschaften für die Durchführung von Entgeltumwandlungen an.

Die Mitglieder der BVV Versorgungskasse – die Trägerunternehmen – sind deutsche Banken und andere Unternehmen aus dem Finanzdienstleistungsbereich sowie diesen verbundene Dienstleistungsunternehmen. Die versorgungsberechtigten Mitarbeiter der Trägerunternehmen sind ebenfalls Mitglieder der BVV Versorgungskasse.

Sämtliche Verpflichtungen aus den Leistungszusagen der BVV Versorgungskasse werden entsprechend ihrer Leistungspläne vom BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. rückgedeckt. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BVV Versorgungskasse ist durch den Rückdeckungsversicherungsvertrag geprägt, der am 1. Juli 1999 mit dem BVV Versicherungsverein geschlossen wurde.

## Wirtschaftsbericht

### Mitglieds- und Trägerunternehmen

Am 31. Dezember 2020 waren 800 (800)<sup>1</sup> Unternehmen Vollmitglied beim BVV. Im Berichtsjahr konnten 26 (54) neue Unternehmen für die Vollmitgliedschaft im BVV gewonnen werden; gleichzeitig haben 26 (32) Unternehmen durch 13 (15) Verschmelzungen, 6 (9) Schließungen, 5 (2) Liquidationen und 2 (5) Teilkündigungen ihre Mitgliedschaft beim BVV beendet.

Im Jahr 2020 haben sich 9 (31) Unternehmen entschlossen, die durch Entgeltumwandlung finanzierte betriebliche Altersversorgung ihrer Angestellten beim BVV durchzuführen. Dafür haben sie die außerordentliche Mitgliedschaft im BVV Versicherungsverein oder in der BVV Versorgungskasse erworben. Demgegenüber haben im Berichtsjahr 17 (32) Unternehmen die außerordentliche Mitgliedschaft im BVV durch 6 (4) Verschmelzungen, 5 (5) Schließungen, 4 (19) Kündigungen sowie 2 (2) Liquidationen beendet. Insgesamt bestand am 31. Dezember 2020 für 372 (380) Unternehmen die außerordentliche Mitgliedschaft im BVV.

Eine Aufstellung aller Mitglieds- und Trägerunternehmen sowie der außerordentlichen Mitgliedsunternehmen ist auf den Seiten 98 ff. abgedruckt.

### Bestandsentwicklung

Am 31. Dezember 2020 hatte die BVV Versorgungskasse einen beitragspflichtigen Mitgliederbestand von 114.126 (113.613) Personen. Davon sind 44.635 (47.285) Personen im Leistungsplan A und 69.491 (66.328) Personen in den Leistungsplänen N und ARLEP angemeldet.

Die Überschussanteile aus der kongruenten Rückdeckungsversicherung werden überwiegend leistungserhöhend zugunsten der in der BVV Versorgungskasse angemeldeten Mitarbeiter der Trägerunternehmen verwendet.

<sup>1</sup> Angaben in Klammern jeweils Vorjahreszahlen

# Lagebericht

## Ausblick

Im Vergleich zu den anderen Durchführungswegen kann die BVV Versorgungskasse mit zwei wesentlichen Vorteilen argumentieren: Zum einen bietet die BVV Versorgungskasse die volle Steuerfreiheit von Zuwendungen in unbegrenzter Höhe – auch für Entgeltumwandlungen des Arbeitnehmers – und zum anderen gewährleistet sie die Sicherheit der Leistungen durch die kongruente Rückdeckung der Verpflichtungen beim BVV Versicherungsverein.

Im Rahmen der Neuordnung von bestehenden Versorgungszusagen zeichnet sich die BVV Versorgungskasse durch einen besonders attraktiven Dotierungsrahmen aus und spielt in Kombination mit dem BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG eine entscheidende Rolle bei der Ausfinanzierung von Pensionszusagen auf einen externen Versorgungsträger. Für die Unternehmen hat dies vor allem eine bilanzentlastende Wirkung. Aus steuerlichen Gründen werden dabei in der Regel künftige, noch zu erwerbende Anwartschaften – der sogenannte Future Service – auf eine rückgedeckte Unterstützungskasse übertragen.

Für die kommenden Jahre erwarten wir vor dem Hintergrund der anhaltend niedrigen Zinsen und der infolgedessen steigenden Pensionsrückstellungen weiterhin eine deutliche Nachfrage nach Ausfinanzierungen von Pensionszusagen. Insbesondere die Wertung der Pensionszusagen nach internationalen Bilanzierungsstandards als Schulden hat signifikante Auswirkungen auf die Eigenkapitalquote, die Kreditwürdigkeit und damit auch auf die Finanzierungskosten der übertragenden Unternehmen.

Die BVV Versorgungskasse eignet sich insbesondere für die Ausgestaltung von Zusagen für Fach- und Führungskräfte sowie Mitarbeiter, die bereits durch eine Pensionskassen- oder Pensionsfondsversorgung oder eine Direktversicherung die steuerlichen Höchstgrenzen des § 3 Nr. 63 EStG ausgeschöpft haben.

# Jahresabschluss 2020

## Bilanz zum 31. Dezember 2020

### Aktivseite

	<b>2019</b>	
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen an Trägerunternehmen	1.229	1.519
2. Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung	9.816.083	9.261.108
3. Sonstige Vermögensgegenstände	700	606
Rechnungsabgrenzungsposten	10.335	9.383
	<b>9.828.347</b>	<b>9.272.616</b>

### Passivseite

	<b>2019</b>	
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Rückstellungen für satzungsgemäße Zwecke	9.816.083	9.261.108
Verbindlichkeiten aus der Rückdeckungsversicherung	1.229	1.519
Sonstige Verbindlichkeiten	700	606
Rechnungsabgrenzungsposten	10.335	9.383
	<b>9.828.347</b>	<b>9.272.616</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

### für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	<b>2019</b>	
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Zuwendungen von Trägerunternehmen	403.110	404.421
2. Veränderung der Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung	554.976	557.546
3. Erhaltene Leistungen aus der Rückdeckungsversicherung	120.860	104.132
4. Geleistete Rückdeckungsversicherungsbeiträge	403.110	404.421
5. Aufwendungen für Rentenleistungen	120.860	104.132
6. Zuführung zur Rückstellung für satzungsgemäße Zwecke	554.976	557.546
7. Jahresüberschuss	0	0

# Anhang

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Forderungen sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Die Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung werden in Höhe des Aktivwertes der Rückdeckungsversicherungen angesetzt.

Sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden mit dem jeweiligen Nominalwert angesetzt.

Die Rückstellung für satzungsgemäße Zwecke ist in Höhe der Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung bilanziert.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden mit dem jeweiligen Nominalwert angesetzt.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Aktivseite

Die **Forderungen an Trägerunternehmen** betreffen rückständige Zuwendungen.

Die **Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung** entsprechen dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen.

Unter **Rechnungsabgrenzungsposten** sind im Voraus an den Rückdeckungsversicherer geleistete Beiträge für das Folgejahr sowie Rentenvorauszahlungen für Januar 2021 ausgewiesen.

### Passivseite

Die **Rückstellung für satzungsgemäße Zwecke** stimmt mit den Ansprüchen aus der Rückdeckungsversicherung überein, da die Zusagen der BVV Versorgungskasse kongruent rückgedeckt sind.

Die **Verbindlichkeiten aus der Rückdeckungsversicherung** resultieren aus noch nicht geleisteten Rückdeckungsversicherungsbeiträgen.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** resultieren in Höhe von 601 (526) Tsd. Euro aus Steuern.

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** enthält vorausgezahlte Zuwendungen von Trägerunternehmen sowie im Voraus vom Rückdeckungsversicherer erhaltene Rentenleistungen für Januar 2021.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Zuwendungen von Trägerunternehmen** sind in voller Höhe als Rückdeckungsversicherungsbeiträge verwendet worden.

Die **Aufwendungen für Rentenleistungen** betreffen gezahlte Versorgungsleistungen, die in voller Höhe vom Rückdeckungsversicherer erstattet wurden.

Die **Zuführung zur Rückstellung für satzungsgemäße Zwecke** entspricht der Erhöhung des Anspruchs aus der Rückdeckungsversicherung.

## Sonstige Angaben

### Angaben gemäß § 264 Abs. 1a HGB

BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V., Berlin  
Vereinsregister: Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 19126 B

### Angaben gemäß § 285 Nr. 3 HGB

Im Rahmen eines mit dem BVV Versicherungsverein abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungsvertrages übernimmt dieser aus Effizienzgründen alle Verwaltungstätigkeiten der BVV Versorgungskasse. Aufwendungen des BVV Versicherungsvereins sind durch die zu leistenden Beiträge abgegolten. Durch den Vertrag ergeben sich positive Auswirkungen auf die Liquidität der BVV Versorgungskasse.

Die Namen der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder sind auf den Seiten 60 und 61 aufgeführt.

Berlin, den 17. März 2021  
Der Vorstand

Dr. Helmut Aden Marco Herrmann Rainer Jakobowski

# Jahresabschluss 2020

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V., Berlin

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V., Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind

von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Publikation „Jahresberichte 2020“ – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerungen hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen,

# Jahresabschluss 2020

der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten

# Jahresabschluss 2020

ten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichen-

der geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 17. März 2021  
PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Peter Kleinschmidt**  
Wirtschaftsprüfer

**Christoph Czupalla**  
Wirtschaftsprüfer

# Jahresabschluss 2020

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Rahmen seiner satzungsgemäßen Aufgaben die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht und sich von ihrer Ordnungsmäßigkeit überzeugt.

Im Berichtsjahr haben drei Sitzungen des Aufsichtsrates sowie je eine Sitzung des Prüfungs- und Präsidialausschusses stattgefunden. Diese wurden Corona-bedingt jeweils in Form von Videokonferenzen durchgeführt. Ferner hat sich der Aufsichtsrat über die Entwicklung des Unternehmens und alle wichtigen Geschäftsvorfälle informiert. Alle grundsätzlichen Fragen zur Geschäftsführung und zur Geschäftspolitik wurden beraten.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 sowie der Lagebericht wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Gegen den Abschluss sind keine Einwendungen zu erheben. Den Prüfungsbericht der beauftragten PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, die den uneingeschränkten gesetzlichen Bestätigungsvermerk erteilt hat, hat der Aufsichtsrat mit den Wirtschaftsprüfern

erörtert und schließt sich ihm an. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 wird gebilligt. Somit ist der Jahresabschluss festgestellt.

In der Mitgliederversammlung am 26. Juni 2020 fanden Ersatzwahlen für den Aufsichtsrat statt. Für Herrn Dr. Jan Wilmanns, der zum 1. Dezember 2019 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden ist, wurde Herr Paul Hagen, Vorsitzender des Aufsichtsrates, HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, in den Aufsichtsrat gewählt. Nachfolger für Herrn James von Moltke, der sein Mandat zum 25. Juni 2020 niedergelegt hat, ist Herr Fabrizio Campelli, Mitglied des Vorstandes, Deutsche Bank AG.

Anlässlich der Ersatzwahlen hat der Aufsichtsrat den Präsidialausschuss neu besetzt.

Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Wilmanns und Herrn von Moltke herzlich für ihre konstruktive Mitarbeit im Aufsichtsrat.

Berlin, den 30. April 2021  
 Der Aufsichtsrat

Heinz Laber

Frank Annuscheit

Gabriele Platscher

Michael O. Bentlage

Michael Boldt

Marcus BouraueI

Gunnar de Buhr

Fabrizio Campelli

Paul Hagen

Bettina Kies-Hartmann

Oliver Menke-Tenbrink

Dr. Hans-Walter Peters

Georg Rohleder

Helene Strinja

Jürgen Tögel



# Jahresbericht 2020

BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG, Berlin

Seite 71 – 94

# 4



## Aufsichtsrat

**Heinz Laber**  
Vorsitzender

Ehem. Mitglied des Vorstandes,  
UniCredit Bank AG, München

**Michael Boldt**  
stellv. Vorsitzender

Vorsitzender des Vorstandes,  
DSK Hyp AG, Frankfurt am Main

**Gabriele Platscher**  
stellv. Vorsitzende

Vorsitzende des Betriebsrates,  
Deutsche Bank Niedersachsen Ost

**Gunnar de Buhr**

Stellv. Vorsitzender des Betriebsrates,  
Commerzbank AG, Hamburg

**Oliver Menke-Tenbrink**

Mitglied des Betriebsrates,  
UniCredit Bank AG, München

**Helene Strinja**

Ehem. Vorsitzende des Betriebsrates,  
DSK Hyp AG, Frankfurt am Main

## Vorstand

Dr. Helmut Aden	Berlin
Marco Herrmann	Berlin
Rainer Jakobowski	Berlin

## Verantwortliche Aktuarin

Katrin Schulze

## Treuhand

Michael Waage	Treuhand
Friedhelm Dresch	stellv. Treuhand

## Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Berlin

# Lagebericht

## Geschäft und Rahmenbedingungen

Der BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft des BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. Der BVV Pensionsfonds bietet den Unternehmen der Banken- und Finanzdienstleistungsbranche die Möglichkeit, ihre Direktzusagen über ihn auszufinanzieren.

Gegenstand der Zusagen ist die Erbringung einer Versorgungsleistung nach Erreichen der Altersgrenze, bei andauernder Berufsunfähigkeit oder Erwerbsminderung sowie die Zahlung von Hinterbliebenenrenten. Je nach Gestaltungsvariante bietet der BVV Pensionsfonds die Möglichkeit einer vollständigen Umstrukturierung von endgehaltsabhängigen Zusagen oder unterschiedliche Modelle, um bestehende Direktzusagen auch ohne arbeitsrechtliche Modifikation abzulösen.

Sämtliche Beiträge an den BVV Pensionsfonds werden jeweils für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern entweder in Rückdeckungsversicherungen bei dem BVV Versicherungsverein (rückgedecktes Pensionsfondsgeschäft) oder in Kapitalanlagen nach Maßgabe des Pensionsplans L Dynamisch (nicht rückgedecktes Pensionsfondsgeschäft) investiert. Die Rückdeckungsversicherungen beim BVV Versicherungsverein bedecken als Kapitalanlagen die Verpflichtungen des BVV Pensionsfonds aus dem rückgedeckten Pensionsfondsgeschäft.

Im Berichtszeitraum konnte der BVV Pensionsfonds 54,1 (81,1)<sup>1</sup> Mio. Euro Einmalbeitragsvolumen generieren und trotz rückläufiger Entwicklung damit den anhaltenden Trend zur kapitalgedeckten Auslagerung von Pensionsverpflichtungen aus Direktzusagen bestätigen.

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

In dem nach § 312 Aktiengesetz (AktG) erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen hat der Vorstand erklärt, dass der BVV Pensionsfonds bei den aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, eine angemessene Gegenleistung erhielt. Berichtspflichtige Maßnahmen wurden weder getroffen noch unterlassen.

## Wirtschaftsbericht

### Jahresabschluss, Überschuss, Gewinnquellen

Aus dem Überschuss des Geschäftsjahres von 213,6 (214,2) Tsd. Euro wurden wie im Vorjahr 10,7 (10,7) Tsd. Euro in die gesetzliche Rücklage eingestellt. Der verbleibende Überschuss von 202,9 (203,5) Tsd. Euro steht als Bilanzgewinn zur Verwendung durch die Aktionäre zur Verfügung. Der erwirtschaftete Gesamtüberschuss resultiert im Wesentlichen aus den Zinserträgen der Kapitalanlagen für eigene Rechnung. Der Geschäftsverlauf im Berichtszeitraum entsprach unseren Erwartungen.

### Bestandsentwicklung

Es bestehen 9.262 (9.139) Versorgungsverhältnisse, davon 3.486 (3.576) für Anwärter. Für 3.345 (3.431) anwartschaftliche Versorgungsverhältnisse und für 5.609 (5.399) Versorgungsverhältnisse im Leistungsbezug bestehen Rückdeckungsversicherungen bei dem BVV Versicherungsverein.

### Leistungsempfänger

Im BVV Pensionsfonds bestehen 5.776 (5.563) Versorgungsverhältnisse für Rentenempfänger, davon 4.596 (4.428) Altersrenten, 147 (135) Invalidenrenten und 1.033 (1.000) Hinterbliebenenrenten.

### Beiträge

Die Beitragseinnahmen des Geschäftsjahres beliefen sich auf 54,1 (81,1) Mio. Euro und lagen infolge der geringeren Auslagerungen von Pensionsverpflichtungen im rückgedeckten Geschäft im unteren Bereich unserer Zielvorstellung aber trotz der Covid-19-Pandemie insgesamt im Rahmen der Erwartungen. Sie betrafen ausschließlich Einmalbeiträge von Trägerunternehmen und setzen sich aus 50,8 Mio. Euro des rückgedeckten sowie aus 3,3 Mio. Euro des nicht rückgedeckten Pensionsfondsgeschäfts zusammen. Bei den Beitragseinnahmen handelt es sich um Zahlungen für in der Vergangenheit erworbene Pensionsansprüche und Anwartschaften.

<sup>1</sup> Angaben in Klammern jeweils Vorjahreszahlen

# Lagebericht

## Erträge aus Kapitalanlagen

Die Erträge aus Kapitalanlagen für eigene Rechnung beliefen sich im Berichtsjahr auf 307,1 (306,9) Tsd. Euro und lagen damit etwa auf Vorjahresniveau. Es handelt sich ausschließlich um Zinserträge. Die durchschnittliche Verzinsung der Kapitalanlagen für eigene Rechnung betrug insgesamt 2,0 Prozent.

Darüber hinaus wurden Erträge aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern in Höhe von 10.631,8 (10.121,7) Tsd. Euro erzielt.

## Aufwendungen für Kapitalanlagen

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen beliefen sich auf insgesamt 7.603,5 (9.460,4) Tsd. Euro. Darin enthalten sind Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern in Höhe von 7.534,1 (9.370,7) Tsd. Euro. Dabei handelt es sich um endgültig erloschene Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung aufgrund des Todes von Versorgungsberechtigten. Ferner sind Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen in Höhe von 69,4 (89,7) Tsd. Euro angefallen.

## Leistungen

Die gesamten Versorgungsleistungen betragen 44.496,6 (43.101,6) Tsd. Euro. Hiervon entfallen auf Alters- und Invalidenrenten 37.477,1 (36.536,0) Tsd. Euro sowie 6.985,0 (6.495,3) Tsd. Euro auf Hinterbliebenenrenten.

## Verwaltungskosten

Im Geschäftsjahr 2020 sind im Rahmen des nicht rückgedeckten Pensionsfondsgeschäftes Aufwendungen für den Pensionsfondsbetrieb in Höhe von 14,1 (18,6) Tsd. Euro angefallen. Aufgrund des bestehenden Rückdeckungsvertrages mit dem BVV Versicherungsverein werden sämtliche Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Rückdeckungsgeschäft vom BVV Versicherungsverein übernommen.

## Sonstiges Ergebnis

Das Sonstige Ergebnis ist ausschließlich durch die Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen von dem BVV Versicherungsverein aus dem nicht rückgedeckten Pensionsfondsgeschäft gekennzeichnet. Es betrug zum Bilanz-

stichtag –53,1 (–59,8) Tsd. Euro und hat sich erwartungsgemäß entwickelt.

## Steuerzahlungen

Der BVV Pensionsfonds unterliegt der uneingeschränkten Steuerpflicht. Die Aufwendungen für Körperschaft- und Gewerbebeitragssteuer betreffen das Geschäftsjahr 2020 und betragen 92,4 (92,6) Tsd. Euro.

## Eigenkapital

Das Eigenkapital des BVV Pensionsfonds umfasst das Grundkapital, die Kapitalrücklagen, die Gewinnrücklagen und den Bilanzgewinn. Beim Grundkapital handelt es sich um 150 Tsd. Namensaktien mit einem Nennbetrag von jeweils 100 Euro. Unter der Kapitalrücklage wird der vom BVV Versicherungsverein bereitgestellte Organisationsfonds ausgewiesen. Er beträgt zum Bilanzstichtag 161 Tsd. Euro. Die gesetzliche Rücklage wurde in Höhe von 10,7 Tsd. Euro dotiert und beträgt insgesamt 112,0 Tsd. Euro. Der Bilanzgewinn enthält den nach teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses verbleibenden Überschuss des Berichtsjahres in Höhe von 202,9 Tsd. Euro. Die Eigenkapitalquote beträgt im Verhältnis zur Deckungsrückstellung (ohne Hinzurechnung des Organisationsfonds und des Bilanzgewinns) 1,6 Prozent.

## Kapitalanlagen

Die Ertragsituation des BVV Pensionsfonds war geprägt von der Anlage des gezeichneten Kapitals und der laufenden Verwaltung der im geringen Umfang notwendigen Liquidität.

Das im Gründungsjahr zur Verfügung gestellte Eigenkapital wurde langfristig in Form eines Schuldscheindarlehens eines deutschen Bundeslandes mit seinerzeit 20-jähriger Laufzeit und einem Kupon von 4,73 Prozent investiert. Im Jahr 2018 wurde das Eigenkapital – bedingt durch die Geschäftsausweitung um mehr als eine halbe Milliarde Euro und die somit gestiegenen Solvabilitätsanforderungen – um 10 Mio. Euro erhöht, die in Form eines Schuldscheindarlehens einer Förderbank eines Bundeslandes mit seinerzeit 9-jähriger Laufzeit und einem Kupon von 0,705 Prozent investiert wurden.

# Lagebericht

Etablierte Pensionspläne mit Rückdeckung werden weiterhin durch den BVV Versicherungsverein abgebildet. Für seit dem Geschäftsjahr 2017 bestehende nicht rückgedeckte Pensionspläne erfolgt unter Nutzung flexiblerer regulatorischer Rahmenbedingungen jeweils eine auf die individuellen Anforderungen zugeschnittene eigenständige Kapitalanlagepolitik.

## Deckungsrückstellung und Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern

Die Deckungsrückstellung entspricht dem Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern.

## Liquidität

Die Finanzlage des BVV Pensionsfonds ist durch eine ausreichende Liquidität in Form von Barmitteln gekennzeichnet. Liquiditätsengpässe, die aufgrund erhöhter Zahlungsanforderungen auftreten können, sind für den BVV Pensionsfonds nicht zu erwarten. Insgesamt stehen zum Bilanzstichtag laufende Guthaben bei Kreditinstituten in einer Gesamthöhe von 651,3 (848,8) Tsd. Euro zur Verfügung.

## Risikobericht

Der BVV Pensionsfonds ist in das bestehende Risikomanagement des BVV Versicherungsvereins eingebunden. Die Kapitalanlagerisiken für den BVV Pensionsfonds sind hauptsächlich auf Zinsänderungs- und Kreditrisiken aus den Kapitalanlagen für eigene Rechnung beschränkt. Die Kapitalanlagen der Sicherungsvermögen bestehen zum überwiegenden Teil aus Rückdeckungsversicherungen bei dem BVV Versicherungsverein, die die Verpflichtungen des BVV Pensionsfonds kongruent bedecken. Der BVV Pensionsfonds trägt selbst kein Kapitalanlagerisiko aus den Versorgungsverpflichtungen, gegebenenfalls kann sich jedoch ein Reputationsrisiko ergeben. Die Verwaltungstätigkeiten werden vollständig durch den BVV Versicherungsverein übernommen. Für den BVV Pensionsfonds besteht somit das Risiko, dass der BVV Versicherungsverein seine Verpflichtungen aus den Rückdeckungsversicherungen oder den sonstigen vertraglichen Vereinbarungen nicht erfüllt (Kontrahentenrisiko). Weitere Risiken bestehen für den BVV Pensionsfonds nicht.

Mit einer aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsquote von 160,9 Prozent verfügt der BVV Pensionsfonds über eine angemessene Eigenmittelausstattung.

## Ausblick und Perspektiven

Der Kosten- und Ertragsdruck in der Banken- und Finanzdienstleistungsbranche wird durch die Folgen der Covid-19-Pandemie verstärkt werden. Die Zinsentwicklung und der damit verbundene Anstieg der Pensionsverpflichtungen führen weiterhin zu hohen Belastungen in der Bilanz. Die Nachfrage der Mitgliedsunternehmen des BVV nach Lösungen zur Ablösung von Pensionsverpflichtungen wird deshalb in 2021 voraussichtlich anhalten. Vor diesem Hintergrund wird der BVV neben seinem Produktangebot künftig ein breiteres Dienstleistungsspektrum anbieten, um sämtliche Anforderungen seiner Mitgliedsunternehmen an einen modernen Full Service Anbieter zu erfüllen. Wir sehen insbesondere in der Kombination aus Ausfinanzierungsgeschäft und dem ganzheitlichen Beratungs- und Dienstleistungsansatz ein deutliches Wachstumspotenzial über die nächsten Jahre.

Der BVV ist zuversichtlich, dass es im kommenden Jahr erstmalig zu einer tarifvertraglichen Regelung zur Durchführung der reinen Beitragszusage in der Banken- und Finanzdienstleistungsbranche kommen und der BVV Pensionsfonds als durchführende Einrichtung seine Produkte anbieten wird. Dabei wird neben einer Kapitalanlage in Form einer Rückdeckungsversicherung bei dem BVV Versicherungsverein, dem gesetzgeberischen Gedanken Rechnung tragend, auch eine chancenorientierte Kapitalanlage in das Produktportfolio aufgenommen.

Die über den BVV Pensionsfonds angebotenen Produktvarianten werden kontinuierlich an den Bedarf der Trägerunternehmen angepasst und weiterentwickelt. Künftig wird der BVV Pensionsfonds im rückgedeckten sowie nicht rückgedeckten Geschäft neben dem Past Service (Auslagerung bereits erdienter Anwartschaften) auch den Future Service (noch zu erdienende Anwartschaften) gemäß § 3 Nr. 63 EStG übernehmen und somit für die ganzheitliche Abbildung der betrieblichen Altersversorgung in einem Durchführungsweg zur Verfügung stehen können.

# Lagebericht

Die Ertragssituation des BVV Pensionsfonds wird für den rückgedeckten Teil der Ansprüche in 2021 stabil erwartet. Die für die Versorgungsberechtigten wirtschaftlich maßgeblichen Entwicklungen finden im Ergebnis des BVV Versicherungsvereins ihren Niederschlag. Für den BVV Versicherungsverein erwarten wir für das Jahr 2021 ein weiterhin sehr anspruchsvolles Anlageumfeld, sodass die Ertragssituation unverändert maßgeblich von den internationalen Kapitalmärkten und hier insbesondere der Zinssentwicklung bestimmt sein wird.

Die Ertragssituation des nicht rückgedeckten Geschäftsanteils wird im Wesentlichen von den globalen Anleihe- und Aktienmärkten beeinflusst. Im langfristigen Durchschnitt wird ein mittlerer einstelliger Prozentsatz als Renditeziel angestrebt. Sollten externe Schocks und abrupte Trendwechsel ausbleiben, ist dies auch für 2021 realistisch.

Das im Jahr 2021 zu erwartende Kapitalanlageergebnis für eigene Rechnung, der resultierende Jahresüberschuss des BVV Pensionsfonds, die Dotierung der Gewinnrücklagen sowie der Bilanzgewinn werden aufgrund des Geschäftsmodells auf dem Niveau des Vorjahres erwartet.

# Anlagen zum Lagebericht

## Bewegung des Bestandes an Versorgungsverhältnissen im Geschäftsjahr 2020

	Anwärter		Invaliden- und Altersrenten		
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Summe der Jahresrenten
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	EUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	1.860	1.716	2.513	2.050	37.273.483
II. Zugang während des Geschäftsjahres					
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	14	9	177	155	2.445.628
2. sonstiger Zugang	2	6	0	0	-
3. gesamter Zugang	16	15	177	155	2.445.628
III. Abgang während des Geschäftsjahres					
1. Tod	2	3	86	65	1.144.094
2. Beginn der Altersrente	65	41	-	-	-
3. Invalidität	2	1	-	-	-
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf	-	-	-	-	-
5. Beendigung unter Zahlung von Beträgen	0	1	0	0	0
6. Beendigung ohne Zahlung von Beträgen	-	-	-	-	-
7. sonstiger Abgang	4	2	1	-	2.189
8. gesamter Abgang	73	48	87	65	1.146.283
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	1.803	1.683	2.603	2.140	38.572.828
davon					
1. nur mit Anwartschaft auf Invaliditätsversorgung	-	-			
2. nur mit Anwartschaft auf Hinterbliebenenversorgung	-	-			
3. mit Anwartschaft auf Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung	1.803	1.683			
4. beitragsfreie Anwartschaften	1.803	1.683			
5. in Rückdeckung gegeben	1.705	1.640	2.485	2.116	35.451.127
6. in Rückversicherung gegeben	0	0	0	0	0
7. lebenslange Altersrente	1.788	1.675	2.603	2.140	38.572.828
8. Auszahlungsplan mit Restverrentung	15	8	0	0	0
9. aus beitragsbezogenen Pensionsplänen	0	0	0	0	0
davon aus Pensionsplänen nach § 236 Abs. 2a VAG	0	0	0	0	0
10. aus leistungsbezogenen Pensionsplänen	1.803	1.683	2.603	2.140	38.572.828
davon aus Pensionsplänen nach § 236 Abs. 2 VAG	1.803	1.683	2.603	2.140	38.572.828
Aus Anpassungszuschlag der Rückdeckungsversicherung 2021					55.970
Bestand am 01.01.2021					38.628.798

# Anlagen zum Lagebericht

Hinterbliebenenrenten						
				Summe der Jahresrenten		
	Witwen	Witwer	Waisen	Witwen	Witwer	Waisen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	EUR	EUR	EUR
	865	109	26	6.405.402	256.555	25.812
	66	20	5	724.219	34.895	11.691
	0	-	-	-	-	-
	66	20	5	724.219	34.895	11.691
	43	7	0	221.724	21.188	0
	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-
	0	3	5	0	5.542	3.078
	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-
	43	10	5	221.724	26.730	3.078
	888	119	26	6.907.897	264.720	34.425
	865	118	25	6.238.277	256.393	24.509
	0	0	0	0	0	0
	887	119	26	6.907.897	264.720	34.425
	1	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0
	888	119	26	6.907.897	264.720	34.425
	888	119	26	6.907.897	264.720	34.425
				6.124	206	21
				6.914.021	264.926	34.446

# Jahresabschluss 2020

## Bilanz zum 31. Dezember 2020

### Aktivseite

			2019
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>A. Kapitalanlagen</b>			
I. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Sonstige Ausleihungen			
a) Schuldscheinforderungen und Darlehen	15.000		15.000
		15.000	15.000
<b>B. Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern</b>			
I. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern	938.943		917.338
II. Sonstiges Vermögen	439		826
		939.382	918.164
<b>C. Forderungen</b>			
I. Forderungen an Lebensversicherungsunternehmen	42.028		11.873
II. Sonstige Forderungen	19		19
		42.047	11.892
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	651		849
II. Andere Vermögensgegenstände	3.577		3.413
		4.228	4.262
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		260	260
		1.000.917	949.578

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Berlin, den 17. März 2021

Der Treuhänder

Michael Waage

# Jahresabschluss 2020

## Passivseite

				2019
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Eingefordertes Kapital				
1. Gezeichnetes Kapital	15.000			15.000
		15.000		15.000
II. Kapitalrücklage		161		161
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage		112		101
IV. Bilanzgewinn		203		203
			15.476	15.465
<b>B. Pensionsfondstechnische Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versorgungsfälle			1.269	1.248
<b>C. Pensionsfondstechnische Rückstellungen entsprechend dem Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern</b>				
I. Deckungsrückstellung			939.382	918.164
<b>D. Andere Rückstellungen</b>				
I. Steuerrückstellungen			0	31
<b>E. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem Pensionsfondsgeschäft gegenüber:				
1. Arbeitgebern		40.759		10.625
II. Verbindlichkeiten gegenüber Lebensversicherungsunternehmen		3.577		3.413
III. Sonstige Verbindlichkeiten		454		632
davon an:				
verbundene Unternehmen 334 Tsd. EUR				
2019 631 Tsd. EUR				
			44.790	14.670
			1.000.917	949.578

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten C.I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 240 Satz 1 Nr. 10 bis 12 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist.

Berlin, den 17. März 2021

Die Verantwortliche Aktuarin

**Katrin Schulze**

# Jahresabschluss 2020

## Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

			2019
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>I. Pensionsfondstechnische Rechnung</b>			
1. Verdiente Beiträge			
a) Gebuchte Beiträge		54.098	81.084
2. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		10.939	10.429
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen		21.953	21.084
4. Aufwendungen für Versorgungsfälle			
a) Zahlungen für Versorgungsfälle	44.476		43.050
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versorgungsfälle	20		52
		44.496	43.102
5. Veränderung der übrigen pensionsfondstechnischen Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung		21.218	47.315
6. Aufwendungen für den Pensionsfondsbetrieb			
a) Verwaltungsaufwendungen		14	19
7. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	70		89
b) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	7.534		9.371
		7.604	9.460
8. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen		2.687	2.264
9. Sonstige pensionsfondstechnische Aufwendungen		10.612	10.070
10. Pensionsfondstechnisches Ergebnis		359	367
<b>II. Nichtpensionsfondstechnische Rechnung</b>			
1. Sonstige Erträge	0		0
2. Sonstige Aufwendungen	53		60
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		306	307
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		92	93
5. Jahresüberschuss		214	214
6. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage		11	11
7. Bilanzgewinn		203	203

# Anhang

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Schuldscheinforderungen und Darlehen sind mit ihren Anschaffungskosten bilanziert.

Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern werden nach § 341d HGB mit dem Zeitwert angesetzt.

Forderungen an Lebensversicherungsunternehmen und Sonstige Forderungen sind mit den Nominalbeträgen bilanziert.

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten und die Anderen Vermögensgegenstände werden mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Die unter dem Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesenen noch nicht fälligen Zinsen werden zum Nominalwert bilanziert.

Die Bilanzierung der unter dem Gezeichneten Kapital ausgewiesenen Beträge erfolgt zum Nennwert der Namensaktien.

Unter der Kapitalrücklage wird der Organisationsfonds zum Nominalbetrag bilanziert.

Die gesetzliche Rücklage wird nach den Vorschriften des § 150 Abs. 2 AktG dotiert.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versorgungsfälle wird entsprechend der voraussichtlichen Inanspruchnahme für Versorgungsfälle der letzten Geschäftsjahre bilanziert.

Die unter den Pensionsfondstechnischen Rückstellungen entsprechend dem Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern ausgewiesene Deckungsrückstellung entspricht dem am Bilanzstichtag vorhandenen Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern. Das Vermögen wurde aus geleisteten Einlösungsbeiträgen entsprechend den zugrunde liegenden Pensionsplänen gebildet.

Die Einlösungsbeiträge sind so kalkuliert, dass die prospektiv bewerteten Verpflichtungen aus den Leistungszusagen für Anwärter und Rentner mit den Rechnungsgrundlagen zu Beginn der Zusage finanziert sind. Sie wurden unter Anwendung vorsichtiger Rechnungsgrundlagen auf Basis eines besten Schätzwertes und unter Einbeziehung von Sicherheitsspannen ermittelt.

Die Ermittlung der Deckungsrückstellung erfolgt einzelvertraglich nach der retrospektiven Methode.

Für Verpflichtungen im Rentenbezug sowie für anwartschaftliche Verpflichtungen, für die keine Rückdeckungsversicherungen bei dem BVV Versicherungsverein bestehen, wird die nach § 17 der Verordnung über die Rechnungslegung von Pensionsfonds (RechPensV) mindestens zu bildende Deckungsrückstellung prospektiv als Barwert der Leistungen beziehungsweise rechnungsmäßigen Kosten berechnet. Dabei werden für diejenigen Verpflichtungen im Rentenbezug, für die Rückdeckungsversicherungen bei dem BVV Versicherungsverein bestehen, als Rechnungsgrundlagen die Ausscheideordnungen des BVV Versicherungsvereins mit einem Rechnungszins von 2,25 Prozent, für ab 1. Januar 2012 übernommene Zusagen mit einem Rechnungszins von 1,75 Prozent, für ab 1. Januar 2015 übernommene Zusagen mit einem Rechnungszins von 1,25 Prozent und für ab 1. Januar 2017 übernommene Zusagen mit einem Rechnungszins von 0,9 Prozent verwendet. Für Verpflichtungen, für die keine Rückdeckungsversicherungen bei dem BVV Versicherungsverein bestehen, werden als Rechnungsgrundlagen die Ausscheideordnungen BVV 2014 und ein Rechnungszins von maximal 3,2 Prozent verwendet; der Rechnungszins berücksichtigt die im Bestand befindlichen Vermögenswerte sowie den Ertrag künftiger Vermögenswerte angemessen.

Die Deckungsrückstellung entspricht dem unter dem Posten Aktiva B.I ausgewiesenen Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern. Zusatzrückstellungen nach § 13 Abs. 2 RechPensV sind nicht erforderlich.

Die Bilanzierung der Steuerrückstellungen erfolgt zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag, der sich nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ergibt.

Rückstellungsbeträge, für die keine Inanspruchnahme erfolgt, werden erfolgswirksam aufgelöst.

Die unter Andere Verbindlichkeiten ausgewiesenen Schuldposten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

### Ausweis

Der Ausweis erfolgt entsprechend den in § 2 RechPensV vorgeschriebenen Formblättern:

- Formblatt 1 (Bilanz)
- Formblatt 2 (Gewinn- und Verlustrechnung).

# Anhang

## Erläuterungen zur Bilanz – Aktivseite – Entwicklung der Aktivposten A I im Geschäftsjahr 2020

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr Tsd. EUR	Zugänge Tsd. EUR	Um- buchungen Tsd. EUR	Abgänge Tsd. EUR	Zuschrei- bungen Tsd. EUR	Abschrei- bungen Tsd. EUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr Tsd. EUR
<b>A.I. Sonstige Kapitalanlagen</b>							
1. Sonstige Ausleihungen							
a) Schuldscheinforderungen und Darlehen	15.000						15.000
<b>Insgesamt</b>	<b>15.000</b>						<b>15.000</b>

## Entwicklung der im Aktivposten B I erfassten Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2020

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern	Bilanzwerte Vorjahr Tsd. EUR	Zugänge Tsd. EUR	Um- buchungen Tsd. EUR	Abgänge Tsd. EUR	Nicht realisierte Gewinne Tsd. EUR	Nicht realisierte Verluste Tsd. EUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr Tsd. EUR
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Invest- mentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	43.977	2.497		2.201	1	163	44.111
2. Verträge bei Lebensversicherungsunternehmen	873.361	50.832		48.791	21.952	2.522	894.832
<b>Insgesamt</b>	<b>917.338</b>	<b>53.329</b>		<b>50.992</b>	<b>21.953</b>	<b>2.685</b>	<b>938.943</b>

# Anhang

## Zeitwert der Kapitalanlagen gemäß § 36 RechPensV in Verbindung mit §§ 54, 55 und § 56 RechVersV

Für die ausgewiesenen Kapitalanlagen ergaben sich folgende Zeitwerte:

	2020	2019
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Schuldscheinforderungen und Darlehen	17.612	17.411
	17.612	17.411

Ferner hält der BVV Pensionsfonds Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern, deren Zeitwert nach § 341d HGB ermittelt wurde und sich auf 938.943 (917.338) Tsd. Euro beläuft. Dabei werden die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen beziehungsweise die Rücknahmepreise der Investmentanteile am Bilanzstichtag als Zeitwerte angesetzt.

Die Bewertung von Schuldscheindarlehen erfolgt auf Basis der DCF-Methode (Discounted Cash Flow) durch Abzinsung der Zahlungsreihe des betreffenden Papiers mit einem laufzeitadäquaten Zinssatz. Der bei der Ermittlung des Barwertes der betrachteten Zahlungsreihe verwendete Zinssatz wird aus einer risikoäquivalenten Zinskurve abgeleitet. Dabei wird das Kreditrisiko durch Multiplikation mit den aus verfügbaren Marktdaten generierten Ausfallwahrscheinlichkeiten (sog. Hazard Rate) berücksichtigt. Die für die Bewertung notwendigen Marktdaten werden täglich aktualisiert.

### A.I.1.a) [Schuldscheinforderungen und Darlehen](#)

Die in dieser Position ausgewiesenen Schuldscheindarlehen sind zu Anschaffungskosten in Höhe von 15.000 Tsd. Euro bewertet.

B.I. Der BVV Pensionsfonds hält hauptsächlich [Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern](#) in Form von Lebensversicherungsverträgen bei verbundenen Unternehmen in Höhe von 892.818 (871.396) Tsd. Euro sowie in Form von Investmentvermögen in Höhe von 44.109 (43.977) Tsd. Euro.

### C.I. [Forderungen an Lebensversicherungsunternehmen](#)

Die in dieser Position ausgewiesenen Beträge enthalten hauptsächlich die im Rahmen der Rückdeckungsversicherung zugeteilten Überschussanteile. Die entsprechenden Beträge werden direkt an die Trägerunternehmen ausgeschüttet. Sämtliche in dieser Position ausgewiesenen Forderungen bestehen gegenüber verbundenen Unternehmen.

D.II. Bei den unter den [Anderen Vermögensgegenständen](#) ausgewiesenen Positionen handelt es sich um Rentenvorauszahlungen für das Jahr 2021.

### E.I. [Abgegrenzte Zinsen und Mieten](#)

In dieser Position sind die noch nicht fälligen Zinsen der Kapitalanlage des BVV Pensionsfonds für eigene Rechnung erfasst.

# Anhang

## Erläuterungen zur Bilanz – Passivseite –

### A.I.1. Gezeichnetes Kapital

In dieser Position ist das Grundkapital des BVV Pensionsfonds ausgewiesen. Es handelt sich dabei um 150.000 Namensaktien – ausgestellt auf den BVV Versicherungsverein – mit einem Nennbetrag von jeweils 100 Euro.

### A.II. Kapitalrücklage

Zum 31. Dezember 2020 beträgt die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB unverändert 161 Tsd. Euro.

A.III.1. In die [Gesetzliche Rücklage](#) wurde nach § 150 Abs. 2 AktG aus dem Jahresüberschuss ein Betrag von 11 Tsd. Euro eingestellt. Sie beträgt zum 31. Dezember 2020 112 Tsd. Euro.

### A.IV. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2020 beträgt 203 Tsd. Euro.

### C.I. Deckungsrückstellung

Die mindestens zu bildende Deckungsrückstellung beträgt 702.945 (678.439) Tsd. Euro. Zusatzrückstellungen waren nicht zu bilden.

E. Die unter den [Anderen Verbindlichkeiten](#) ausgewiesenen Beträge umfassen hauptsächlich die von den Trägerunternehmen im Voraus geleisteten Beiträge, die vertraglich an die Trägerunternehmen auszuschüttenden Erträge aus der Rückdeckungsversicherung bei dem BVV Versicherungsverein sowie die von diesem Rückdeckungsversicherer erhaltenen Rentenvorauszahlungen. Die unter den Positionen E.II. und E.III. ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen gegenüber verbundenen Unternehmen. Die unter den Anderen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Beträge haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

# Anhang

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### I.1.a) Gebuchte Beiträge

Bei den verdienten Beiträgen des BVV Pensionsfonds in Höhe von 54.098 (81.084) Tsd. Euro handelt es sich um Einmalbeiträge resultierend aus leistungsbezogenen Pensionsplänen ohne Überschussbeteiligung.

### I.2.a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen

	2020	2019
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Erträge aus Kapitalanlagen für eigene Rechnung		
Zinsen aus Schuldscheinforderungen	307	307
Erträge aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern		
Erträge aus Lebensversicherungsverträgen		
zugeteilte Überschussanteile	10.612	10.070
Rückstellungen für unerledigte Versorgungsfälle	20	52
	10.939	10.429

I.4.a) Die **Zahlungen für Versorgungsfälle** belaufen sich auf insgesamt 44.476 (43.050) Tsd. Euro. Darin sind Zahlungen für das laufende Geschäftsjahr in Höhe von 37.319 (36.412) Tsd. Euro für Alters- und Invalidenrenten sowie Aufwendungen für Hinterbliebenenrenten in Höhe von 6.985 (6.495) Tsd. Euro enthalten.

### I.7. Aufwendungen für Kapitalanlagen

	2020	2019
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Aufwendungen für Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern		
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	70	89
Abgangsverluste (Aufwendungen aus Lebensversicherungsverträgen)	7.534	9.371
	7.604	9.460

I.8. Der unter **Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen** ausgewiesene Betrag betrifft im Wesentlichen das Erlöschen von Rückdeckungsversicherungen infolge von Todesfällen ohne Hinterbliebenenleistungen.

I.9. Die **Sonstigen pensionsfondstechnischen Aufwendungen** enthalten ausschließlich die an die Arbeitgeber auszusüttenden Überschussanteile aus der Rückdeckungsversicherung.

# Anhang

II.2. Die **Sonstigen Aufwendungen** enthalten ausschließlich die Verwaltungsaufwendungen des Pensionsfonds.

II.4. Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2020	2019
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Gewerbeertragsteuer	44	44
Körperschaftsteuer	46	46
Solidaritätszuschlag	2	3
	92	93

## Sonstige Angaben

Die Namen der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder sind auf den Seiten 72 und 73 aufgeführt.

Der BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG verfügt über kein eigenes Personal.

Am BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG ist zum Bilanzstichtag der BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. zu 100 Prozent beteiligt.

Der Jahresabschluss des BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG wird in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G., Kurfürstendamm 111 – 113, 10711 Berlin einbezogen. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der BVV Versicherungsverein stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen auf.

### Angaben gemäß § 264 Abs. 1a HGB

BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG, Berlin  
 Handelsregister: Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, HRB 113087 B

### Angaben gemäß § 285 Abs. 17 HGB

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar erfolgen im Konzernanhang.

# Anhang

## Angaben gemäß § 285 Nr. 3 HGB

Im Rahmen eines mit dem BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. abgeschlossenen Funktionsausgliederungsvertrages übernimmt der BVV Versicherungsverein aus Effizienzgründen alle Verwaltungstätigkeiten für den BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG. Aufwendungen des BVV Versicherungsvereins sind durch die zu leistenden Beiträge (rückgedecktes Pensionsfondsgeschäft) und Vergütungen für erbrachte Dienstleistungen (nicht rückgedecktes Pensionsfondsgeschäft) abgegolten. Ferner übernimmt der BVV Versicherungsverein alle Kosten des BVV Pensionsfonds einschließlich der externen Unternehmenskosten. Durch den Vertrag ergeben sich positive Auswirkungen auf die Liquidität des BVV Pensionsfonds.

## Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 25. Juni 2021 vorschlagen, den Bilanzgewinn 2020 in Höhe von 203 Tsd. Euro an den BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. auszuschütten.

Berlin, den 17. März 2021  
Der Vorstand

Dr. Helmut Aden

Marco Herrmann

Rainer Jakubowski

# Jahresabschluss 2020

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind

von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Publikation „Jahresberichte 2020“ – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsfolgerungen hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt

# Jahresabschluss 2020

haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen

Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unterneh-

# Jahresabschluss 2020

menstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 17. März 2021  
PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Peter Kleinschmidt**  
Wirtschaftsprüfer

**Christoph Czupalla**  
Wirtschaftsprüfer

# Jahresabschluss 2020

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Rahmen seiner satzungsgemäßen Aufgaben die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht und sich von ihrer Ordnungsmäßigkeit überzeugt.

Im Berichtsjahr haben drei Sitzungen des Aufsichtsrates und eine Sitzung des Prüfungsausschusses stattgefunden. Diese wurden Corona-bedingt jeweils in Form von Videokonferenzen durchgeführt. Ferner hat sich der Aufsichtsrat über die Entwicklung des Unternehmens und alle wichtigen Geschäftsvorfälle informiert. Alle grundsätzlichen Fragen zur Geschäftsführung und zur Geschäftspolitik wurden beraten. Insbesondere wurde im Aufsichtsrat über das Produktangebot des BVV Pensionsfonds diskutiert.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 sowie der Lagebericht wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Gegen den Abschluss sind keine Einwendungen zu erheben. Den Prüfungsbericht der beauftragten PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, die den uneingeschränkten gesetzlichen Bestätigungsvermerk erteilt hat, hat der Aufsichtsrat mit den Wirtschaftsprüfern erörtert und schließt sich ihm an. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 wird gebilligt. Somit ist der Jahresabschluss festgestellt.

Mit dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat einverstanden erklärt.

Der vom Vorstand erstellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hierzu lagen vor und wurden geprüft.

Der Abschlussprüfer hat dem Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat schließt sich dieser Beurteilung an und hat keine Einwendungen gegen die Erklärungen des Vorstandes am Schluss des Berichtes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erhoben.

Der Abhängigkeitsbericht und der hierzu erstattete Prüfungsbericht wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrates übermittelt. Diese Unterlagen wurden in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich erörtert. Den hierzu erstatteten Bericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht der Verantwortlichen Aktuarin zur versicherungsmathematischen Bestätigung gemäß § 141 Abs. 5 Nr. 2 i. V. m. § 237 Abs. 3 Nr. 7 Versicherungsaufsichtsgesetz, § 21 Pensionsfonds-Aufsichtsverordnung zur Kenntnis genommen und keine Einwände erhoben.

Berlin, den 30. April 2021  
Der Aufsichtsrat

Heinz Laber

Michael Boldt

Gabriele Platscher

Gunnar de Buhr

Oliver Menke-Tenbrink

Helene Strinja



# Jahresbericht 2020

Weitere Informationen

# 5

Seite 95 – 118



# Definition von Kennzahlen

## Nettoverzinsung

Die Nettoverzinsung gibt an, welche Verzinsung ein Unternehmen aus den Kapitalanlagen erzielt. Sie wird berechnet als Differenz sämtlicher Erträge und Aufwendungen der Kapitalanlagen im Verhältnis zur durchschnittlichen Höhe der Kapitalanlagen. Berücksichtigt werden auch Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen sowie Zuschreibungen und Abschreibungen.

## Durchschnittsverzinsung

Exakter ist die Bezeichnung laufende Durchschnittsverzinsung (LVU). Diese Kennzahl umfasst alle laufenden Erträge aus Kapitalanlagen vermindert um die laufenden Verwaltungsaufwendungen für die Kapitalanlagen sowie normale Abschreibungen auf Grundstücke und Gebäude im Verhältnis zur durchschnittlichen Höhe der Kapitalanlagen.

## Betriebskostensatz

Synonym werden – betriebswirtschaftlich ungenau – auch die Bezeichnungen Verwaltungskostenquote und Verwaltungskostensatz verwendet. Diese Kennzahl setzt die Verwaltungsaufwendungen (Personal- und Sachaufwendungen einschließlich der Gemeinkosten ohne Aufwendungen für Schadenregulierung) für den Versicherungsbetrieb ins Verhältnis zu den gebuchten Bruttobeiträgen. Der Betriebskostensatz ist ein Anhaltspunkt dafür, wie effizient die Verträge der Versicherten verwaltet werden.

## Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote setzt das Eigenkapital (Verlustrücklage und die ungebundenen Teile der Rückstellung für Beitragsrückerstattung sowie Nachrangdarlehen) ins Verhältnis zur Deckungsrückstellung. Sie ist ein Maßstab dafür, inwieweit die Verpflichtungen gegenüber den Versicherten allein durch Eigenkapital abgesichert sind.

# Erläuterung wesentlicher Fachbegriffe

## Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Summe der Aufwendungen für die laufende Verwaltung von Versicherungsverträgen. Synonym werden auch die Bezeichnungen Betriebskosten sowie in der Praxis häufig – betriebswirtschaftlich aber ungenau – Verwaltungskosten verwendet.

## Aufwendungen für Versicherungsfälle

Gezahlte und zurückgestellte Versicherungsleistungen für im Geschäftsjahr eingetretene Versicherungsfälle einschließlich der Aufwendungen für Schadenregulierung und des Ergebnisses aus der Abwicklung der Vorjahresrückstellungen.

## Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB)

Überschussanteile, die der Rückstellung für Beitragsrückerstattung entnommen und im Geschäftsjahr als Beiträge zur Erhöhung der Versicherungsleistungen beziehungsweise der Guthaben der Versicherten verwendet werden.

## Deckungsrückstellung

Aus den bestehenden Versicherungsverträgen ergeben sich Ansprüche beziehungsweise Verpflichtungen, gegenüber den Versicherten, für die Beitragsanteile in der Deckungsrückstellung zurückzustellen sind. Ihre Höhe wird gemäß den versicherungsmathematischen Rechnungsgrundlagen ermittelt.

## Direktgutschrift

Die Direktgutschrift ist derjenige Teil des Überschusses, der nicht zurückgestellt, sondern direkt im Geschäftsjahr einzelnen Versicherungsverträgen in Form einer zusätzlichen Versicherungsleistung gutgeschrieben wird, zum Beispiel als Zuschuss an den Versicherten für Heilverfahren.

## Nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Die Differenz aus Erträgen und Aufwendungen, die nicht direkt dem Versicherungsgeschäft zugerechnet werden können, wird als nichtversicherungstechnisches Ergebnis bezeichnet.

## Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB)

Die RfB umfasst als Passivposition in der Bilanz Beträge, die zur Ausschüttung an die Versicherten in späteren Rechnungsperioden vorgesehen sind und ausschließlich hierfür verwendet werden können.

## Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

In dieser Passivposition der Bilanz wird der Aufwand reserviert, der zur Abwicklung bereits eingetretener, im Geschäftsjahr aber noch nicht oder nur zum Teil regulierter Versicherungsfälle notwendig ist.

## Überschussbeteiligung

Unter dem Begriff Überschussbeteiligung werden alle Komponenten zusammengefasst, mit denen die Versicherten an den erwirtschafteten Überschüssen des BVV beteiligt werden. Die einzelnen Überschussanteilssätze sind im Jahresbericht dargestellt.

## Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis bezeichnet die Differenz aus Erträgen und Aufwendungen aus dem Versicherungsgeschäft. Zusammen mit dem Ergebnis der nichtversicherungstechnischen Rechnung abzüglich der Steuern ergibt es den Jahresüberschuss des Unternehmens.

# Verzeichnis der Mitglieds- und Trägerunternehmen

Stand: 31. Dezember 2020

29CPMax GmbH	Nürnberg
Aareal Bank AG	Wiesbaden
ABC International Bank plc Zweigniederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Aberdeen Standard Investments Deutschland AG	Frankfurt am Main
ABG Sundal Collier ASA Niederlassung Frankfurt am Main	Frankfurt am Main
ABK Allgemeine Beamten Bank AG	Berlin
ABN AMRO Asset Based Finance N.V., Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
ABN AMRO Bank N.V., Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
ABN AMRO Holding (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main
ABN AMRO Hypotheken Groep B.V.	Köln
ActiFin GmbH (i.L.)	Friedrichsdorf
Advenis Real Estate Solutions GmbH	Frankfurt am Main
AEW Invest GmbH	Düsseldorf
Airbus Bank GmbH	München
AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH	Frankfurt am Main
AKBANK AG	Eschborn
akf bank GmbH & Co KG	Wuppertal
AL Konzept Gesellschaft für Leasingfinanzierungen mbH	Grünwald
AL Planbau Gesellschaft für integriertes Bauen mbH	Oberhaching
Al.pha GmbH	Oberhaching
ALBA BauProjektManagement GmbH	Oberhaching
ALCAS GmbH & Co. KG	Grünwald
Alpha 15 GmbH	Berlin
Alpha Family Office GmbH	Frankfurt am Main
Alpha Trains (Locomotives) GmbH	Köln
Alpha Trains Europa GmbH	Köln
Alte Leipziger Trust Investment-Gesellschaft mbH	Oberursel
Amundi Asset Management Deutschland, Niederlassung einer französischen Société Anonyme	Frankfurt am Main
Amundi Deutschland GmbH	München
Andvari UG (Haftungsbeschränkt)	Friedrichsdorf
Apleona Argoneo GmbH	Frankfurt am Main
APO Asset Management GmbH	Düsseldorf
Arab Banking Corporation SA, Zweigniederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Arbaro Advisors GmbH	Frankfurt am Main
Arbeitgeberverband des privaten Bankgewerbes e.V.	Berlin
Ares Capital Europe Ltd	Frankfurt am Main
Ares Management Limited Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Asecuris Asset Management Advisory GmbH	Frankfurt am Main
Assecuranzia Versicherungsmakler GmbH	Rodgau
Assenagon Asset Management S.A., Zweigniederlassung München	München
Assenagon GmbH	München
Asset Concepts GmbH	Bad Neuenahr-Ahrweiler
ATHELIOS Vermögensatelier SE	Frankfurt am Main
ATTENTIUM AG	Osnabrück
Audi BKK	Ingolstadt
AUSTRALIA AND NEW ZEALAND BANKING GROUP LTD, Niederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Austria Leasing GmbH	Eschborn
Avaloq Sourcing (Europe) AG	Berlin
Avedon GmbH	Düsseldorf
AVG Anlagevermittlung GmbH	Grünwald
Aviva Investors Global Services Limited	Frankfurt am Main
Aviva Investors Luxembourg SA – German Branch	Frankfurt am Main
AXA IM S.A.	Düsseldorf
AXA Investment Managers Deutschland GmbH	Frankfurt am Main
B. Metzler GmbH	Frankfurt am Main
B. Metzler seel. Sohn & Co. Holding AG	Frankfurt am Main
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA	Frankfurt am Main

# Verzeichnis der Mitglieds- und Trägerunternehmen

Stand: 31. Dezember 2020

B+S Banksysteme Aktiengesellschaft	München
Baden-Württembergische Wertpapierbörse GmbH	Stuttgart
Banco Bilbao Vizcaya Argentaria S.A. (BBVA) Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
BANCO DO BRASIL S.A.	Frankfurt am Main
BANCO ESPANOL DE CREDITO, REPRÄSENTANZ FÜR DEUTSCHLAND	Frankfurt am Main
Banco Santander, S.A. Filiale Frankfurt	Frankfurt am Main
Bank 1 Saar eG	Saarbrücken
Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft – Zweigniederlassung Deutschland	
Bank Julius Bär Deutschland AG	Frankfurt am Main
Bank of America Merrill Lynch International DAC, Zweigniederlassung Frankfurt am Main	Frankfurt am Main
Bank of America, N.A. Filiale Frankfurt/Main	Frankfurt am Main
Bank of Beirut (UK) Ltd., Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
Bank of China Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
Bank of Ireland, Niederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Bank of Scotland – Niederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Bank Sepah-Iran Filiale Frankfurt	Frankfurt am Main
Bank Vontobel Europe AG	München
Bank11 für Privatkunden und Handel GmbH	Neuss
Bankenfachverband e.V.	Berlin
Bankenverband Baden-Württemberg e.V.	Stuttgart
Bankenverband Hamburg e.V.	Hamburg
Bankenverband Nordrhein-Westfalen e.V.	Düsseldorf
BANKHAUS AUGUST LENZ & Co. AG	München
Bankhaus Bauer AG	Stuttgart
Bankhaus C.L. Seeliger	Wolfenbüttel
BANKHAUS GEBR. MARTIN AG	Göppingen
Bankhaus Main AG i. L.	Frankfurt am Main
BANKHAUS MAX FLESSA KG	Schweinfurt
Bankhaus Rautenschlein AG	Schöningen
Bank-Verlag GmbH	Köln
Banque Européenne du Crédit Mutuel, Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Barclays Bank Ireland PLC Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
Barclays Bank PLC, Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
Baring Asset Management GmbH	Frankfurt am Main
Barra International, LLC Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
BAY Investment GmbH	Eschborn
Bayerische Landesbank	München
Bayerische Landesbank Immobilien-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	München
Bayerischer Bankenverband e.V.	München
Bayern Card-Services GmbH	München
Bayern Corporate Services GmbH	München
Bayern Facility Management GmbH	München
bbv-Beratungsdienst Gesellschaft des Bayerischen Bauernverbandes für landwirtschaftliche Steuerhilfe mbH	München
BBV-Betriebsberatung- und Computerdienst GmbH	München
BdB-Akademie GmbH	Frankfurt am Main
BEGO Immobilien Management GmbH	Berlin
Behn Meyer Europe GmbH	Hamburg
Benchmark Financial Services GmbH, Wien, Zweigniederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Berenberg Lux Invest S.A.	LUXEMBOURG
Berliner Volksbank eG	Berlin
Bethmann Bank AG	Frankfurt am Main
bevestor GmbH	Frankfurt am Main
BE-Wert GmbH	Berlin
BGAG Beteiligungsgesellschaft der Gewerkschaften GmbH	Frankfurt am Main
BGAG Immobilien Ost GmbH	Frankfurt am Main
BGL BNP Paribas S.A., Zweigniederlassung Deutschland	Trier
BKK Wirtschaft & Finanzen	Melsungen
BlackRock Asset Management Deutschland AG	München
BlackRock Investment Management (UK) Limited, German Branch, Frankfurt am Main	Frankfurt am Main

# Verzeichnis der Mitglieds- und Trägerunternehmen

Stand: 31. Dezember 2020

BLB Immobilien GmbH	Bremen
BMO Asset Management Limited Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
BMO Asset Management Netherlands B.V. Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
BNP PARIBAS ASSET MANAGEMENT France S.A.S., Zweigniederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
BNP PARIBAS LEASE GROUP S.A. Zweigniederlassung Deutschland	Köln
BNP Paribas Real Estate Investment Management Germany GmbH	Düsseldorf
BNP Paribas Real Estate Property Development GmbH	Frankfurt am Main
BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland	Nürnberg
BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
BNP PARIBAS SECURITIES SERVICES S.C.A. Zweigniederlassung Frankfurt am Main	Frankfurt am Main
BNY Mellon Fund Management (Luxembourg) S.A.	LUXEMBOURG
BNY Mellon Fund Management (Luxemburg) S.A. Zweigniederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
BNY Mellon Service Kapitalanlage-Gesellschaft mbH	Frankfurt am Main
BÖAG Börsen AG	Hamburg
Boerse Stuttgart Cats GmbH	Stuttgart
Boerse Stuttgart GmbH	Stuttgart
Börse Berlin AG	Berlin
Börse Frankfurt Zertifikate AG	Eschborn
Bouwfonds Investment Management Deutschland GmbH	Frankfurt am Main
BRAINTRADE Gesellschaft für Börsensysteme mbH	Frankfurt am Main
Bremer Aufbau-Bank GmbH	Bremen
BTV Leasing Deutschland GmbH	München
Buchstelle des BBV GmbH	München
Bundesrepublik Deutschland Finanzagentur GmbH	Frankfurt am Main
Bundesverband Alternative Investments e.V. (BAI)	Bonn
Bundesverband deutscher Banken e.V.	Berlin
Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen e.V.	Berlin
Bürgschaftsbank Bayern GmbH	München
Bürgschaftsbank Bremen GmbH	Bremen
Bürgschaftsbank Hessen GmbH	Wiesbaden
Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH	Schwerin
Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz GmbH	Mainz
Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH	Magdeburg
Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein GmbH	Kiel
Bürgschaftsbank Thüringen GmbH	Erfurt
Büttner, Kolberg & Partner Vermögensverwalter GmbH	Frankfurt am Main
BV Risk Solutions GmbH	Köln
BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V.	Frankfurt am Main
BBV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G.	Berlin
BWB Holding GmbH	Bremen
CACEIS Bank S.A., Germany Branch	München
CACEIS Fonds Service GmbH	München
Cambridge Associates GmbH	München
Candriam Luxembourg Zweigniederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Capitell Vermögens-Management AG	Frankfurt am Main
caplantic GmbH	Hannover
Cardif Allgemeine Versicherung	Stuttgart
Cardif Service GmbH	Stuttgart
Carl von Rohrer Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG	München
Catella Real Estate AG	München
Catella Residential Investment Management GmbH	Berlin
CBRE Global Investors Germany GmbH	Frankfurt am Main
CEINEX – China Europe International Exchange AG	Frankfurt am Main
Cerberus Deutschland Beteiligungsberatung GmbH	Frankfurt am Main
Cerberus European Servicing Advisors (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main
Cerberus Operations and Advisory Company Deutschland GmbH	Frankfurt am Main
cf:M GmbH	Frankfurt am Main
China Construction Bank, Niederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main

# Verzeichnis der Mitglieds- und Trägerunternehmen

Stand: 31. Dezember 2020

CHORUS IPP Europe GmbH	Neuberg
CIC Capital Deutschland GmbH	Frankfurt am Main
CIS Asset Management (Deutschland) GmbH	Eschborn
CLAAS FINANCIAL SERVICES S.A.S. Zweigniederlassung Deutschland	Köln
Clearstream Banking AG	Eschborn
Clearstream Holding AG	Eschborn
CM-CIC Asset Management	Frankfurt am Main
CM-CIC Leasing GmbH	Frankfurt am Main
Collegium Vermögensverwaltungs AG	Osnabrück
Collineo Asset Management GmbH	Dortmund
Commerz Building and Management GmbH	Essen
Commerz Business Consulting GmbH	Frankfurt am Main
Commerz Direktservice GmbH	Duisburg
Commerz Finanz GmbH	München
Commerz Real AG	Düsseldorf
Commerz Real Asset Verwaltungsgesellschaft mbH	Grünwald
Commerz Real Digitale Vertriebs- und Service GmbH	Wiesbaden
Commerz Real Investmentgesellschaft mbH	Wiesbaden
Commerz Real Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	Wiesbaden
Commerz Real Mobilienleasing GmbH	Düsseldorf
Commerz Services Holding GmbH	Frankfurt am Main
COMMERZBANK Aktiengesellschaft	Frankfurt am Main
COMMERZBANK Finance & Covered Bond S.A.	LUXEMBOURG
CommerzFactoring GmbH	Mainz
Compiricus AG	Düsseldorf
Complementa Investment-Controlling GmbH	Frankfurt am Main
COMUNITHY Immobilien GmbH	Düsseldorf
Concept Vermögensmanagement GmbH & Co. KG	Bielefeld
Concerto Financial Solutions GmbH	Frankfurt am Main
CONPARTIS GmbH	Höchstädt
CoRE Solutions GmbH	Gräfelting
Cort Capital AG	Frankfurt am Main
C-QUADRAT Deutschland GmbH	Frankfurt am Main
CredaRate Solutions GmbH	Köln
Crede Experto IT-Solutions GmbH	Hanau
Crédit Agricole Corporate and Investment Bank	Frankfurt am Main
Credit Europe Bank N.V. Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Credit Suisse (Deutschland) Aktiengesellschaft	Frankfurt am Main
Credit Suisse Asset Management Immobilien Kapitalanlagegesellschaft mbH	Frankfurt am Main
Credit Suisse Securities (Europe) Limited Niederlassung Frankfurt am Main	Frankfurt am Main
Crefo Factoring N-M-S GmbH & Co. KG	Kassel
Crossflow Financial Advisors GmbH	München
CSR Beratungsgesellschaft mbH	Hofheim
CVA Services GmbH	Frankfurt am Main
CVC Advisers (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main
CVW-Privatbank AG	Wilhermsdorf
D&S Vermögensverwaltungen GmbH	Frankfurt am Main
Daiwa Capital Markets Deutschland GmbH	Frankfurt am Main
Danske Bank, Zweigniederlassung Hamburg	Hamburg
DARAG Deutsche Versicherungs- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft	Hamburg
DB Advisors SicAV	LUXEMBOURG
DB Industrial Holdings GmbH	Lützen
DB Investment Services GmbH	Frankfurt am Main
DB Overseas Finance Deutschland AG	Eschborn
DB Print GmbH	Frankfurt am Main
DB Vita S.A. Luxembourg	LUXEMBOURG
Degroof Petercam Asset Management SA, Zweigniederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Deka Immobilien Investment GmbH	Frankfurt am Main

# Verzeichnis der Mitglieds- und Trägerunternehmen

Stand: 31. Dezember 2020

Deka Investment GmbH	Frankfurt am Main
Deka Vermögensmanagement GmbH	Berlin
DekaBank Deutsche Girozentrale	Frankfurt am Main
Delta Capita Managed Services GmbH	Hanau
Delta Lloyd Investment Managers GmbH	Wiesbaden
DenizBank (Wien) AG, Zweigniederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
DEPFA Pfandbriefbank International S. A.	LUXEMBOURG
Dero Bank AG i.L.	München
DEUKONA Versicherungs-Vermittlungs-GmbH	Frankfurt am Main
Deutsche Bank Aktiengesellschaft	Frankfurt am Main
Deutsche Bank Luxembourg S.A.	LUXEMBOURG
Deutsche Bank Stiftung	Frankfurt am Main
Deutsche Beteiligungs AG	Frankfurt am Main
Deutsche Börse AG	Eschborn
Deutsche Börse Beteiligungen GmbH	Eschborn
Deutsche Börse Beteiligungsverwaltungs GmbH	Eschborn
Deutsche Börse Photography Foundation gemeinnützige GmbH	Frankfurt am Main
Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG	Bremen
Deutsche Grundbesitz-Anlagegesellschaft mbH	Frankfurt am Main
Deutsche Holdings (Luxembourg) S.à r.l.	Luxembourg
Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft)	Hannover
Deutsche Immobilien Leasing GmbH (DIL)	Düsseldorf
Deutsche Kreditbank AG	Berlin
Deutsche Oppenheim Family Office AG	Köln
Deutsche Oppenheim Family Office AG	Grasbrunn
Deutsche PensExpert GmbH	Frankfurt am Main
Deutsche Pfandbriefbank AG	Garching
Deutsche WertpapierService Bank AG (dwpbank)	Frankfurt am Main
Deutscher Bankangestellten-Verband e.V.	Düsseldorf
DF Deutsche Forfait AG	Grünwald
DF Deutsche Forfait GmbH	Köln
DHB Verwaltungs AG	Wiesbaden
DJE Kapital AG	Pullach
DKB Campus GmbH	Berlin
DKB Finance GmbH	Berlin
DKB Service GmbH	Potsdam
DNB Bank ASA, Filiale Deutschland	Hamburg
DONNER & REUSCHEL Aktiengesellschaft	Hamburg
Donner & Reuschel Finanz-Service GmbH	München
DONNER & REUSCHEL Luxemburg S.A.	Munsbach
DONNER & REUSCHEL TREUHAND-GmbH & Co. KG	Hamburg
DPG Deutsche Performancemessungs-Gesellschaft für Wertpapierportfolios mbH	Frankfurt am Main
Dr. Kohlhasse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	München
Dreide Marketing GmbH	Singen
Dresdner Lateinamerika AG	Hamburg
DSK Hyp AG	Frankfurt am Main
DVB Bank SE	Frankfurt am Main
DWS Alternatives GmbH	Frankfurt am Main
DWS Beteiligungs GmbH	Frankfurt am Main
DWS Group GmbH & Co. KGaA	Frankfurt am Main
DWS Grundbesitz GmbH	Frankfurt am Main
DWS International GmbH	Frankfurt am Main
DWS Investment GmbH	Frankfurt am Main
DWS Investment S.A.	LUXEMBOURG
DWS Management GmbH	Frankfurt am Main
DWS Real Estate GmbH	Frankfurt am Main
Eastdil Secured GmbH	Frankfurt am Main
EastMerchant Capital GmbH	Leipzig
EastMerchant GmbH	Düsseldorf

# Verzeichnis der Mitglieds- und Trägerunternehmen

Stand: 31. Dezember 2020

EBA CLEARING	Frankfurt am Main
EDD AG i. L.	Düsseldorf
Edmond de Rothschild Asset Management SA (France), Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
efiport GmbH	Frankfurt am Main
Einlagensicherungs- und Treuhandgesellschaft mbH	Köln
EIS Einlagensicherungsbank GmbH	Berlin
EKW Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	München
elf Leasing GmbH	Essen
Emporiki Bank – Germany GmbH	Frankfurt am Main
ENDIR 1 Abwicklungsgesellschaft mbH i.L.	Essen
equensWorldline SE Germany	Frankfurt am Main
Equistone Partners Europe GmbH	München
Erste Abwicklungsanstalt	Düsseldorf
Erste Asset Management Deutschland GmbH	Haar
Erste Group Bank AG Niederlassung Berlin	Berlin
Erste Group Bank AG Niederlassung Stuttgart	Stuttgart
Eurex Clearing AG	Eschborn
Eurex Frankfurt AG	Eschborn
Eurex Repo GmbH	Eschborn
Eurex Securities Transactions Services GmbH	Eschborn
EURO Kartensysteme GmbH	Frankfurt am Main
Eurocity Bank AG	Frankfurt am Main
EUROPE ARAB BANK plc	Frankfurt am Main
European Bank for Financial Services GmbH	Aschheim
European Depository Bank SA	Munsbach
European Professional Partners GmbH	Kleinostheim
EUWAX AG	Stuttgart
EXANE S.A.	Frankfurt am Main
FACT Informationssysteme & Consulting AG	Neuss
FACT Unternehmensberatung GmbH	Darmstadt
Falke Bank AG i.L.	Düsseldorf
FAROS Consulting GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main
FAROS Fiduciary Management AG	Frankfurt am Main
FCG Risk & Compliance GmbH	Frankfurt am Main
FDR Limited, Zweigniederlassung Deutschland	Nürnberg
FENTHUM (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main
FIMAS GmbH	Eschborn
Finance in Motion GmbH	Frankfurt am Main
Finanz Informatik GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main
Finanzberatungsgesellschaft mbH der Deutschen Bank	Berlin
FINANZDIENSTE Am Kaiserdom GmbH	Königslutter
FINANZWOCHE GmbH	Pullach
Fineon Unternehmensberatung für Versorgungseinrichtungen, Riskmanagement und Finanzberatung GmbH	Bad Feilnbach
FinTech Studio GmbH	Hamburg
fin maxx GmbH	Eschborn
FINVIA Capital GmbH	Frankfurt am Main
First Data Europe Ltd., Zweigniederlassung Deutschland	Bad Vilbel
First Data GmbH	Bad Homburg v. d. Höhe
Fitch Ratings – a branch of Fitch Ratings Ireland Limited	Frankfurt am Main
Fitch Solutions Deutschland GmbH	Frankfurt am Main
FIVV Finanzinformation & Vermögensverwaltung AG (FIVV AG)	München
Fjorborg Finanzierungsservice GmbH	Flensburg
FMP Forderungsmanagement Potsdam GmbH	Potsdam
FMS Wertmanagement Service GmbH	Unterschleißheim
FMSA Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung	Frankfurt am Main
fonds.management.consulting GmbH	Rodgau
Fortis Lease Deutschland AG	Köln
Frankfurt School Financial Services GmbH	Frankfurt am Main
Frankfurt School of Finance & Management gGmbH	Frankfurt am Main

# Verzeichnis der Mitglieds- und Trägerunternehmen

Stand: 31. Dezember 2020

Frankfurter Bankgesellschaft (Deutschland) AG	Frankfurt am Main
Frankfurter Münzhandlung GmbH	Frankfurt am Main
Frankfurter Sparkasse 1822	Frankfurt am Main
Franklin Templeton International Services S.à.r.l., Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Franklin Templeton Investment Management Ltd. Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Franklin Templeton Investment Services GmbH	Frankfurt am Main
Fürst Fugger Privatbank Aktiengesellschaft	Augsburg
Fürstlich Castell'sche Bank, Credit-Casse AG	Würzburg
GAM (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main
GBB-Rating Gesellschaft für Bonitätsbeurteilung mbH	Köln
GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft	Hannover
GCS German Card Switch GmbH	Köln
GDB Gesellschaft für Datensicherheit und IT-Beratung mbH	Köln
GE Capital Factoring GmbH	Frankfurt am Main
Generali Partner GmbH	München
GIV Gesellschaft für individuelle Vermögensverwaltung mbH	Bergisch Gladbach
Glabbacher Bank AG	Mönchengladbach
GNC & TCS Technologies, Cards & Services GmbH	Germering
Goal GmbH & Co. KG	Grünwald
Goldman Sachs Bank Europe SE	Frankfurt am Main
Goldman Sachs Europe SE	Frankfurt am Main
Goldman Sachs International Bank Zweigniederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Goldman Sachs International Zweigniederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Goldman Sachs Realty Management Europe GmbH	München
Gontard & MetallBank AG i.I.	Frankfurt am Main
GRENKE BANK AG	Baden-Baden
Grossbötzl, Schmitz & Partner Vermögensverwaltersozietät GmbH	Düsseldorf
Grundstücksgesellschaft Trinkausstraße KG	Düsseldorf
GS&P Institutional Management GmbH	Düsseldorf
GS&P Kapitalanlagegesellschaft S.A.	Grevenmacher
GSFS Germany GmbH	Frankfurt am Main
GSLP International S.à r.l. Luxembourg Vermögensverwaltersozietät	Munsbach
H&A Global Investment Management GmbH	Frankfurt am Main
Hamburg Commercial Bank AG	Hamburg
Hamilton Lane (Germany) GmbH	Frankfurt am Main
Harald Quandt Family Office GmbH	Bad Homburg
Harald Quandt Grundbesitz GmbH & Co. KG	Bad Homburg
Hauck & Aufhäuser Privatbankiers AG	Frankfurt am Main
HAUSBANK MÜNCHEN eG – Bank für Haus- und Grundbesitz	München
HCOB Facility Management GmbH	Hamburg
HCOB Move+More GmbH	Kiel
Heidelberger Volksbank eG	Heidelberg
Henderson Global Investors Limited	Frankfurt am Main
Henderson Management S.A., German Branch	Frankfurt am Main
HETA Asset Resolution Germany GmbH	München
HGA Capital Grundbesitz und Anlage GmbH	Hamburg
HGA Real Estate GmbH	Hamburg
HKCF Corporate Finance GmbH	Köln
HÖVELRAT Holding AG	Hamburg
HQ Asset Servicing GmbH	Bad Homburg
HQ Capital (Deutschland) GmbH	Bad Homburg
HQ Direct GmbH & Co. KG	Bad Homburg
HQ Holding GmbH & Co. KG	Bad Homburg
HQ Trust GmbH	Bad Homburg
HS Financials GmbH	Bad Homburg
HSBC Global Asset Management (Deutschland) GmbH	Düsseldorf
HSBC Insurance Brokers Ltd.	Frankfurt am Main

# Verzeichnis der Mitglieds- und Trägerunternehmen

Stand: 31. Dezember 2020

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG	Düsseldorf
HSBC Trinkaus Real Estate GmbH	Düsseldorf
HSH N Projektmanagement und Consult GmbH	Hamburg
HUF Haus Finanzierungsservice GmbH	Kleinmachnow
HVB Immobilien AG	München
Hypo Real Estate Holding GmbH	München
IBB Beteiligungsgesellschaft mbH	Berlin
IBB Business Team GmbH	Berlin
IBB Investitionsbank Berlin	Berlin
Ibérica de Compras Corporativas S.L. Niederlassung Deutschland	Mönchengladbach
Ikano Bank AB (publ), Zweigniederlassung Deutschland	Wiesbaden
IKB Deutsche Industriebank AG	Düsseldorf
Impuls Managementberatung GmbH	Seeheim-Jugenheim
Index Intelligence GmbH	Frankfurt am Main
ING Belgien AG Niederlassung Köln	Köln
ING-DiBa AG	Frankfurt am Main
Ingenico e-Commerce Solutions GmbH	Ratingen
Ingenico GmbH	Ratingen
Ingenico Health Care GmbH	Flintbek
Ingenico Payment Services GmbH	Ratingen
Ingenico Payone Holding GmbH	Ratingen
Inkasso Kodat GmbH & Co. KG	Essen
inprimo capital GmbH	Frankfurt am Main
Insight Investment Management (Europe) Limited – Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Insight Investment Management (Global) Ltd., Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Instinet Europe Limited (Frankfurt Branch)	Frankfurt am Main
Instinet Europe Limited Zweigniederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Instinet Germany GmbH	Frankfurt am Main
Instinet GmbH	Frankfurt am Main
Institut für Bank- und Finanzgeschichte e.V.	Frankfurt am Main
Institutional Investment Consulting Partners GmbH	Frankfurt am Main
Institutional Investment Group GmbH	Frankfurt am Main
Institutional Investment-Partners GmbH	Frankfurt am Main
Institutional Shareholder Services Europe SA – Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Interessengemeinschaft Frankfurter Kreditinstitute GmbH (IFK)	Frankfurt am Main
InterFinanz GmbH	Düsseldorf
International Card Services B.V.	Düsseldorf
Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH	Düsseldorf
Intesa Sanpaolo S.p.A. Filiale Frankfurt am Main	Frankfurt am Main
Intrum Deutschland GmbH	Heppenheim
INVESCO Asset Management Deutschland GmbH	Frankfurt am Main
Investitionsbank Schleswig-Holstein	Kiel
IPC Internationale Projekt Consult GmbH	Frankfurt am Main
IPD Investment Property Databank GmbH	Frankfurt am Main
IVG Immobilien GmbH	Bonn
IWS Verwaltungsgesellschaft mbH	Schwalbach a. Ts.
J. Safra Sarasin (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main
J.P. Morgan AG	Frankfurt am Main
J.P. Morgan Fonds Services GmbH	Frankfurt am Main
J.P. Morgan Holding Deutschland GmbH	Frankfurt am Main
J.P. Morgan Securities plc Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
J.P.Morgan Bank Luxembourg S.A.	Frankfurt am Main
Jefferies GmbH	Frankfurt am Main
Jefferies International Limited Niederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG	Hamburg
Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG, Niederlassung Luxemburg	Grevenmacher
John Deere Bank S.A. Repräsentanz Deutschland	Bruchsal

# Verzeichnis der Mitglieds- und Trägerunternehmen

Stand: 31. Dezember 2020

JPMorgan Asset Management (Europe) S.à r.l., Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
JPMorgan Chase Bank, N.A., Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
Jyske Bank A/S, Filiale Hamburg	Hamburg
KAS Bank N.V. German Branch	Frankfurt am Main
KBC Bank N.V., Niederlassung Deutschland	Düsseldorf
KEB Hana Bank (D) Aktiengesellschaft	Frankfurt am Main
KENSTONE GmbH	Berlin
KGAL Equity Partners GmbH & Co. KG	Grünwald
KGAL GmbH & Co. KG	Grünwald
KGAL Investment Management GmbH & Co. KG	Grünwald
KLG Köpenicker Liegenschafts-Gesellschaft mbH	Berlin
KOFIBA-Kommunalfinanzierungsbank GmbH	Berlin
Krüger Family Office GmbH	Siegburg
Kurpfalz Immobilien GmbH	Schriesheim
La Française Asset Management GmbH	Frankfurt am Main
Lazard Asset Management (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main
LB Immobilienbewertungsgesellschaft mbH	München
LBS Bausparkasse Schleswig-Holstein-Hamburg AG	Kiel
LBS Bayerische Landesbausparkasse	München
Lederwerke Wieman GmbH	Hamburg
Leonteq Securities Europe GmbH	Hamburg
LFG Value Investment Services GmbH	München
LHB Aktiengesellschaft	Frankfurt am Main
Lilja & Co. GmbH	Frankfurt am Main
limes datentechnik gmbh	Bad Homburg
Lingohr & Partner Asset Management GmbH	Erkrath
Link Market Services (Frankfurt) GmbH	Eschborn
Livingstone Partners GmbH	Düsseldorf
Löffler Steuerberatungsgesellschaft mbH	Glashütte
LOTTO Hamburg GmbH	Hamburg
LRI Capital Management SA	Munsbach
LSF Loan Solutions Frankfurt GmbH	Eschborn
Lufthansa AirPlus Servicekarten GmbH	Neu-Isenburg
Lupus alpha Asset Management AG	Frankfurt am Main
Lupus alpha Investment GmbH	Frankfurt am Main
Lyxor International Asset Management S.A.S. Germany	Frankfurt am Main
M&G International Investments S.A. Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
M. Völzke-Bonk, Hausverwaltungen	Mönchengladbach
M.M. Warburg & CO Hypothekbank AG	Hamburg
M.M. Warburg Anlage-Verwaltungsgesellschaft mbH	Hamburg
M.M.Warburg & CO (AG & Co.) Kommanditgesellschaft auf Aktien	Hamburg
Main Incubator GmbH	Frankfurt am Main
MainFirst Affiliated Fund Managers (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main
MainSky Asset Management AG	Frankfurt am Main
Maneris AG	Siegen
Marcard, Stein & Co. AG	Hamburg
Markit Indices GmbH	Frankfurt am Main
MathFinance AG	Frankfurt am Main
Max Heinr. Sutor oHG	Hamburg
MaxAlpha Asset Consultant Ltd.	Frankfurt am Main
MaxAlpha Asset Management GmbH	Frankfurt am Main
Mediobanca S.p.A., Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Mediolanum International Life dac Niederlassung München	München
mediside Ärzteberatung GmbH	Köln
Merca Leasing GmbH & Co. KG	Kronberg im Taunus
Merca Leasing Verwaltungs-GmbH	Kronberg

# Verzeichnis der Mitglieds- und Trägerunternehmen

Stand: 31. Dezember 2020

Merck Finck Privatbankiers AG	München
MERKUR PRIVATBANK KGaA	München
Metzler Asset Management GmbH	Frankfurt am Main
Metzler FundService GmbH	Frankfurt am Main
Metzler Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main
Metzler Immobilien GmbH	Frankfurt am Main
Metzler North America GmbH	Frankfurt am Main
Metzler Pension Management GmbH	Frankfurt am Main
Metzler Pensionsfonds AG	Frankfurt am Main
Meurer + Woskowiak Unternehmensberatung GmbH	München
MFI Asset Management GmbH	München
Michael Pintarelli Finanzdienstleistungen AG	Wuppertal
Misr Bank-Europe GmbH	Frankfurt am Main
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Niedersachsen (MBG) mbH	Hannover
Mizuho Bank, Ltd. Filiale Düsseldorf	Düsseldorf
Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH	Köln
Morgan Stanley Bank AG	Frankfurt am Main
Morgan Stanley Bank International Limited Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Morgan Stanley Europe SE	Frankfurt am Main
Morgan Stanley Investment Management (Ireland) Limited (Frankfurt Branch)	Frankfurt am Main
Morgan Stanley Investment Management Limited Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Morgan Stanley Properties Germany GmbH	Frankfurt am Main
Morgan Stanley Real Estate Investment GmbH	Frankfurt am Main
MUFG Bank (Europe) N.V. Germany Branch	Düsseldorf
MUFG Europe Lease (Deutschland) GmbH	Düsseldorf
Münchener Hypothekenbank eG	München
MV Index Solutions GmbH	Frankfurt am Main
National Bank of Pakistan Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
National Westminster Bank Plc, Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Natixis Investment Managers S.A., Zweigniederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Natixis Pfandbriefbank AG	Frankfurt am Main
NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
NatWest Germany GmbH	Frankfurt am Main
NatWest Markets N.V. – Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
NatWest Markets Plc Niederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Naxicap Germany GmbH	Frankfurt am Main
net-m privatbank 1891 AG	Bielefeld
Neuberger Berman Asset Management Ireland Limited German Branch	Frankfurt am Main
Neuberger Berman Europe Ltd.	Frankfurt am Main
NIBC Bank Deutschland AG	Frankfurt am Main
NIBC Bank N.V. – Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
Niedersächsische Bürgschaftsbank (NBB) GmbH	Hannover
NN Investment Partners B.V., German Branch	Frankfurt am Main
NOMOS Steuerberatungsgesellschaft mbH	Grünwald
Nomura Asset Management Europe KVG mbH	Frankfurt am Main
Nomura Financial Products Europe GmbH	Frankfurt am Main
Nomura International plc, German Branch	Frankfurt am Main
Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –	Hannover
Nordea Bank Abp Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
Nordea Fonds Service GmbH	Bonn
Nordea Investment Funds S.A. – German Branch	Bonn
Nordea Investment Management AB, German Branch	Königstein im Taunus
Nordea Investment Management AG	Königstein
Nordtreuhand GmbH	Bremen
Nuveen Asset Management Europe S.à r.l., Germany	Frankfurt am Main
Nuveen Real Estate Management Limited, Germany	Frankfurt am Main

# Verzeichnis der Mitglieds- und Trägerunternehmen

Stand: 31. Dezember 2020

Oberbank AG, Niederlassung Deutschland	München
ODDO BHF Aktiengesellschaft	Frankfurt am Main
Oddo BHF Asset Management GmbH	Düsseldorf
ODDO SEYDLER BANK AG	Frankfurt am Main
OFFICEFIRST Immobilien GmbH	Bonn
OFFICEFIRST Real Estate GmbH	Frankfurt am Main
OLB-Immobilien dienst-GmbH	Oldenburg
Oldenburgische Landesbank AG	Oldenburg
One Equity Partners Europe GmbH	Bensheim
onIvation GmbH	Frankfurt am Main
onVesta GmbH	Königstein
onvista media GmbH	Frankfurt am Main
opemo Aktiengesellschaft	Mönchengladbach
openspace GmbH	Berlin
OptiM&A GmbH	Frankfurt am Main
Ostdeutscher Bankenverband e.V.	Berlin
OSV Partners Germany GmbH	Berlin
OTP-Bank Zweigniederlassung Deutschland	Eschborn
OTTO M. SCHRÖDER BANK AG	Hamburg
P4cards S.r.l.	München
P6 GmbH	Deisenhofen
PATRIZIA Frankfurt Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	Frankfurt am Main
paydirekt GmbH	Frankfurt am Main
PaySquare SE	Frankfurt am Main
PBK Prüfungs- und Beratungsgesellschaft für das Kreditwesen mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Köln
PEAC (Germany) GmbH	Hamburg
PEAC Holdings (Germany) GmbH & Co. KG	Hamburg
PF Services GmbH	Duisburg
Photon Energy Corporate Services DE GmbH	Neuenhagen b. Berlin
Photon Energy Engineering Europe GmbH	Neuenhagen b. Berlin
Photon Energy Solar GmbH	Berlin
Pictet & Cie (Europe) S.A., Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Pictet Alternative Advisors (Germany) GmbH	Frankfurt am Main
Pictet Asset Management (Europe) S.A., Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Pilgerrain Vermögenstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft	Bad Homburg
PineBridge Investments Deutschland GmbH	München
Portigon AG	Düsseldorf
PRETA SAS	Frankfurt am Main
Prime Capital AG	Frankfurt am Main
Primevest Capital Partners Deutschland GmbH	Berlin
Principal Real Estate Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	Frankfurt am Main
Principal Real Estate Spezialfondsgesellschaft mbH	Frankfurt am Main
PROAKTIVA GmbH	Hamburg
ProCredit Bank AG	Frankfurt am Main
ProCredit Holding AG Co. KGaA	Frankfurt am Main
Progredius GmbH	Bad Nauheim
Prospery GmbH	Frankfurt am Main
Prüfungsverband deutscher Banken e.V.	Köln
PSA Bank Deutschland GmbH	Neu-Isenburg
PSO Leasing- und Finanz-AG	Mühlen
PwC Cyber Security Services GmbH	Berlin
QC Partners GmbH	Frankfurt am Main
Quadriga Capital Eigenkapitalberatung GmbH	Frankfurt am Main
QUIPU GmbH	Frankfurt am Main
QuoVadis Finanzplanung GmbH	Kaltenkirchen

# Verzeichnis der Mitglieds- und Trägerunternehmen

Stand: 31. Dezember 2020

Rabobank Frankfurt Coöperatieve Rabobank U.A., Zweigniederlassung Frankfurt am Main	Frankfurt am Main
Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG Zweigniederlassung Süddeutschland	Passau
Raisin Bank AG	Frankfurt am Main
Ramius UK Ltd., Zweigniederlassung Deutschland	Willich
Rath & Köhler Steuerberatungsgesellschaft GmbH	Grimma
RBC Capital Markets (Europe) GmbH	Frankfurt am Main
RBC Europe Limited Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
RBS Deutschland Holdings GmbH	Frankfurt am Main
Regulatory Services GmbH	Eschborn
ReiseBank AG	Frankfurt am Main
Reitelshöfer Vermögensmanagement GmbH	Fürth
RENAIO Assets GmbH	Augsburg
Repräsentantenbüro CNP Assurance	München
Resonanz Capital GmbH	Frankfurt am Main
Ries Corporate Solutions GmbH	Hamburg
Risk Research GmbH	Regensburg
Robeco Deutschland, NL der Robeco Institutional Asset Management B.V.	Frankfurt am Main
Rothschild & Co Deutschland GmbH	Frankfurt am Main
Rudnik und Partner GmbH	Seevetal
Russell Investments Ltd., Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
S Broker Management AG	Wiesbaden
S PrivateBanking Dortmund GmbH	Dortmund
S Rating und Risikosysteme GmbH	Berlin
S.W.I.F.T. Germany GmbH	Frankfurt am Main
Saar Bank Immobilien GmbH	Saarbrücken
Salm-Salm & Partner GmbH	Wallhausen
Santander Consumer Operations Services GmbH	Mönchengladbach
Sauer Finance Holding GmbH	Hamburg
Sberbank Europe AG	Frankfurt am Main
Schroder & Co. Ltd., Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
Schroder Investment Management (Europe) S.A., German Branch	Frankfurt am Main
Schroder Investment Management GmbH	Frankfurt am Main
Schroder Real Estate Asset Management GmbH	München
Schroder Real Estate Investment Management GmbH	Frankfurt am Main
Schroder Real Estate Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	Frankfurt am Main
SECB Swiss Euro Clearing Bank GmbH	Frankfurt am Main
segardo AG	Potsdam
SGK Servicegesellschaft Kreditmanagement mbH	Hannover
Shareholder Value Management AG	Frankfurt am Main
Skandinaviska Enskilda Banken AB (publ) Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
SKS Solutions GmbH	Potsdam
SMBC Bank EU AG	Frankfurt am Main
SMBC Leasing (UK) Limited (Niederlassung Frankfurt)	Frankfurt am Main
SMBC Nikko Capital Markets Europe GmbH	Düsseldorf
SMBC Sumitomo Mitsui Banking Corporation, Filiale Düsseldorf	Düsseldorf
Société Générale	Frankfurt am Main
Société Générale Effekten GmbH	Frankfurt am Main
SOCIÉTÉ GÉNÉRALE FACTORING S.A., Zweigniederlassung Deutschland	Wuppertal
Société Générale Securities Services GmbH	Aschheim
SOIF Consulting GmbH & Co. KG	Siegburg
Solium Capital UK Limited Zweigniederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
SOLVECON INVEST GmbH	Bremen
Spar- und Kreditbank Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden eG	Bad Homburg
SPIEKERMANN & CO AKTIENGESELLSCHAFT	Osnabrück
SRC Security Research & Consulting GmbH	Bonn
St. Galler Kantonalbank Deutschland AG	München
Standard Chartered Bank AG	Frankfurt am Main
Standard Chartered Bank Germany Branch	Frankfurt am Main

# Verzeichnis der Mitglieds- und Trägerunternehmen

Stand: 31. Dezember 2020

State Street Bank International GmbH	München
State Street Global Advisors GmbH	München
State Street Holdings Germany GmbH	München
StatPro (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main
Stifel Europe Bank AG	Frankfurt am Main
STORAG ETZEL GmbH	Friedeburg
Stoxx Ltd. (Betriebsstätte Deutschland)	Eschborn
Südtiroler Sparkasse AG, Niederlassung München	München
Svenska Handelsbanken AB (publ), Zweigniederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Swisscanto Asset Management International S.A.	Frankfurt am Main
Sydbank	Flensburg
TAG Immobilien Service GmbH	Hamburg
TAG Potsdam-Immobilien GmbH	Hamburg
TAG Wohnungsgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH	Hamburg
TAG Wohnungsgesellschaft Sachsen mbH	Hamburg
TARGO Leasing GmbH	Düsseldorf
TBF Global Asset Management GmbH	Singen
TeleCash GmbH & Co. KG	Bad Vilbel
Tellmann Consulting GmbH	Poing
terrafirma GmbH	Frankfurt am Main
The Bank of New York Mellon SA/NV, Niederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
The Bank of New York Mellon, Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
The Bank of Tokyo-Mitsubishi UFJ, Ltd. / Berlin Representative Office	Berlin
The Value Group GmbH	München
tnp AG	Leipzig
tnp Invest GmbH	Leipzig
tnp Management GmbH	Leipzig
Trading Systems Portfolio Management AG	Bad Homburg
Travelex Financial Services GmbH	Frankfurt am Main
Tresides Asset Management GmbH	Stuttgart
TRESONO Family Office AG	Köln
Treukontax Steuerberatungsgesellschaft mbH	München
Triodos Bank NV	Frankfurt am Main
TrustBills GmbH	Hamburg
TrustBills Technologies GmbH	Hamburg
UBS Asset Management (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main
UBS Beteiligungs-GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main
UBS Capital GmbH	München
UBS Europe SE	Frankfurt am Main
UBS Real Estate GmbH	München
UniCredit Bank AG	München
UniCredit Family Financing Bank, Niederlassung der UniCredit S.p.A.	München
UniCredit Leasing Finance GmbH	Hamburg
UniCredit Leasing GmbH	Hamburg
UniCredit Services S.C.p.A. Branch Germany	München
UniCredit SpA Zweigniederlassung München	München
Universal-AB-Verwaltungsgesellschaft mbH	Frankfurt am Main
Universal-Beteiligungs- und Servicegesellschaft mbH	Frankfurt am Main
Universal-Investment-Gesellschaft mbH	Frankfurt am Main
Universal-Investment-Labs GmbH	Frankfurt am Main
Universal-Investment-Luxembourg S.A., Niederlassung Frankfurt am Main	Frankfurt am Main
Universal-IT Services-Gesellschaft mbH	Frankfurt am Main
Value Transformation Services S.p.A. Zweigniederlassung Deutschland	München
Van Eck Global (Europe) GmbH	Frankfurt am Main
Varengold Bank AG	Hamburg
vdp Research GmbH	Berlin

# Verzeichnis der Mitglieds- und Trägerunternehmen

Stand: 31. Dezember 2020

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V.	Frankfurt am Main
Verband deutscher Pfandbriefbanken e.V.	Berlin
Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V.	Stuttgart
Vereinigung für Bankberufsbildung e.V.	Frankfurt am Main
Vermögensbutler AG	Ditzingen
Versorgungskasse I BayernLB GmbH	München
Versorgungskasse II BayernLB GmbH	München
Versorgungswerk der Wirtschaftsprüfer und der vereidigten Buchprüfer	Düsseldorf
Vietnam Joint Stock Commercial Bank for Industry and Trade, Filiale Deutschland	Frankfurt am Main
Visa Europe Services Inc.	Frankfurt am Main
Viso Asset Management Consulting GmbH	Nidderau
VM Vermögens-Management GmbH	Düsseldorf
Volksbank eG	Sottrum
Volksbank GMHütte-Hagen-Bissendorf eG	Georgsmarienhütte
Volksbank im Bergischen Land eG	Remscheid
Volksbank im Bergischen Land eG	Remscheid
Volksbank im Harz eG	Osterode am Harz
Volksbank Kurpfalz eG	Heidelberg
Volksbank Pfullendorf eG	Pfullendorf
Volksbank Rottweil eG	Rottweil
VON ESSEN Bank GmbH	Essen
Vontobel Asset Management S.A.	München
Vontobel Financial Products GmbH	Frankfurt am Main
VP Vermögensverwaltung GmbH	München
VR Bank Lahn-Dill eG	Dillenburg
VR Bank Ostholstein Nord – Plön eG	Lensahn
VR Factoring GmbH	Eschborn
VR Smart Finanz Bank GmbH	Eschborn
VR-Bank Feuchtwangen-Dinkelsbühl eG	Dinkelsbühl
VTB Bank (Europe) SE	Frankfurt am Main
VuV – Verband unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e.V.	Frankfurt am Main
Wallrich Asset Management AG	Frankfurt am Main
Warburg Invest AG	Hannover
Warburg Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH	Hamburg
Wealth Management Capital Holding GmbH	München
WealthCap Initiatoren GmbH	München
WealthCap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	München
WealthCap PEIA Management GmbH	München
Weberbank Actiengesellschaft	Berlin
Wellington Management Europe GmbH	Frankfurt am Main
Wellington Management International Ltd. Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Wells Fargo Asset Management Luxembourg S.A., Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
Wells Fargo Bank International Niederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Wells Fargo Securities International Limited, Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
Werther und Ernst Vermögensverwalter GmbH	Paderborn
Westend Bank AG	Frankfurt am Main
WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH	Düsseldorf
Whiteshire Debt. Solutions GmbH	Frankfurt am Main
Wölbern Treuhand GmbH	Hamburg
Worldline Germany GmbH	Frankfurt am Main
Worldpay UK Limited Niederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
XAIA Investment GmbH	München
YceSystems Nettec AG	Schkeuditz
Zeitinger Invest GmbH	Frankfurt am Main
ZIRAAT BANK INTERNATIONAL AG	Frankfurt am Main

# Verzeichnis der außerordentlichen Mitgliedsunternehmen

Stand: 31. Dezember 2020

Aachener Grundvermögen Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	Köln
acb GmbH	Wiesbaden
ADANAC Finanz & Consult AG	Bad Vilbel
AGEVIS GmbH	Much
aik Immobilien-Investmentgesellschaft mbH	Düsseldorf
Akbank N.V. Zweigniederlassung Essen	Essen
ALBIS Direct Leasing GmbH	Hamburg
ALBIS Fullservice Leasing GmbH	Hamburg
Albulus Advisors Germany GmbH	Frankfurt am Main
Alceda Advisors GmbH	Hamburg
AMERICAN EXPRESS Europe S.A. (Germany branch)	Frankfurt am Main
American Express International Inc.	Frankfurt am Main
American Express Payment Services Ltd.	Frankfurt am Main
AMERICAN EXPRESS PAYMENTS EUROPE, S.L. (Germany branch)	Frankfurt am Main
American Express Service Europe Ltd.	Frankfurt am Main
AnCeKa Vermögensbetreuungs Aktiengesellschaft	Kaufbeuren
antea ag	Hamburg
antea vermögensverwaltung gmbH	Hamburg
Antecedo Asset Management GmbH	Bad Homburg
Apleona Real Estate GmbH	Neu-Isenburg
Aquantum GmbH	München
Aquila Capital Concepts GmbH	Hamburg
Aquila Capital Holding GmbH	Hamburg
Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH	Hamburg
Aquila Capital Management GmbH	Hamburg
Aquila Capital Structured Assets GmbH	Hamburg
AQX Securities GmbH	Hamburg
Art-Invest Alternative Assets GmbH	Köln
Art-Invest Real Estate Funds GmbH	Köln
Assetando Real Estate GmbH	Hamburg
Athora Lebensversicherung AG	Wiesbaden
Atos Information Technology GmbH	Stuttgart
Augusta Vermögensverwaltung GmbH	Viernheim
AURETAS family trust GmbH	Hamburg
AVANA Invest GmbH	München
Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte	Tübingen
Bank of Communications Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
Bankhaus Herzogpark AG	München
Bankhaus von der Heydt GmbH & Co. KG	München
Bantleon AG	Hannover
Barclaycard – Barclays Bank PLC	Hamburg
Barclays Bank Ireland PLC Hamburg Branch	Hamburg
baufi.net GmbH	Rendsburg
Bavaria Industriebeteiligungen + Finanzanlagen GmbH	Grünwald
Bayerische Börse AG	München
Bayerische Vermögen AG Vermögensbetreuung für private Kunden Aktiengesellschaft	München
BayernInvest Kapitalanlagegesellschaft mbH	München
BayWa r.e. Asset Holding GmbH	Gräfelfing
BearingPoint Germany GmbH	Frankfurt am Main
BearingPoint GmbH	Frankfurt am Main
BearingPoint Service GmbH	Frankfurt am Main
BearingPoint Software Solutions GmbH	Berlin
BEITEN BURKHARDT Rechtsanwaltsgesellschaft mbH	München
Berliner Effektengesellschaft AG	Berlin
BFS finance GmbH	Verl
BM H Beteiligungs-Managementgesellschaft Hessen mbH	Wiesbaden
BM Wirtschafts- und Finanzkontor Gesellschaft für Vermögensberatung mbH	Königstein
BONAVIS Treuhand GmbH	Aschheim

# Verzeichnis der außerordentlichen Mitgliedsunternehmen

Stand: 31. Dezember 2020

Breidenbach von Schlieffen & Co. GmbH	Hamburg
BSM BankingSysteme und Managementberatung GmbH	Frankfurt am Main
btov Industrial Technologies GmbH	München
Bund-Verlag GmbH	Frankfurt am Main
Capco The Capital Markets Company GmbH	Frankfurt am Main
Capital Dynamics GmbH	München
Capitulum Asset Management GmbH	Berlin
Capveriant GmbH	Garching
CARAT Fonds Service AG	Oberursel
cash.life AG	Berlin
Caveras Treuhand GmbH	Hamburg
CFS Salecker & Wieser Consulting GmbH	Ebersberg
cfs. ORG GmbH	Langenfeld
Chris Andrews Financial Partners GmbH	München
ClaStep GmbH	Nieder-Olm
Close Brothers Factoring GmbH	Mainz
Cofinpro AG	Frankfurt am Main
Collegium Glashütten Zentrum für Kommunikation GmbH	Glashütten
Commerz Service-Center intensive GmbH	Düsseldorf
ComTS Finance GmbH	Halle (Saale)
ComTS Logistics GmbH	Magdeburg
ComTS Mitte GmbH	Erfurt
ComTS Nord GmbH	Magdeburg
ComTS Ost GmbH	Halle (Saale)
ComTS Rhein-Ruhr GmbH	Duisburg
ComTS West GmbH	Hamm
Consortia Vermögensverwaltung AG	Köln
Constructive Consulting Regulatory & Risk GmbH	Frankfurt am Main
CPB Software (Germany) GmbH	Miltenberg
Credit & Collections Service GmbH	Ratingen
CSI LifeCycle Leasing GmbH	Neu-Isenburg
DATAGROUP Financial IT Services GmbH	Düsseldorf
DB Direkt GmbH	Essen
DB HR Solutions GmbH	Eschborn
DB Immobilien GmbH	Mannheim
dbs Delta Business Service GmbH	Warstein
De Lage Landen Leasing GmbH	Ehingen
Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG	Düsseldorf
Deutsche Bundesbank, Zentrale	Frankfurt am Main
Deutsche Handelsbank AG	München
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG	Bad Homburg
Deutscher Derivate Verband e.V.	Frankfurt am Main
DKB Grund GmbH	Berlin
Doric Asset Finance GmbH & Co. KG	Offenbach
Doric Asset Value GmbH	Offenbach
Doric GmbH	Offenbach
Doric Investment GmbH	Offenbach
DPE Deutsche Private Equity GmbH	München
DPE Deutsche Private Equity Management III GmbH	München
Dr. Eckhardt + Partner GmbH	Bad Soden
Dr. Nausch Unternehmensberatung GmbH	Düsseldorf
Dr. Rödl & Partner GbR	Fürth
Dr. Rödl & Partner GdB R Wirtschaftsprüfer Steuerberater	Ansbach
Dr. Spörl Steuerberatung	Plauen
dwp Service GmbH	Halle
DZ CompliancePartner GmbH	Neu-Isenburg
DZ Hyp AG	Hamburg

# Verzeichnis der außerordentlichen Mitgliedsunternehmen

Stand: 31. Dezember 2020

E&P Holding GmbH & Co. KG	Köln
E&P Real Estate GmbH & Co. KG	Köln
Edmond de Rothschild REIM (Germany)	Frankfurt am Main
Eiffe Moos GmbH Co. KG	Hamburg
Eisenlohr GmbH	München
e-millennium 1 Verwaltung GmbH	München
equinet Bank AG	Frankfurt am Main
Ernst Russ AG	Hamburg
EURAMCO Asset GmbH	Aschheim
EURAMCO Holding GmbH	Aschheim
EuREAM GmbH	Wiesbaden
EUREVISIO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft	Frankfurt am Main
Euro Advisor Services GmbH	München
Europäisch-Iranische Handelsbank AG	Hamburg
European Commodity Clearing AG	Leipzig
European Energy Exchange AG	Leipzig
Evenord-Bank eG-KG	Nürnberg
EVO Payments International GmbH	Köln
EVO Payments International Holding GmbH & Co. KG	Köln
EVP Capital Management AG	Frankfurt am Main
Family Office der Frankfurter Bankgesellschaft AG	Frankfurt am Main
Feldberg Capital GmbH	Frankfurt am Main
FEREAL AG	Bad Homburg
Feri AG	Bad Homburg
Feri EuroRating Services AG	Bad Homburg
Feri Investment Services GmbH	Bad Homburg
FERI Trust (Luxembourg) – Niederlassung Deutschland	Bad Homburg
Feri Trust GmbH	Bad Homburg
Fermat GmbH	Frankfurt am Main
Fidicum AG	Bad Homburg
Fidor Bank AG	München
FIL Investment International, Niederlassung Frankfurt	Kronberg
FIL Investment Management GmbH	Kronberg
FIL Investment Services GmbH	Kronberg
Finance & Treasury Services GmbH	Lampertheim
Financial Property Management GmbH	Wiesbaden
Finastra Financial Technology Germany GmbH	Frankfurt am Main
FinLab AG	Frankfurt am Main
FIRST INTERNATIONAL BANK AG	Frankfurt am Main
First Private Investment Management KAG mbH	Frankfurt am Main
flatex Bank AG	Frankfurt am Main
FM2 Solutions GmbH	Frankfurt am Main
FMS Consult GmbH	München
FOCAM AG	Frankfurt am Main
FondsConsult Research AG	München
formita Unternehmensberatung GmbH	Düsseldorf
FR Consulting AG	Mömbis
Freiburger Vermögensmanagement GmbH	Freiburg
Gabler-Saliter Bankgeschäft AG	Obergünzburg
GAR Gesellschaft für Aufsichtsrecht und Revision mbH WPG	Frankfurt am Main
Garbe Springstein Albers Finanzplanung GmbH	Bremen
Gass Capital Markets GmbH	Frankfurt am Main
GBT III B.V., Niederlassung Deutschland, Frankfurt am Main	Frankfurt am Main
GE Capital Services GmbH	Neu-Isenburg
GEFA BANK GmbH	Wuppertal
GEFA Versicherungsdienst GmbH	Wuppertal
GENOST Asset Management GmbH	Leipzig

# Verzeichnis der außerordentlichen Mitgliedsunternehmen

Stand: 31. Dezember 2020

GET Capital AG	Hamburg
GGM Gesellschaft für Gebäude-Management mbH	Frankfurt am Main
GHT Gesellschaft für Projektmanagement Hessen-Thüringen mbH	Frankfurt am Main
Global Format GmbH & Co. KG	München
Global Format Verwaltungsgesellschaft mbH	München
Goldman Sachs Wertpapier GmbH	Frankfurt am Main
GPSM GmbH	München
Greensill Bank AG	Bremen
GROHMANN & WEINRAUTER Institutional Asset Management GmbH	Königstein im Taunus
Grohmann & Weinrauter VermögensManagement GmbH	Königstein
H. Quabeck Steuerberatungsgesellschaft mbH	Bonn
Hamburg Trust Asset und Fonds Management HTAF GmbH	Hamburg
Hamburg Trust Consulting HTC GmbH	Hamburg
Hamburger Lebensversicherung AG	Wiesbaden
Hansen & Heinrich AG	Berlin
Hansen & Heinrich Vorsorgeberatung GmbH	Berlin
Hartmann und Partner Finanzmanagement GmbH	Rendsburg
HCMM Hanseatische Capital Maritime Management GmbH & Co. KG	Hamburg
Helaba Gesellschaft für Immobilienbewertung mbH	Frankfurt am Main
Helaba Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH	Frankfurt am Main
Herter & Co. GmbH	Frankfurt am Main
HEUBECK-FERI Pension Asset Consulting GmbH	Bad Homburg
Hill & Brück GmbH	Gießen
Hinkel & Cie. Vermögensverwaltung AG	Düsseldorf
HKB Bank GmbH	Frankfurt am Main
HKB Finanz GmbH	Frankfurt am Main
HM Trust AG	Hamburg
Hoerner Bank AG	Heilbronn
HSBC Transaction Services GmbH	Düsseldorf
HVB Club e.V.	München
HWB Transaktionsberatung GmbH	Kiel
HWB Unternehmerberatung GmbH	Kiel
Hypoport SE	Berlin
I-ADVISE AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Düsseldorf
ICAP Deutschland GmbH	Frankfurt am Main
ICICI Bank UK Plc, Niederlassung Frankfurt am Main	Eschborn
ICM InvestmentBank AG	Berlin
ifb AG	Grünwald
IMPAQ GmbH	Frankfurt am Main
IMPAQ GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main
IMPAQ Preferred Solutions GmbH	Dresden
INFINIGON GmbH	Düsseldorf
inprimo markets & industries GmbH	Frankfurt am Main
Institute for Social Banking e.V.	Berlin
JRS Finanzmandate GmbH	Stadtbergen
KE Associates GmbH	Eschborn
KlimaINVEST Green Concepts GmbH	Hamburg
Kohlberg & Associates GmbH	Frankfurt am Main
Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt	Erfurt
Konsul Inkasso GmbH	Essen
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Berlin
KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft	München
KPMG IT-Service GmbH	Berlin
KPMG Rechtsanwaltsgesellschaft mbH	Berlin
Kredit-Service-Center GmbH	Hamburg

# Verzeichnis der außerordentlichen Mitgliedsunternehmen

Stand: 31. Dezember 2020

KSW Vermögensverwaltung AG	Nürnberg
Kühn Finanz GmbH	Hamburg
Künker Numismatik AG	München
Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale	Frankfurt am Main
Landwirtschaftliche Rentenbank	Frankfurt am Main
LAZARD & CO. GMBH	Frankfurt am Main
LBBW Immobilien Development GmbH	Stuttgart
LEA Partners GmbH	Karlsruhe
Leipziger Volksbank eG	Leipzig
LOANCOS Finanz Holding GmbH	Frankfurt am Main
LOANCOS GmbH	Frankfurt am Main
Lohnbach Investment Partners GmbH	München
Lowell Financial Services GmbH	Essen
LRP Capital GmbH	Stuttgart
Mackewicz & Partner Investment Advisers	München
Macquarie Bank International Limited, Niederlassung Deutschland	München
Macquarie Investment Management Europe Limited, Niederlassung München	München
Mademann & Kollegen GmbH	Erkelenz
Maple GmbH	Frankfurt am Main
Mercer Deutschland GmbH	München
Milbank LLP	Frankfurt am Main
Multi-Invest Gesellschaft für Vermögensbildung mbH	Eschborn
Münchener Grundbesitz und Development GmbH	München
Nau Steuerberater Partnerschaft mbB	Frankfurt am Main
Nord Holding Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH	Hannover
norisbank GmbH	Berlin
North Channel Bank GmbH & Co. KG	Mainz
Notenstein Financial Services GmbH	München
OFB Projektentwicklung GmbH	Frankfurt am Main
optegra Investment Services GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Köln
P.A.M. Privates Anlage Management GmbH & Co.	Hamburg
Paik GmbH	Düsseldorf
Pareto Securities AS Niederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
partake AG	Berlin
PASS Banking Solutions GmbH	Aschaffenburg
Pass IT-Consulting G. Rienecker GmbH & Co. KG	Aschaffenburg
Patriarch Multi-Manager GmbH	Frankfurt am Main
PECURA Anleger- und Treuhandservice GmbH	Bremen
Peer Thomas Schwepcke Vermögensverwaltungs GmbH	Starnberg
PEMA GmbH	Herzberg am Harz
PGIM Netherlands B.V. – Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
PGIM Real Estate Germany AG	München
Philips Medical Capital GmbH	Wuppertal
Phynance GmbH	Köln
PMP Vermögensmanagement Donner & Reuschel Luxemburg S.A. Niederlassung Deutschland	Düsseldorf
Portfolio Concept Vermögensmanagement GmbH	Köln
PreSelect GmbH	Berlin
PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Frankfurt am Main
PricewaterhouseCoopers Legal Aktiengesellschaft Rechtsanwalts-gesellschaft	Frankfurt am Main
Pricoa Capital Group	Frankfurt am Main
Proceed Collection Services GmbH	Essen
Proceed Portfolio Services GmbH	Essen
prompter AG	Mainz
PwC Strategy& (Germany) GmbH	Düsseldorf

# Verzeichnis der außerordentlichen Mitgliedsunternehmen

Stand: 31. Dezember 2020

Raiffeisenbank eG	Hagenow
Raiffeisenbank Ehingen-Hochsträß eG	Ehingen
Raum Für Führung GmbH	Frankfurt am Main
RBV GmbH	Gronau
Real I.S. AG Gesellschaft für Immobilien Assetmanagement	München
Real-Treuhand Immobilien Bayern GmbH, Zweigniederlassung München	München
Reimann Investor Vermögensbetreuung GmbH	Grünwald
Rödl & Partner Anwaltskanzlei München GbR	München
Rödl & Partner GbR	München
Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft	Nürnberg
Rödl Consulting AG	Nürnberg
Rödl Dynamics AG	Nürnberg
Rödl Global Digital Services GmbH	Nürnberg
Rödl GmbH Rechtsanwaltsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Nürnberg
Rödl GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft	Hamburg
Rödl IT Operation GmbH	Nürnberg
Rödl Marketing GmbH	Nürnberg
Rödl Treuhand Hamburg GmbH Steuerberatungsgesellschaft	Hamburg
Rolf Guerdan, Wirtschaftsprüfer · Steuerberater GbR	Griesheim
Roux Deutschland GmbH	Frankfurt am Main
RP Rheinische Portfolio Management GmbH	Waldkraiburg
RWE Supply & Trading GmbH	Essen
S Broker AG & Co. KG	Wiesbaden
Santander Consumer Bank AG	Mönchengladbach
Santander Consumer Holding GmbH	Mönchengladbach
Schallehn Family Office GmbH	Wiesbaden
Schleswiger Volksbank eG	Schleswig
SCHNIGGE Capital Markets SE	Hamburg
SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V.	München
Selinus Capital GmbH	Frankfurt am Main
sentix Asset Management GmbH	Frankfurt am Main
SG Equipment Finance GmbH	Wuppertal
SIX Payment Services (Europe) S.A., Zweigniederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
SKS Schweers, Kempes & Schuhmann Unternehmensberatung GmbH & Co. KG	Hochheim
SOLIDA Steuerberatungsgesellschaft mbH	Neuhof
Soltrx Transaction Services GmbH	Düsseldorf
SOLVIA Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Wolfenbüttel
Sparda-Bank Berlin eG	Berlin
S-Servicepartner Berlin GmbH	Berlin
S-Servicepartner Consulting GmbH	Hamburg
S-Servicepartner Deutschland GmbH	Berlin
S-Servicepartner Norddeutschland GmbH	Hamburg
Standard Life Investments Limited	Frankfurt am Main
StarCapital AG	Oberursel
Starpool Finanz GmbH	Lübeck
State Bank of India	Frankfurt am Main
STS Informationstechnologie GmbH	Frankfurt am Main
SÜBERA GmbH	Au bei Freiburg
SÜDVERS GmbH Assekuranzmakler	Au bei Freiburg
SÜDVERS Kreditversicherungsmakler GmbH	Au bei Freiburg
SÜDVERS Service- und Management GmbH	Au bei Freiburg
SÜDWESTBANK AG	Stuttgart
Süd-West-Kreditbank Finanzierung GmbH	Bingen
SVA Vermögensverwaltung Stuttgart AG	Stuttgart
SwanCap Partners GmbH	München
SWB Treuhand GmbH (i.L)	Stuttgart
Swift Capital Partners GmbH	Hamburg

# Verzeichnis der außerordentlichen Mitgliedsunternehmen

Stand: 31. Dezember 2020

Tanus Trust GmbH	Bad Homburg
TaxSolut-Langhans & Schneider PartG mbB – Steuerberater –	Mainz
Tiberius Asset Management GmbH	Stuttgart
TK Finanzconsulting GmbH & Co. KG	Beckum
TK Finanzen & Service GmbH & Co. KG	Beckum
TMW Pramerica Property Investment GmbH	München
TRADEGATE AG, Wertpapierhandelsbank	Berlin
TRADEGATE Exchange GmbH	Berlin
Trigonum GmbH	Hamburg
TRUCKPORT Zweigniederlassung der SG Equipment Finance GmbH	Karlstein
TWT Digital Group GmbH	Düsseldorf
UniCredit Direct Services GmbH	München
Universal Leasing GmbH	Mülheim an der Ruhr
ValEx Deutschland GmbH	Stockheim
ValueTrust Financial Advisors Deutschland GmbH	München
ValueTrust Financial Advisors SE	München
V-Bank AG	München
VCM Capital Management GmbH	München
Verifino GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main
VESTA GmbH	Idar-Oberstein
Vistra (Germany) GmbH	Frankfurt am Main
Vistra GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Köln
VÖB-Service GmbH	Bonn
Volksbank Rhein-Ruhr eG	Duisburg
vPE WertpapierhandelsBank AG	München
VR-Bank Ehningen-Nufringen eG	Ehningen
Wagner und Brettmann Vermögensmanagement GmbH	Hannover
Werte Invest Family Office GmbH	Köln
Werte Invest Vermögensverwaltung GmbH	Köln
Westdeutsche Immobilien Servicing AG	Mainz
Westdeutsche Immobilien Holding GmbH	Düsseldorf
Westend Brokers AG	Frankfurt am Main
WMP Finanzkommunikation GmbH	Frankfurt am Main
X-WERT BankTechnology GmbH	Frankfurt am Main

BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G.  
BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V.  
BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG

Kurfürstendamm 111 – 113  
10711 Berlin

Telefon: 030 / 896 01-0  
Fax: 030 / 896 01-791

E-Mail: [info@bvv.de](mailto:info@bvv.de)  
[www.bvv.de](http://www.bvv.de)

Druck: KOMAG mbH, Berlin  
Gedruckt auf Novatech satin matt

